# 20. Wahlperiode

15.03.2022

## **Antwort**

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/615 –

## Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Fragesteller interessieren sich für die Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sowie für die vor der Gemeinsamen Verfahrensreform 2017 (GVR 2017) beauftragten Programmvorschläge.

- 1. Welche Programme finden im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit Anwendung?
  - a) Welche Ausgangslage wird in den angewandten Programmen jeweils beschrieben?
  - b) Welche Indikatoren auf Impact-Ebene (entwicklungspolitischer Nutzen entspricht dem Programmziel) werden in den angewandten Programmen jeweils benannt?
  - c) Welche konkreten Maßnahmen der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit (Module) werden in den angewandten Programmen jeweils gebündelt, welchen Auftragswert und welche Projektnummern haben diese, und welche Modulziele (Outcome-Ebene) verfolgen die beauftragten Module jeweils?

Die Fragen 1 bis 1c werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Anlage\* wird verwiesen. Diese Anlage stellt eine Aktualisierung der Anlage in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundesdrucksache 19/26343 dar.

Bezüglich der Indikatoren noch nicht abgeschlossener Vorgänge wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/22591 verwiesen. Hinsichtlich der Angabe von Projektnummern und von Auftragswerten wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/25743 und auf die

<sup>\*</sup> Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/1036 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Vorbemerkung in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/21800 verwiesen.

2. Welche Module der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit werden außerhalb von Programmen durchgeführt, und an welchen thematischen Steuerungsdokumenten und an welchen strategischen Zielen orientieren sich diese jeweils im Länderkontext (bitte nach Titel des Moduls, Partnerstaat, Projektnummer, Auftragswert, Zielsystem, Durchführer, Partner der Durchführungsvereinbarung und Laufzeit aufschlüsseln)?

In der Regel werden nur diejenigen Module der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit außerhalb von Programmen durchgeführt, für die es (noch) keine Programme in der Entwicklungszusammenarbeit gibt. Diese Module orientieren sich an verschiedenen Steuerungsdokumenten und den dort aufgeführten strategischen Zielen. Die Programm-Ebene wird derzeit weiter umgebaut, so dass eine systematische Erfassung nicht erfolgt.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

- 3. Welche sogenannten Programmvorschläge wurden vor Inkrafttreten der Gemeinsamen Verfahrensreform 2017 von der Bundesregierung beauftragt, und welche übergeordneten Zielsetzungen wurden verfolgt?
  - a) Welche Maßnahmen und Vorhaben der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit wurden unter den jeweiligen Programmvorschlägen gebündelt beauftragt (bitte nach Titel der Maßnahme bzw. des Vorhabens, Partnerstaat, Projektnummer, Auftragswert, Zielsystem, Durchführer, Partner der Durchführungsvereinbarung und Laufzeit aufschlüsseln)?
  - b) Welche Situation in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Partnerstaat wurde in den beauftragten Programmvorschlägen jeweils beschrieben?

Die Fragen 3 bis 3b werden gemeinsam beantwortet.

Für den Zeitraum vor dem Inkrafttreten der Gemeinsamen Verfahrensreform 2017 (GVR 2017) wäre eine differenzierte Darlegung der Programmvorschläge nur mit einem erheblichen Arbeitsaufwand zu leisten, der das Maß der Zumutbarkeit deutlich überschreiten würde. Das Bundesverfassungsgericht hat in ständiger Rechtsprechung bestätigt, dass das parlamentarische Informationsrecht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit steht (vgl. u. a. BVerfGE 124, 161, 197). Die Datenerfassungssysteme lassen keine automatische Auswertung zu. Eine händische Auswertung würde sich auf mehrere Tausend Programmvorschläge erstrecken. Bei ca. 5 000 Programmvorschlägen würde das zu einem Arbeitsaufwand von ungefähr 1 250 Stunden führen (pro Vorhaben wurden bei vorsichtiger Schätzung durchschnittlich 15 Minuten angesetzt). Damit wäre der Einsatz einer Vollzeitarbeitskraft über 31 Wochen erforderlich. Auch bei der Befassung mehrerer Beschäftigter steht dem parlamentarischen Informationsanspruch eine sehr erhebliche Bindung von Arbeitskraft gegenüber. Nach sorgfältiger Abwägung ist auch unter der Berücksichtigung der Möglichkeit einer weiteren Fristverlängerung daher der Aufwand zur Beantwortung der Frage für den Zeitraum vor Inkrafttreten der Gemeinsamen Verfahrensreform 2017 unzumutbar.

# **Anlage**

## I. Region Afrika

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Afrika seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

# 1. Ägypten

## 1.1 EZ-Programm "Programm Energieeffizienz und Erneuerbare Energie"

Programmziel	einer zuv	tische Bevölkerung und Wirtschaft hat Zugang zu verlässigen und kosteneffizienten Energieversor- einer verringerten Energieintensität und optimal em integrierten erneuerbaren Energien.
Ausgangslage/Kern- problem	Der ägyptische Energiesektor befindet sich im Kontext eines hohen Bevölkerungswachstums, eines ineffizienten Energiesystems sowie anhaltend hoher Stromnachfrage im starken Wandel hinsichtlich des starken Zubaus von fossilen und erneuerbaren Energieträgern sowie der Reformen in Bezug auf Tarifprogramme und Subventionsabbau.	
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. 2. 3.	TZ - "Ägyptisch-Deutsches Komitee zur Förderung der Erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und des Umweltschutzes in Ägypten (JCEE)", Modulziel: Der operative Rahmen zur Verringerung der CO2-Intensitäten in Stromversorgung und -verbrauch ist verbessert. FZ - "Windpark Gabal el Zayt", Modulziel: Einführung einer effizienten, ökologischen und sozial verträglichen Erzeugung von elektrischer Energie unter Vermeidung von CO2-Emissionen. FZ - "Windpark Golf of Suez", Modulziel: Beitrag zur nachhaltigen, effizienten und ökologisch verträglichen Erzeugung von elektrischer Energie sowie zur Vermeidung von CO2-Emissionen. FZ - "Energieeffizienz (öffentliche Gebäude – Universitäten)", Modulziel: Die Universitäten be-
	5.	treiben die energieeffizienten technischen Kom- ponenten nachhaltig und reduzieren ihren (den investiven Maßnahmen zuzuordnenden) Ener- gieverbrauch. FZ - "Solarpark Zafarana Erneuerbare Energien – Solarkraftwerk", Modulziel: Kosteneffiziente, ökologisch und sozial verträgliche Erweiterung
		der Erzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien unter Vermeidung von CO2 Emissio- nen.

6.	FZ - "Rehabilitierung von Wasserkraftwerken II",
	Modulziel: Nachhaltige Sicherstellung der Was-
	serkraft als Beitrag zu einer zuverlässigen, kli-
	mafreundlichen und kosteneffizienten Stromver-
	sorgung sowie zur Netzstabilisierung und De-
	ckung von Spitzenlasten
7.	FZ - "Umweltmaßnahmen III", Modulziel: Sicher-
	stellung eines ordnungsgemäßen und effizien-
	ten Betriebs der Kraftwerke (Damanhour und
	Ataka) zur Reduzierung der Umweltbelastung.

# 1.2 EZ-Programm "Berufsbildung und Entwicklung des Arbeitsmarktes in Ägypten"

Programmziel	Die Beschäftigungssituation junger Erwachsener in Ägypten ist quantitativ und qualitativ verbessert.	
Ausgangslage/Kern- problem	Die Situation am Arbeitsmarkt gehört aufgrund hoher Arbeitslosigkeit (insbesondere unter Jugendlichen) bei anhaltend hohem Bevölkerungswachstum, prekären Arbeitsverhältnissen und Mangel an Arbeits- und Sozialstandards zu den drängendsten politischen und sozio-ökonomischen Herausforderungen Ägyptens.	
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	1. 2. 3.	TZ - "Beschäftigungsförderung", Modulziel 1: Die evidenzbasierte, an der Nachfrage des Arbeitsmarkts orientierte Ausrichtung des Übergangsprozesses von der Schule in den Arbeitsmarkt ist für Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Berufsschulabsolventinnen und absolventen gestärkt. Modulziel 2: Die Voraussetzungen für eine verbesserte duale Berufsausbildung im Rahmen der Berufsbildungsreform sind geschaffen.  TZ - "Teilhabe durch Beschäftigung – Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern", Modulziel: Die Beschäftigungssituation für junge Ägypter und Ägypterinnen ist verbessert.  TZ - "Technische Unterstützung für die Ausbildungsinitiative mit Ägypten", Modulziel: Die systemischen Rahmenbedingungen der dualen Berufsbildung sind entsprechend der Reformstrategie Technical Education 2.0 des ägyptischen Ministeriums für Bildung und technische Bildung verbessert.  FZ - "Förderung der beruflichen Bildung", Modulziel: Geförderte Berufsschulen/Kompetenzzentren verfügen über verbesserte technische und personelle Kapazitäten und bieten eine arbeitsmarktrelevante, qualitativ hochwertige und praxisorientierte Berufsausbildung an.

# 1.3 EZ-Programm "Privatsektorförderung in Ägypten"

Programmziel	Die Rahmenbedingungen und das Finanzierungsumfeld ermöglichen dem Privatsektor Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen.	
Ausgangslage/Kern- problem	Zentrale Herausforderungen für die Schaffung von produktiven und menschenwürdigen Arbeitsplätzen sind die niedrige Produktivität und daher fehlende Wettbewerbsfähigkeit der ägyptischen Privatwirtschaft, der stark ausgeprägte informelle Sektor, der Mangel an geeigneten Finanzinstrumenten sowie die unzureichende Innovationskraft.	
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	1.	TZ - "Förderung des Zugangs zu Finanzdienst- leistungen für kleine und mittelständische Unter- nehmen", Modulziel: Die Inklusion und Stabilität des ägyptischen Finanzsektors ist im Hinblick auf positive Beschäftigungseffekte in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) ge- stärkt.
	2.	TZ - "Einkommenssteigerung von Kleinbauern", Modulziel: Das Einkommen von kleinbäuerli- chen Betrieben in Oberägypten ist durch An- wendung landwirtschaftlicher Innovationen ge- stiegen.
	3.	TZ - "Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Ägypten", Modulziel: Ägyptische, afrikanische und europäische Unternehmen in Ägypten verzeichnen ein beschäftigungswirksames Wachstum.
	4.	TZ - "Privatsektorförderung und Innovation", Mo- dulziel: Die Voraussetzungen für Innovationen im verarbeitenden Gewerbe haben sich verbes- sert.
	5.	FZ - "KKMU-Finanzierung I", Modulziel: Der Zu- gang ägyptischer KKMU zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen hat sich verbessert, so- dass KKMU Beschäftigung und Einkommen si- chern und schaffen können.
	6.	FZ - "KKMU Finanzierung II", Modulziel: Verbesserter Zugang zu Finanzdienstleistungen für KKMU, insbesondere für Frauen und in ländlichen Gebieten.

## 1.4 EZ-Programm "Abfallmanagement"

Programmziel	Die ägyptische Bevölkerung profitiert von Verbesserungen des Abfallwirtschaftssystems zur Stärkung von Ressourcen-, Gewässer- und Klimaschutz unter Einbeziehung der Privatwirtschaft.
Ausgangslage/Kern- problem	Das Fehlen eines geordneten Abfallwirtschaftssystems sowie der jahrzehntelange Investitionsstau stellen ein grundlegendes Problem in Ägypten dar. Das hohe Bevölkerungs-

		n und die absehbaren negativen Folgen des Kli- Is werden die Abfallsituation noch weiter ver-
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	1.	TZ - "Nationales Abfallwirtschaftsprogramm", Modulziel: Die Umsetzung des nationalen stra- tegischen Plans für integrierte Abfallwirtschaft wurde unter Einbeziehung des Privatsektors auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verbes- sert
	2.	FZ - "Nationales Siedlungsabfallwirtschaftspro- gramm", Modulziel: Ein umwelt- und klimascho- nendes Siedlungsabfallentsorgungssystem ge- mäß den nationalen Regelungen ist in den je- weiligen Projektregionen in ausgewählten Gou- vernoraten aufgebaut.

## 1.5 EZ-Programm "Wasserressourcenmanagement"

Programmziel	Durch ein integriertes Wasserressourcenmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels und unter Einbeziehung der lokalen Zivilgesellschaft ist die Wassersicherheit und -effizienz in einer Region Ägyptens erhöht und das lokale und regionale Konfliktpotential gemindert.	
Ausgangslage/Kern- problem	serqualit Kapazitä wachstu	probleme Wasserknappheit, unzureichende Wasät sowie mangelnde institutionelle und finanzielle ten werden sich durch das hohe Bevölkerungsmund die Auswirkungen des Klimawandels absehdramatisch verschärfen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	1.	TZ-Modul "Nil Delta Wassermanagement Pro- gramm", Modulziel: Die Inklusion und Stabilität des ägyptischen Finanzsektors ist im Hinblick auf positive Beschäftigungseffekte in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) ge- stärkt.
	2.	FZ-Modul "Stauwehr und Wasserkraftwerk Assiut", Modulziel: Das Einkommen von kleinbäuerlichen Betrieben in Oberägypten ist durch Anwendung landwirtschaftlicher Innovationen gestiegen.
	3.	FZ-Modul "Nationales Drainageprogramm III i.R.d. integrierten Sektoransatzes für Bewässerung", Ägyptische, afrikanische und europäische Unternehmen in Ägypten verzeichnen ein beschäftigungswirksames Wachstum.
	4.	FZ-Modul "Integriertes Sektorprogramm Bewässerung II / Rehabilitierung von Kanälen", Die Voraussetzungen für Innovationen im verarbeitenden Gewerbe haben sich verbessert.
	5.	FZ-Modul: "Programm Siedlungswasserwirt- schaft" (IWSP I), Der Zugang ägyptischer KKMU zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen hat

## 2. Äthiopien

# 2.1 EZ-Programm "Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität in Äthiopien"

Programmziel	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation der ländlichen Bevölkerung Äthiopiens ist nachhaltig verbessert durch landwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und den Aufbau von KKMU im vor- und nachgelagerten Bereich.	
Ausgangslage/Kern- problem	Wegen der geringen landwirtschaftlichen Produktivität kleinbäuerlicher Betriebe in den Anbaugebieten Äthiopiens wird das Beschäftigungspotential im Sektor nicht ausgeschöpft und ist das Einkommen der ländlichen Bevölkerung insgesamt niedrig.	
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Verbesserung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten (WSK) und Produktivität", Modulziel: Die Einkommens- und Beschäftigungssituation von Akteuren in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in ausgewählten ländlichen Regionen ist verbessert.</li> </ol>	
	2. TZ - "Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion durch Innovation (inkl. Mechanisierung)", Modulziel: Die Anzahl der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, die qualitativ hochwertige Mechanisierungsleistungen nutzen, ist erhöht.	
	3. TZ - "Grünes Innovationszentrum, Länderpaket Äthiopien", Modulziel: Förderung der Produktivi- tät und des Einkommens der kleinbäuerlichen Betriebe in den ausgewählten WSK	
	4. TZ - "Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung - Clusterförderung Agrar- und Lebensmittelwirtschaft in Äthiopien", Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von Unternehmen in der Agrar- und Lebensmittelindustrie ist erhöht	
	5. TZ - "Aufbau der Avocado- und Sesam-Wertschöpfungskette in Äthiopien", Modulziel: Förderung einer marktorientierten, diversifizierten und wettbewerbsfähigen Avocado- und Sesam-WSK, dabei Ausbau der Sesam WSK und Aufbau der Avocado WSK (von der Kultivierung über die Verarbeitung bis zum Export der Pro-	
	dukte) 6. TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für In- novationen in der Agrar- und Ernährungswirt- schaft", Modulziel: Die Nutzung von Dienstleis- tungen der Qualitätsinfrastruktur (QI), die zur	

	Anwendung qualitätsbezogener Innovationen in den ausgewählten Projekt-regionen und Wertschöpfungsketten (WSK) der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Äthiopien beitragen, ist gestiegen.
7.	FZ - "Steigerung der Produktivität in der Landwirtschaft durch Mechanisierung (Leasing)", Modulziel: Verbesserung des nachhaltigen Zugangs zu Leasing als neuem Finanzprodukt für landwirtschaftliche KMU (Landwirte, Lohnunternehmen) zur Finanzierung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten.
8.	FZ- "Verbesserung landwirtschaftlicher WSK und Produktivität", Modulziel: Die landwirtschaftliche Produktivität sowie der Wertschöpfung in vor- und nachgelagerten Bereichen zur Verbesserung der Einkommenssituation von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ist nachhaltig erhöht.

# 2.2 EZ-Programm "Privatwirtschaftsförderung in Äthiopien"

Programmziel	Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die Beschäftigungs- und Einkommenssituation im äthiopischen Privatsektor, insbesondere für Eigentümer und Eigentümerinnen sowie Beschäftigte von (K)KMU, sind im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung verbessert.  Schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, ein schwach ausgeprägter Privatsektor, ein eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln sowie kaum verankerte Sozial- und Umweltstandards hemmen eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Äthiopiens und führen zu hoher Arbeitslosigkeit.	
Ausgangslage/Kern- problem		
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ "Entwicklung des äthiopischen Privatsektors"; Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des äthiopischen Privatsektors sind nachhaltig verbessert unter besonderer Berücksichtigung von Unternehmertum und der Stärkung des institutionellen Unternehmensumfelds</li> <li>TZ - "Umwelt- und Sozialstandards in der Textilund Bekleidungsindustrie", Modulziel: Die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit der äthiopischen Textil- und Bekleidungsindustrie ist gestärkt.</li> <li>TZ - "Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Äthiopien", Modulziel: Unternehmen in ausgewählten Sektoren verzeichnen ein beschäftigungswirksames Wachstum.</li> <li>FZ - "Reformfinanzierung inkl. Begleitmaßnahmen "Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit", Modulziel: Unterstützung der äthiopischen Reformagenda beim Übergang zu einem stärker privatwirtschaftlich orientierten Entwicklungsmodell durch verbesserte</li> </ol>	

	Rahmenbedingungen für Investitionen und Zugang zu Finanzdienstleistungen für in- und ausländische Privatunternehmen.
5	FZ - "Entwicklung des äthiopischen Privatsektors" plus Begleitmaßnahme, Modulziel: Verbesserung des Beitrags von KMU zur Armutsbekämpfung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Erleichterung ihres Zugangs zu Finanzmitteln
6	FZ - "Investing for Emplyment (Sonderinitiative (SI) Jobs)", Modulziel: Es gibt mehr Beschäftigungsverhältnisse in den SI-Ländern.
7	FZ - "Verbesserung der Bedingungen für den Zugang zu internationalen Märkten für Auslandinvestitionen", Modulziel: Direktinvestitionen steigen durch die Erhöhung des Kapitalanteiles Äthiopiens an der African Trade Insurance Agency und dadurch ermöglichte Bereitstellung von Versicherungen gegen politische und wirtschaftliche Risken. Hierdurch werden die Bedingungen für den Zugang zu internationalen Märkten und für Auslandsinvestitionen verbessert.

# 2.3 EZ-Programm "Förderung der beruflichen Bildung in Äthiopien"

Programmziel	Die Einkommens- und Beschäftigungssituation für die äthiopische Bevölkerung, insbesondere für junge Menschen, sind durch nachfrageorientierte Ausbildungsbzw. Qualifizierungsangebote verbessert.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, ein schwach ausgeprägter Privatsektor, ein eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln sowie kaum verankerte Sozial- und Umweltstandards hemmen eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Äthiopiens und führen zu hoher Arbeitslosigkeit, vor allem unter Jugendlichen.
	Die Leistungsfähigkeit des staatlichen Berufsbildungs- systems ist unzureichend, um die Kompetenzen von Berufs- und Hochschulabsolventen/innen auf die Anfor- derungen des Arbeitsmarktes auszurichten.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	TZ - Kapazitätsausbau bei der Ausbildung medizinischer Fachkräfte (CanBMET), Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die praxisorientierte Ausbildung von ausgewählten Fachkräften im Gesundheitssektor sind verbessert.
	<ol> <li>TZ - Kapazitätsaufbau im Bildungswesen (STEP II), Modulziel: "Die Absolventinnen und Absolventen der Berufs- und Hochschulen an ausgewählten Standorten finden vermehrt Beschäftigung in Wachstumssektoren.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - Kapazitätsaufbau im Bildungswesen (STEP III), Modulziel: "Die Beschäftigungsfähigkeit von Berufsschul- und Fachhochschulabsolvent/innen und -studierenden, Arbeitssuchenden und</li> </ol>

Selbstständigen im informellen Sektor, insb. von Frauen, ist erhöht.

- 4. TZ Qualifizierung und Beschäftigungsperspektiven für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinden, Modulziel: "Die Beschäftigungsperspektiven von Flüchtlingen und aufnehmender Bevölkerung in ausgewählten Gebieten der Somali Region, der Benishangul-Gumuz Region, der Gambella Region, der Tigray Region und Addis Abeba sind verbessert.
- FZ Förderung der beruflichen und landwirtschaftlichen Ausbildung, Modulziel: "Steigerung des Kompetenz- und Qualifikationsniveaus von Absolventen durch qualitative Verbesserung und Erweiterung ausgewählter Schulen in der beruflichen und landwirtschaftlichen Ausbildung und in der beruflichen Lehrerausbildung.
- FZ Unterstützung von Flüchtlingsprogrammen in Äthiopien, Modulziel: "Die Beschäftigungsperspektiven von Flüchtlingen und aufnehmender Bevölkerung in Addis Abeba und ausgewählten Gebieten der Region Tigray sind verbessert.
- 7. FZ Kapazitätsausbau bei der Ausbildung medizinischer Fachkräfte, Modulziel: "Stärkung der Expertise und Qualifizierung von Absolventen medizintechnischer Ausbildungen mittels qualitativer Verbesserung sowie Ausbau der Ausbildungskapazitäten ausgewählter berufsorientierter Hochschulen (TVET Colleges), Universitäten und Universitätskliniken, um hierdurch die Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten der Zielgruppe zu verbessern.
- FZ Unterstützung des Industrialisierungsprozesses durch Berufs- und Hochschulbildung, Modulziel: Beschäftigungspotenziale des äthiopischen Arbeitsmarktes in Wachstumssektoren können durch Kapazitätsentwicklung von Berufsbildungseinrichtungen (an ausgewählten Standorten) besser genutzt werden.
- FZ Korbfinanzierung Bildung mit Äthiopien (Phase I und II), Modulziel: Ziel ist es, über die Ausbildung von kompetenten, motivierten und anpassungsfähigen Fachkräften einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes zu leisten.

#### 3. Afrikanische Union

#### 3.1 EZ Programm " Pan-Afrikanische Universität"

Programmziel	Das international anerkannte PAUWES (PAU-Institut für
	den Wasser- und Energiesektor, inkl. Klimawandel) trägt –
	eingebettet in die PAU Gesamtstruktur – zur Entwicklung
	der Hochschulbildung und der angewandten Forschung in

	den Feldern Wasser und Energie (inkl. Klimawandel) und somit zur nachhaltigen Entwicklung in Afrika bei.
Ausgangslage/Kern- problem	Zugang zu Hochschulbildung in Afrika liegt nur bei 12 Prozent (weltweit 25 Prozent), nur ein Bruchteil davon ist weiblich.
	Es besteht ein Mangel an Studienplätzen und an praxisnah ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Die unzureichende Ausrichtung des Hochschulsektors auf die Bedarfe der Wirtschaft und fehlende Investitionen in beschäftigungswirksame und innovative Sektoren führen zu Arbeitslosigkeit von Absolvent*innen.
	Im Bereich der weltweit veröffentlichten Forschungsarbeiten liegt der Anteil Afrikas weiterhin bei weniger als 1 Prozent und die Forschungs- und Wissenschaftsnetzwerke sind unterentwickelt.
	Die Kommission der Afrikanischen Union (AUK) hat sich eine Ausbildungsrevolution für Afrika, angetrieben durch Innovation und Technologieentwicklung, zum Ziel gesetzt. Der qualitative Ausbau und die Reform des afrikanischen Hochschul- und Wissenschaftssektors sind ein dringender Bedarf und die Pan-Afrikanische Universität (PAU), als ein Modellprojekt der Afrikanischen Union (AU), hat das Potential ein führendes Beispiel zu sein.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Pan-Afrikanische Universität III, Modulziel: Die Qualität und Relevanz des Studienbetriebs am PAUWES-Institut hat Transferwirkung auf die anderen Institute.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - Pan-Afrikanische Universität, Modulziel: Das FZ-Vorhaben trägt dazu bei, dass in PAUWES Master-Kandidaten und Doktoranden in anspruchs- vollen anwendungs- bzw. forschungsorientierten Studiengängen für Wasser- und Energiewissen- schaften (einschl. Klimawandel) erfolgreich studie- ren.</li> </ol>

## 3.2 EZ Programm "Ausbildungsinitiative für Afrika"

Programmziel	Die wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven junger Menschen in Afrika sind verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Hohe Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung insbesondere unter Jugendlichen in vielen Ländern Afrikas behindert die sozio-ökonomische Entwicklung

	Berufsbildungslandschaft ist stark fragmentiert und wenig koordiniert.  Unternehmen sind in die Ausgestaltung und Durchführung formaler beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nicht eingebunden, was zu einer geringen Relevanz der Ausbildungsmaßnahmen führt.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - Ausbildungsinitiative für Afrika, Modulziel: In Mitgliedsländern der Afrikanischen Union sind die voraussetzungen für beschäftigungsorientierte berufliche Qualifizierung verbessert.
	<ol> <li>FZ - Skills Initiative for Africa (Pgase I-IV), Modulziel: Beitrag zu einer verbesserten Qualität und Zugänglichkeit der beschäftigungsorientierten Ausbildung für Jugendliche in den Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union durch qualitativ hochwertige und innovative Pilotprojekte, die in Partnerschaft zwischen akkreditierten Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgebern durchgeführt werden.</li> </ol>

## 4. Benin

# 4.1 EZ-Programm "Gute Regierungsführung und Digitalisierung staatlicher Dienste in Benin"

Programmziel	Die Transparenz und Effizienz der öffentlichen Verwaltung und insbesondere des öffentlichen Finanzwesens in Benin hat sich erhöht und schafft verbesserte Bedingungen für öffentliche und privatwirtschaftliche Investitionen und für die Umsetzung der Agenda 2030 auf allen Ebenen.
Ausgangslage/Kern- problem	In einem Umfeld ungenügender Transparenz und Rechenschaft ist die öffentliche Verwaltung nicht ausreichend in der Lage dazu, entwicklungsrelevante öffentliche Investitionen umzusetzen, privatwirtschaftliche Investitionen sowie Eigeneinnahmen zu mobilisieren und die zentrale wie auch dezentrale Umsetzung der Agenda 2030 zu fördern.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Unterstützung der Reform der öffentlichen Finanzen zur Erreichung der SDG und Mobilisierung der staatlichen Eigeneinnamen (ReFORME)", Modulziel: Nationale sowie kommunale Haushaltszyklen werden entsprechend der Prinzipien guter finanzieller Regierungsführung umgesetzt.</li> <li>FZ - "Unterstützung der Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (FADeC V)", Modulziel: Beitrag zur Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs der Bevölkerung zu einer angemessenen</li> </ol>

### 5. Burundi

## 5.1 EZ-Programm "Förderung des Gesundheitssektors in Burundi"

Programmziel	Die Gesundheitssituation der burundischen Bevölkerung ist im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Der Zugang zu erreichbaren, akzeptablen und bezahlbaren Gesundheitseinrichtungen und SRGR-Diensten ist, vor al- lem für die arme Bevölkerung und insbesondere für Frauen und Mädchen, unzureichend.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Stärkung der Gesundheitsstrukturen im Bereich Familienplanung und Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte, SRGR", Modulziel: Die Qualität der Versorgung mit Diensten der SRGR ist in den Provinzen Mwaro, Muramvya und Gitega verbessert.</li> <li>FZ - "Ergebnisorientierte Finanzierung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Burundi – NRO", Modulziel: Die Nutzung von qualitativ verbesserten Basisgesundheitsdienst-leistungen mit besonderem Fokus auf Dienstleistungen im Bereich SRGR hat sich in den Provinzen Gitega, Muramvya und Mwaro erhöht.</li> </ol>

## 6. Côte d'Ivoire

## 6.1 EZ-Programm "Reformprogramm Energie in Côte d'Ivoire"

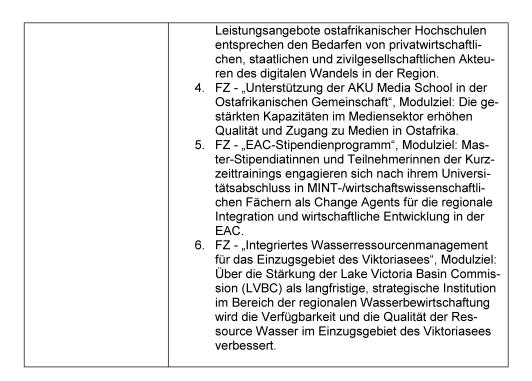
Programmziel	Der Zugang zu einer kostengünstigen und sauberen Energieversorgung, auch für benachteiligte Bevölkerungsteile und KKMU, hat sich verbessert, die CO2-Emissionen zum Schutz des Klimas wurden gemindert, der Privatsektor, das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung wurden gefördert.
Ausgangslage/Kern- problem	Es bestehen eine Unterversorgung der Bevölkerung und Unternehmen mit Elektrizität, ein noch nicht nachhaltiger Energiemix und die Notwendigkeit private Investitionen sowie Beschäftigung durch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erhöhen.

Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Berufliche Bildung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz", Modulziel: Auf dem Markt für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz steht vermehrt einheimisches spezialisiertes Fach- und Management-Knowhow zur Verfügung.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "FZ-Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Investition &amp; Begleitmaßnahme)", Modulziel: Private und öffentliche Stromkonsumen- ten im urbanen und ländlichen Raum profitieren von einer durch private Investitionen beförderten klima- freundlichen Energieversorgung.</li> </ol>
	3. FZ - "Reformfinanzierung Erneuerbare Energien und Energieeffizienz", Modulziel: Die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind verbessert und ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Nationally Determined Contributions (NDC) wurde geleistet.
	<ol> <li>FZ - "Energieeffizienzprogramm", Modulziel: Der Energieverbrauch im öffentlichen Sektor ist redu- ziert.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "Energie für die nachhaltige Entwicklung des Ostens der Côte d'Ivoire", Modulziel: Der Zugang zu Stromversorgung und die Versorgungsqualität ist verbessert und die Energieversorgung ist effizienter und klimafreundlicher.</li> </ol>

# 7. East African Community (EAC)

## 7.1 EZ-Programm "Regionale wirtschaftliche und soziale Integration"

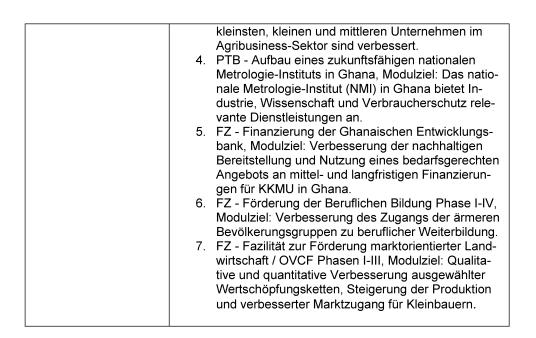
Programmziel	Die wirtschaftliche und soziale Integration der EAC Part- nerländer ist vertieft.
Ausgangslage/Kern- problem	Umsetzungsdefizite bei den bereits beschlossenen Integrationsschritten verhindern, dass wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile des Integrationsprozesses von Unternehmen und Bevölkerung hinreichend genutzt werden können.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Unterstützung der Markt- und Menschenorientierten Integration in der Ostafrikanischen Gemeinschaft", Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Steigerung der Wertschöpfung in ausgewählten regionalen Wirtschaftssektoren in der Ostafrikanischen Gemeinschaft sind verbessert.</li> <li>TZ - "Stärkung der regionalen Qualitätsinfrastruktur für ausgewählte Sektoren", Modulziel: Die Qualitätsinfrastruktur (QI) in der Ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community, EAC) ist entsprechend der Bedürfnisse der ausgewählten Sektoren, Pharmazie, Leder und Obst/Gemüse, gestärkt.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Exzellenzzentrum für Informations- und Kom- munikationstechnologien in Ostafrika", Modulziel:</li> </ol>



#### 8. Ghana

# 8.1 EZ-Programm Ausbildung und nachhaltiges Wachstum für gute Jobs in Ghana

Programmziel	Die Rahmenbedingungen für private (inländische und ausländische) Investitionen und die Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Einkommenssituation im ghanaischen Privatsektor, insbesondere bei den KKMU, sind im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Wirtschaftsentwicklung verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Ein unzureichendes Angebot an adäquaten Finanzdienst- leistungen, wenig bedarfsorientiert ausgerichtete Qualifizie- rungsangebote sowie ein schwaches Geschäfts- und In- vestitionsklima für die zu einem großen Teil zum informel- len Sektor gehörenden KKMU verhindern eine nachhaltige und beschäftigungswirksame Wirtschaftsentwicklung.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Ghana, Modulziel: Die Voraussetzungen für menschenwürdige, produktive Beschäftigung sind verbessert.</li> <li>TZ - Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Ghana, Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum ghanaischer und europäischer Unternehmen in Ghana ist erhöht.</li> <li>TZ - Nachhaltige Beschäftigung durch AgriBusiness</li> </ol>
	(AgriBiz) in Ghana, Modulziel: Die Voraussetzungen zur Schaffung produktiver Beschäftigung in



# 8.2 EZ-Programm Verantwortung für unseren Planeten: Klima und Energie" in Ghana

Programmziel	Durch die Verbesserung der finanziellen Nachhaltigkeit des Energiesektors und der Rahmenbedingungen zur Förde- rung von Investitionen in Erneuerbaren Energien und Ener- gieeffizienz werden die ghanaischen Klimaziele und eine nachhaltige und inklusive Wirtschaftsentwicklung gestärkt.
Ausgangslage/Kern- problem	Ghanas Energiesektor ist geprägt durch Überkapazitäten, eine hohe Abhängigkeit von fossilen Energiequellen, ungenügende Wirtschaftlichkeit und hohe Verlusten bei der Stromübertragung und -verteilung sowie eine ineffiziente Gebührenabrechnung; Privatsektor-Investitionen in Erneuerbare Energieerzeugung für den Eigenverbrauch bisher gering; die berufliche Aus- und Weiterbildung auf dem RE/EE-Markt ist unzureichend. Gleichzeitig bieten Erneuerbare Energien (v.a. Sonne) jedoch große Potenziale, zentrale Probleme zu beheben.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Modul "Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Klimaschutz", Modulziel: Die institutionellen und regulatorischen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Erneuerbare-Energien- und Energieeffizienz-Lösungen sind verbessert.</li> <li>TZ - Ländermaßnahme des Globalvorhabens "Grüne Bürgerenergie", Modulziel: Die Ländermaßmaßnahme ist darauf ausgerichtet, die Versorgung von im ländlichen Raum Ghanas tätigen Unternehmen, Landwirten, Genossenschaften und soziale Einrichtungen mit dezentralen RE-Systemen zu verbessern.</li> </ol>

3. FZ - "Erneuerbare Energien und Energieeffizienz I	
und II" (Investitions- und Begleitmaßnahme), Modulziel: Private und öffentliche Konsumenten und Unternehmen im urbanen und ländlichen Raum profitieren von einer bezahlbaren, verlässlichen und klimafreundlichen Energieversorgung, ergänzt durch private Investitionen.  4. FZ - "Erneuerbare Energien – Solar Phase I und Phase II": Modulziel: Zuverlässige, kosteneffektive und zugleich umweltverträgliche Bereitstellung von Elektrizität und Diversifizierung der Energieversorgung des Landes  5. FZ- "Programm for Results (P4R)", Modulziel: Verbesserung der Voraussetzungen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz-Lösungen durch große privatwirtschaftliche Stromverbraucher und Energieversorgungsunternehmen.  6. FZ - Nachhaltige Transformation des Energiesektors, Modulziel: Unterstützung bei der Umsetzung der ghanaischen Strategie im Energiesektor auf Basis des Energy Sector Recovery Programme.	und II" (Investitions- und Begleitmaßnahme), Modulziel: Private und öffentliche Konsumenten und Unternehmen im urbanen und ländlichen Raum profitieren von einer bezahlbaren, verlässlichen und klimafreundlichen Energieversorgung, ergänzt durch private Investitionen.  4. FZ - "Erneuerbare Energien – Solar Phase I und Phase II": Modulziel: Zuverlässige, kosteneffektive und zugleich umweltverträgliche Bereitstellung von Elektrizität und Diversifizierung der Energieversorgung des Landes  5. FZ- "Programm for Results (P4R)", Modulziel: Verbesserung der Voraussetzungen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz-Lösungen durch große privatwirtschaftliche Stromverbraucher und Energieversorgungsunternehmen.  6. FZ - Nachhaltige Transformation des Energiesektors, Modulziel: Unterstützung bei der Umsetzung der ghanaischen Strategie im Energiesektor auf Ba-

## 9. Kamerun

## 9.1 EZ-Programm "Ländliche Entwicklung"

Programmziel	Die ökonomische Situation der ländlichen Bevölkerung, insbesondere von Frauen und jungen Menschen hat sich verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Isolation und geringer Marktzugang, mangelnder Zugang zu Finanzdienstleistungen (FDL) und ungenügender Besitz produktiver Güter.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Unterstützung der ländlichen Entwicklung", Modulziel: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der privaten Akteure in der Land- und Viehwirtschaft ist unter Berücksichtigung an den Klimawandel angepasster Produktionssysteme gestiegen.</li> <li>TZ - "Boden-Informationen für eine nachhaltige Bodennutzung", Modulziel: Akteure der ländlichen Entwicklung nutzen Bodeninformationen für nachhaltige Bodennutzung in den Regionen Nord und Adamaoua (und Südwest).</li> <li>TZ - "Szenarienentwicklung und Modellierung der Ressourcen Boden und Wasser unter Berücksichtigung des Klimawandels in Kamerun", Modulziel: Aufbauend auf einem partizipativen Prozess liegen Modellierungen betreffend zukünftiger Veränderungen der Bodennutzung und des Wassermanagements unter Berücksichtigung des Klimawandels vor.</li> <li>TZ - "Beratung zum nachhaltigen Bodenmanagement im ländlichen Raum", Modulziel: Landwirtschaftliche Forschungs- und Beratungsdienste sind</li> </ol>

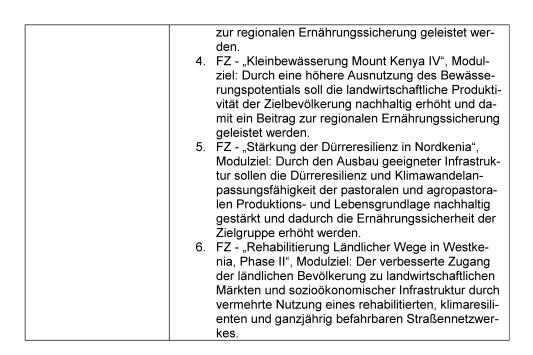
## 10. Kenia

# 10.1 EZ-Programm "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung — Förderung von Jugendbeschäftigung und Beruflicher Bildung"

Programmziel	Jugendlichen Beschäftigungsperspektiven durch praxisori- entierte Ausbildung, Förderung von Unternehmertum und Selbstständigkeit zu verschaffen.
Ausgangslage/Kern- problem	Jedes Jahr drängen bis zu 800.000 Jugendliche auf den Arbeitsmarkt, von denen nur rund zehn Prozent einen Arbeitsplatz im formellen Sektor finden.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Förderung von Jugendbeschäftigung und Beruflicher Bildung", Modulziel: Die inhaltlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die pilothafte Durchführung beschäftigungsorientierter kooperativer Berufsbildung sind geschaffen.</li> <li>TZ - "Programm zur Förderung des Unternehmertums und von Beschäftigung", Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von formellen und informellen Jungunternehmen in ausgewählten industrie- und serviceorientierten Branchen ist erhöht.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "Förderung beruflicher Bildung, Phase 1-3, inkl. IKT-Komponente", Modulziel: Kenianische Jugendliche haben erfolgreich eine arbeitsmarktrelevante Berufsausbildung (Qualität und Praxisorientierung) an den neu geschaffenen Exzellenzzentren für kooperative Berufsbildung abgeschlossen.</li> <li>FZ - "Jugendfreundliche Dienste - VIVA", Modulziel: Beitrag zu einem verbesserten, gleichberechtigten Zugang zu wesentlichen Leistungen für Jugendliche in den Zielregionen Kilifi/Mombasa, Kisumu und</li> </ol>

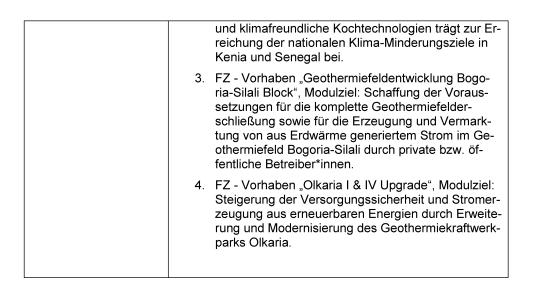
# 10.2 EZ-Programm "Nachhaltige Landwirtschaft und Jugendbeschäftigung"

Programmziel	Die Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten ent- lang von Agrarwertschöpfungsketten sind nachhaltig verbessert, insbesondere für junge Menschen und Frauen.
Ausgangslage/Kern- problem	Trotz hoher wirtschaftlicher Bedeutung der Landwirtschaft bleiben Potenziale für breitenwirksame Einkommenserhö- hungen und Beschäftigung im Ernährungssektor – beson- ders für junge Menschen – noch größtenteils ungenutzt.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Jugendbeschäftigung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Westen Kenias", Modulziel: Die ländliche Jugend im Westen Kenias verfügt über verbesserte Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in ausgewählten Wertschöpfungsketten der Agrar-und Ernährungswirtschaft.</li> <li>TZ - "Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürreresilienz am Horn von Afrika", Modulziel: Die spezifischen IGAD-Kapazitäten zum Management natürlicher Ressourcen wurden innerhalb ausgewählter Cluster (hier Region Karamoja-Cluster) gestärkt.</li> <li>FZ - "Privatsektorförderung in der Landwirtschaft-Bewässerung Lower Nzoia I", Modulziel: Durch eine höhere Ausnutzung des Bewässerungspotentials soll die landwirtschaftliche Produktivität der Zielbevölkerung nachhaltig erhöht und damit ein Beitrag</li> </ol>



# 10.3 EZ-Programm "Modernisierung des Energiesektors und Klimaschutz in Kenia"

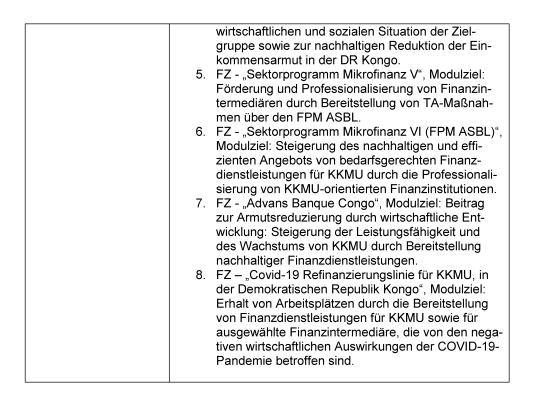
Programmziel	Die Modernisierung des Erneuerbaren Energiesektors trägt zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung und Erreichung der kenia- nischen Klimaziele bei.
Ausgangslage/Kern- problem	Kenia leidet insbesondere seit dem vergangenen Jahrzehnt zunehmend an den Folgen des Klimawandels. Die bislang deutlichsten Klimaschäden in Kenia sind Trockenheit und Überschwemmungen. Die wirtschaftlichen Verluste werden auf rund 3-5 Prozent des kenianischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) geschätzt, mit steigender Tendenz. Obgleich Kenia mit 0,1 Prozent bislang einen geringen Anteil an den globalen THG-Emissionen hat, hat sich Kenia ambitionierte Ziele im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens gesetzt und sich in 2020 verpflichtet, die THG-Emissionen um mindestens 32 Prozent bis 2030 zu reduzieren. Kenia hält dafür eigene finanzielle Ressourcen bereit, ist aber auf internationale Unterstützung angewiesen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - Vorhaben: "DKTI II - Förderung von netzge- bundenen erneuerbaren Energien", Modulziel: Die Voraussetzungen für eine systemdienliche und kos- teneffiziente Integration variabler erneuerbarer Energien ins Stromnetz sind verbessert.
	TZ - Vorhaben "Klimafreundliche Kochtechnologien: Kenia und Senegal", Modulziel: Ein breitenwirksames, nachhaltiges Marktwachstum für verbesserte



## 11. Kongo, Demokratische Republik

### 11.1 EZ-Programm "Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in DR Kongo"

Programmziel	Die DR Kongo nutzt die internationale Nachfrage nach ver- antwortungsvoll geförderten Rohstoffen für beschäftigungs- wirksamen Auf- und Ausbau der lokalen Wertschöpfung.
Ausgangslage/Kern- problem	Die kongolesische Wirtschaft befindet sich aufgrund der hohen politischen Instabilität, der mangelnden Durchsetzung eines handlungspolitischen Rahmens seitens des Staates und einer damit verbundenen Zurückhaltung der Investoren in einer sehr angespannten Situation; hinzu kommen bürgerkriegsähnliche Zustände in vielen Landesteilen, Misswirtschaft und Korruption sowie der Rohstoffpreisverfall in den Jahren 2016 und 2017.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Integrierte wirtschaftliche Entwicklung im Rohstoffsektor", Modulziel: Die Rohstoffgewinnung trägt zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Transformation der DR Kongo bei.</li> <li>TZ - "Förderung der finanziellen Inklusion", Modulziel: Kleinst-, Klein und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie einkommen-schwache Haushalte in der DR Kongo nutzen vermehrt Finanzdienstleistungen.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Wirtschaftliche Entwicklung und verantwortungsvolle Lieferketten im Bergbausektor", Modulziel: Der kongolesische Bergbausektor trägt mit verantwortungsvollen Lieferketten und mit der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung bei.</li> <li>FZ - "Sektorprogramm Mikrofinanz IV (FPM ASBL und SA)", Modulziel: Verbesserter Zugang für KKMU zu einem bedarfsgerechten Finanzdienstleistungsangebot und dadurch Verbesserung der</li> </ol>



#### 12. Malawi

#### 12.1 EZ-Programm "Unterstützung des Gesundheitssektors in Malawi"

Programmziel	Der universelle Zugang zu und die Nutzung von qualitativ hochwertigen Basisgesundheitsdiensten (Essential Health Package) in Malawi ist verbessert, insbesondere im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte.
Ausgangslage/Kern- problem	Das Kernproblem des malawischen Gesundheitssystems ist die mangelnde Verfügbarkeit qualitativ angemessener Basisgesundheitsdienste auf allen Versorgungsebenen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Stärkung des Gesundheitssystems mit Fokus auf reproduktive Gesundheit", Modulziel: Das Gesundheitssystem in den Zieldistrikten ist befähigt, qualitativ hochwertige Gesundheitsdienste für Mütter und Neugeborene anzubieten.</li> <li>FZ - "Programm reproduktive Gesundheit", Modulziel: Die Nachfrage und der Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen, Produkten und Dienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte (SRGR) in den Projektdistrikten ist verbessert mit besonderem Fokus auf eine nachhaltige Verhaltensänderung bei der jungen, ländlichen Bevölkerung.</li> </ol>

# FZ - "Gewährleistung von Basisgesundheitsdiensten", Modulziel: Die Versorgung mit Basisgesundheitsdienstleistungen in der Zielregion ist qualitativ und quantitativ verbessert. FZ - "Basisgesundheitsdienste Health Sector Joint Fund (HSJF)", Modulziel: Die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems wird v.a. durch Finanzierung von Gesundheitsinfrastruktur und -Ausrüstung sowie Consultingleistungen über den HSJF beför-

#### 13. Mali

# 13.1 EZ-Programm "Innovative, agrarökologische, produktive Land- und Ernährungswirtschaft in Mali"

dert.

Programmziel	Durch eine zunehmend an agrarökologischen Elementen und Prinzipien ausgerichtete, ressourcenschonende Landwirtschaft verbessern sich die wirtschaftliche Lage und die Ernährungssituation der kleinbäuerlichen Familienbetriebe und agrarbasierten KKMU.
Ausgangslage/Kern- problem	Unangepasste, nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken führen zu einer zunehmenden Degradierung der Böden und abnehmender Bodenfruchtbarkeit sowie zu einer mangelhaften Nutzungseffizienz auf Produktivflächen, insgesamt mit gravierenden Folgen für die Ernährungssicherheit. Durch strukturelle Benachteiligung haben Frauen und junge Menschen einen geringeren Zugang zu Land, Wasser, Produktionsmitteln, Krediten und Informationen sowie Bildung und Ausbildung als ihre männlichen Kollegen. Frauen sind unterrepräsentiert als Eigentümerinnen oder Managerinnen von formalen KKMU wie in Steuerungsgremien der Kleinbewässerung (Comités de Gestion). Die Mehrheit der kleinbäuerlichen Betriebe und agrarbasierten Unternehmen sind unterfinanziert und verfügen nicht über das Kapital für notwendige produktive Investitionen und den Kauf von Betriebsmitteln. Zu starke Geberabhängigkeit – insbesondere bei nachhaltigen Investitionen – und trotz langjähriger Unterstützung schwache staatliche Strukturen auch im Landwirtschaftsbereich.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Stärkung des nationalen landwirtschaftlichen Beratungswesens (PASSIP)</li> <li>TZ - Unterstützung des nationalen Programms zur Kleinbewässerung (PASSIP), Modulziel: Die planerischen, produktiven, ernährungssensitiven Rahmenbedingungen für eine in der Kleinbewässerungslandwirtschaft tätige Bevölkerung sind verbessert.</li> <li>TZ - Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, GIAE, Länderpaket Mali – inkl. KoFi EU PARIZON, Projet d'Appui aux acteurs pour le développement durable de la</li> </ol>

- chaîne de valeur riz dans la zone Office du Niger, Modulziel: Innovationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft haben in ausgewählten ländlichen Regionen zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen.
- 4. TZ SEWOH Förderung der Agrarfinanzierung, Länderpaket Mali, Modulziel: Die Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe und agrarbasierter Unternehmen im ländlichen Raum der ausgewählten Regionen Malis mit auf deren Geschäftsmodellen zu-geschnittenen Finanzdienstleistungen ist verbessert.
- TZ Übergangshilfe: Integrierte Land- und Viehwirtschaft Gao/Menaka, Modulziel: Die Resilienz pastoraler und agro-pastoraler Haushalte in ausgewählten Gebieten der Regionen Gao und Ménaka gegenüber sozioökonomischen Krisen ist gestärkt.
- FZ Office du Niger Bewässerung N'Débougou IV, Modulziel: Die Sanierung und Ausweitung von Be-und Entwässerungsinfrastruktur verbessert die landwirtschaftliche Produktivität von Kleinbäuer\*innen.
- 7. FZ Unterstützung des nationalen Kleinbewässerungs-Programms (PNIP) im Binnendelta, Modulziel: Beitrag zur Nutzung des wirtschaftlichen Potentials in der Kleinbewässerung für eine nachhaltige und rentable Landwirtschaft sowie eine erhöhte Nahrungssicherheit und damit zur Stabilität im Binnendelta (in den Regionen Timbuktu und Mopti).
- FZ Unterstützung des PNIP in Gao und Menaka, Modulziel: Beitrag zur Nutzung des wirtschaftlichen Potentials in der Kleinbewässerung für eine nachhaltige und rentable Landwirtschaft sowie eine erhöhte Nahrungssicherheit und damit zur Stabilität im Norden Malis. (Anpassung der zu kumulierenden Zielwerte GAO I+II gemäß BV).
- FZ Ländliche Finanzierung Mali Phase 1 und 2, Modulziel: Ausbau und Verbesserung des Zugangs zu Agrarfinanzdienstleistungen entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette in Mali tragen zu Steigerung des Einkommens landwirtschaftlicher Haushalte und agrarischer Wertschöpfung bei.

#### 13.2 EZ-Programm "Nachhaltige Stadtentwicklung in Mali"

Programmziel	Die nachhaltige Entwicklung städtischer Zentren und rand-
	städtischer Regionen in der Trinkwasser- und Sanitärver-
	sorgung und der Abfallwirtschaft (Kreislaufwirtschaft) sowie

	die Schaffung von Grundlagen für positive Beschäftigungs-
	effekte.
Ausgangslage/Kern- problem	Nur rudimentär vorhandene wirtschaftlich tragfähige Betriebsmodelle und Gebührensysteme im Wasser- und Abwassersektor, inadäquate institutionelle Sektorstrukturen und Zuständigkeiten und fehlende Ausgangsbedingungen für eine leistungsfähige, moderne Abfall- und Kreislaufwirtschaft prägen die Ausgangslage.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>schaft prägen die Ausgangslage.</li> <li>TZ - Nationales Programm zur Entwicklung des Wassersektors (PEPA 2), Modulziel: Die Leistungserbringung ausgewählter Akteure der ländlichen Trinkwasser- und Sanitär-versorgung ist gestärkt.</li> <li>FZ - "SWAP Kleinstädtische Wasserversorgung", Modulziel: Sicherstellung einer ganzjährigen Versorgung der in der Programmregion in Klein- und Mittelständen ansässigen Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Wasser.</li> <li>FZ - "Anpassung an den Klimawandel, Regenwasserableitung Bamako", Modulziel: Die von Überflutungen ausgehende gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung und die Schäden an Eigentum und Infrastruktur in besonders stark betroffenen Gebieten in der malischen Hauptstadt Bamako werden nachhaltig gemindert.</li> <li>FZ - Städtische Wasserversorgung in Sekundärstädten Malis, Modulziel: Nachhaltig ausreichende Versorgung mit Trinkwasser und der hygienisch saubere Zugang zu angemessener Sanitärversorgung.</li> <li>FZ - "Ländliche und kleinstädtische Wasser- und Sanitärversorgung", Modulziel: Nachhaltige Sicherstellung einer ganzjährigen Versorgung der in der Programmregion in Klein- und Mittelstädten ansässigen Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Wasser und angemessenen Sanitäranlagen.</li> <li>FZ - "Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung in Timbuktu", Modulziel: Trinkwasser- und Sanitärversorgung der in der Stadt Timbuktu ansässigen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern und damit einen Beitrag zur Stabilisierung des Nordens zu</li> </ol>
	leisten.

## 14. Marokko

# 14.1 EZ-Programm "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung"

Programmziel	Unternehmen in Marokko haben ihr Wachstum nachhaltig erhöht und positive Beschäftigungseffekte erzielt.
Ausgangslage/Kern- problem	Das unzureichende Wachstum von KKMU und Start-ups und die damit einhergehende geringe Arbeitskräftenachfrage des Privatsektors sind Herausforderungen. Trotz wichtiger Fortschritte in den letzten Jahren steht Marokko weiterhin vor den Herausforderungen einer schwachen

	Market and a final state of the first state of the
	Wirtschaftsleistung des Privatsektors mit mangelhafter internationaler Wettbewerbsfähigkeit und geringem, nicht nachhaltigen/ ressourcenintensiven Wirtschaftswachstum.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - "Jobpartnerschaften und Mittelstandförderung" (SIAB), Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von europäischen und marokkanischen Unternehmen in Marokko ist erhöht.  TTANTITUTE (1. 17)
	<ol> <li>TZ - "Wirtschaftsförderung und Ländliche Entwick- lung" (PEDEL), Modulziel: Die wirtschaftliche Leis- tungsfähigkeit von KKMU in ausgewählten Provin- zen ist verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Unterstützung der Umsetzung der Nationalen Strategie für Berufliche Bildung 2020" (Tamheen), Modulziel: Arbeitsmarktorientierte Angebote der ko- operativen Berufsbildung sind weiterentwickelt.</li> </ol>
	4. TZ - "Förderung des Unternehmertums mit Fokus auf Kleinst-, Kleinunternehmen und Start-ups" (PROMET), Modulziel: Die regulatorischen, administrativen und institutionellen Voraussetzungen für beschäftigungswirksames wirtschaftliches Wachstum von KKMU, Selbstständigen und Start-ups sind verbessert.
	<ol> <li>TZ - "Förderung der Jugendbeschäftigung im ländli- chen Raum" (PEJ III), Modulziel: Der vom Arbeits- ministerium und der nationalen Arbeitsagentur ge- tragene Ansatz zur Förderung der Beschäftigung im ländlichen Raum ist ausgeweitet.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "PMEC", Modulziel: Marokkanische KMU ha- ben ihr Wachstum erhöht, positive Beschäftigungs- effekte erzielt und profitieren von einem verbesser- ten Zugang zu angemessenen Finanzdienstleistun- gen.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "A+F Maßnahme CAM", Modulziel: Verbesserung des Zugangs zu Krediten für KKMU im ländlichen Raum durch den Aufbau von Fertigkeiten und Kapazitäten zur Betreuung der KKMU und zur verbesserten Einschätzung und Management der jeweiligen Kreditrisiken.</li> </ol>
	8. FZ - "Beteiligungsfinanzierung für Start-ups und KKMU", Modulziel: Marokkanische Start-ups und KKMUs nutzen Beteiligungsfinanzierungen.
	9. FZ - "Unterstützung der Finanzsektorreform I", Modulziel: Die marokkanische Reformagenda, welche ein sozial inklusives Entwicklungsmodell durch strukturell verbesserte Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit und Investitionen sowie einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen für Privatpersonen sowie in- und ausländische Privatunternehmen verfolgt, ist umgesetzt.
	10. FZ - "Kreditgarantiemechanismus für KKMU" (inklusive Begleitmaßnahme), Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch

T
Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.  11. FZ - "Kreditgarantiemechanismus für Kleinstunternehmen", Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.  12. FZ - "Corona-Soforthilfe in Marokko – Garantieme-
chanismus zur Abfederung wirtschaftlicher Auswirkungen", Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.  13. FZ - "Corona-Soforthilfe in Marokko – Garantieprogramm für kleinste und junge Unternehmen", Modulziel: Abmilderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf KKMU in Marokko durch Sicherstellung bzw. Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung.

# 14.2 EZ-Programm "Energie"

Programmziel	Marokkanische Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen werden sicher und klimafreundlich mit Energie versorgt.
Ausgangslage/Kern- problem	Ein zügiger Ausbau nachhaltiger Energieressourcen als auch die Eindämmung der Energienachfragedynamik in den energieintensivsten Wirtschaftssektoren durch Ausbau von regenerativen/erneuerbare Energie und durch Energieeffizienzmaßnahmen ist unerlässlich, um die hohe Importabhängigkeit Marokkos von importierten fossilen Energieträgern für das Land zu reduzieren und eine nachhaltige und klimafreundliche Versorgung marokkanischer Haushalte, öffentlicher Einrichtungen und Unternehmen mittelund langfristig sicherzustellen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Optimierte Integration erneuerbarer Energien ins marokkanische Stromsystem (INTOPER/DKTI V)", Modulziel: Die Kapazitäten staatlicher marokkanischer Akteure des Energiesektors zur Integration der Stromerzeugung aus variablen regenerativen Energien sind gestärkt.</li> <li>TZ - "Unterstützung der marokkanischen Energiepolitik III (PAPEM III)", Modulziel: Die Voraussetzungen für den vom Privatsektor getragenen Ausbau regenerativer Energien sind verbessert.</li> <li>TZ - "Energieeffizienz in Marokko (EnEff)", Modulziel: Der Verbrauch von Energie in Gebäuden, Industrie und öffentlicher Beleuchtung ist reduziert.</li> <li>TZ- "Nachhaltige Mobilität mit erneuerbaren Energien in Marokko", Modulziel: Die Voraussetzungen für eine klimafreundliche, nachhaltige Mobilität sind</li> </ol>

	auf nationaler Ebene und in der Pilotstadt Agadir verbessert.
5.	TZ- "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Photo-
	voltaik" Modulziel: Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur stehen dem Photovoltaiksektor entspre-
	chend der nationalen Bedarfe zur Verfügung. FZ - "NOORo I", Modulziel: Effiziente, ökologische
0.	und sozial verträgliche Erzeugung elektrischer
	Energie, sowie Markteinführung einer Zukunftstechnologie für den globalen Klimaschutz
7.	FZ - "NOORo II", Modulziel: Effiziente und ökologi-
	sche Erzeugung von elektrischer Energie und Einspeisung ins nationale Verbundnetz.
8.	FZ - "NOORo III", Modulziel: Effiziente und ökolo-
	gisch verträgliche Erzeugung elektrischer Energie.
9.	FZ - "NOORo IV", Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Ener-
	gie.
10.	FZ - "NOOR Midelt / Begleitmaßnahme PMIS", Mo-
	dulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.
11.	FZ - "Windprogramm Marokko" (inklusive Begleit-
	maßnahme), Modulziel: Effiziente und ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer Energie.
12	FZ - "PV-NOOR Atlas", Modulziel: Effiziente und
	ökologisch verträgliche Erzeugung von elektrischer
13.	Energie. FZ - "Netzanbindung NOOR Midelt", Modulziel: Das
	Einspeisen der vom Solarkomplex NOOR Midelt
	produzierten Energie in das nationale Stromnetz ist ermöglicht.
14.	FZ - "Energieeffizienzprogramm II (inklusive Be-
	gleitmaßnahme), Modulziel: Der Energieverbrauch im öffentlichen Sektor ist durch Energieeffizienz-
	maßnahmen reduziert.

## 15. Mosambik

# 15.1 EZ-Programm "Dezentralisierung und öffentliche Finanzen"

Programmziel	Nationale und subnationale Verwaltungseinheiten – inklusive des Rohstoffsektors – wenden die Prinzipien der guten finanziellen Regierungsführung an und verbessern die Dienstleistungserbringung auf lokaler Ebene.
Ausgangslage/Kern- problem	Der mangelnde Zugang zu Finanzdienstleistungen, Korruption und die ineffiziente staatliche Bürokratie hemmen die Entwicklung des Privatsektors.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - "Gute finanzielle Regierungsführung", Modulziel: Prozesse der finanziellen Regierungsführung sind hinsichtlich der Kriterien Transparenz, Nachhaltigkeit und Effektivität verbessert.

<ol> <li>TZ - "Stärkung des öffentlichen Managements des Bergbausektors in Mosambik II", Modulziel: Die Pla- nungs- und Steuerungsfähigkeit der Regierung im Bergbausektor ist gestärkt.</li> </ol>
3. FZ - "Dezentrale Finanzierung von Infrastruktur II in Mosambik (PRODIA I)", Modulziel: Die Autarquias (Kreise) stellen Infrastruktur und damit verbundene Dienstleistungen für die städtische, randstädtische und ländliche Bevölkerung nachhaltig bereit, und zwar gemäß den nationalen Verfahren. Die Bevölkerung wird in die Auswahl und Planung eingebunden und nutzt die Infrastruktur.
4. FZ - "Finanzierung von dezentraler Infrastruktur III (PRODIA II)", Modulziel: (i) Beitrag zur Armutsbekämpfung, (ii) Verbesserung der Verwaltungsleistungen der Programmgemeinden in Bezug auf Effektivität, Effizienz und Transparenz und (iii) Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen in den Programmgemeinden.
5. FZ - "Grüne städtische Infrastruktur im Munizip Beira", Modulziel: Das Gebiet entlang des rehabilitierten Chiveve Flusses wird als öffentliche, wirtschaftlich genutzte Parkanlage aufgewertet. Der Erhalt der natürlichen Entwässerungsfunktion wird langfristig und dauerhaft garantiert, um so das Überschwemmungsrisiko im Stadtzentrum Beiras zu reduzieren und die Nachhaltigkeit der ersten Phase sicherzustellen.

# 15.2 EZ-Programm "Grund- und Berufsbildung"

Programmziel	Kinder und Jugendliche und insbesondere Mädchen nutzen zunehmend erfolgreich die quantitativ und insbesondere qualitativ verbesserten und ihren Lebensumständen angepassten Bildungsangebote.
Ausgangslage/Kern- problem	Der Bildungssektor in Mosambik ist nicht leistungsfähig genug, um die steigende Nachfrage nach schulischer und beruflicher Ausbildung durch eine stetig wachsende Bevölkerung zu bedienen und gleichzeitig die Qualität von Bildung und Ausbildung sicherzustellen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Grund- und Berufsbildung in Mosambik", Modulziel: Die Umsetzung einer Grund- und Berufsbildung in guter Qualität ist verbessert.</li> <li>FZ - "Bildungs-SWAp ESP", Modulziel: Ziel des FZ-Beitrags ist es, die Kapazitäten des Grundbildungsangebots in Mosambik zu erweitern und die Qualität der Ausbildung zu verbessern um das allgemeine Bildungsniveau der Bevölkerung zu erhöhen und ihre Teilhabe an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes zu fördern.</li> <li>FZ - " Bildungs-SWAp ESP-FASE V", Modulziel: Erweiterung der Kapazität und Verbesserung der Qualität des Grundbildungsangebots in Mosambik.</li> </ol>

4.	FZ - "Bildungs-SWAp ESP-FASE VI", Modulziel:
	S.O.
5.	FZ - "Bildungs-SWAp ESP-FASE VII", Modulziel:
	S.O.
6.	FZ - "Bildungs-SWAp ESP-FASE VIII", Modulziel:
	S.O.
7.	FZ - "Bildungs-SWAp ESP-FASE IX", Modulziel:
	S.O.
8.	FZ - "Bildungs-SWAp ESP-FASE X", Modulziel: s.o.
9.	FZ - "Programm zur Förderung der beruflichen Bil-
	dung", Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist es, die
	Ausbildungskapazitäten von ausgewählten privaten
	und öffentlichen Berufsschulen zu erweitern sowie
	die Qualität der dort angebotenen Ausbildung und
	damit auch die Beschäftigungs- und Einkommens-
	möglichkeiten der dort tätigen Schüler, zu verbes-
	sern.

# 15.3 EZ-Programm "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung"

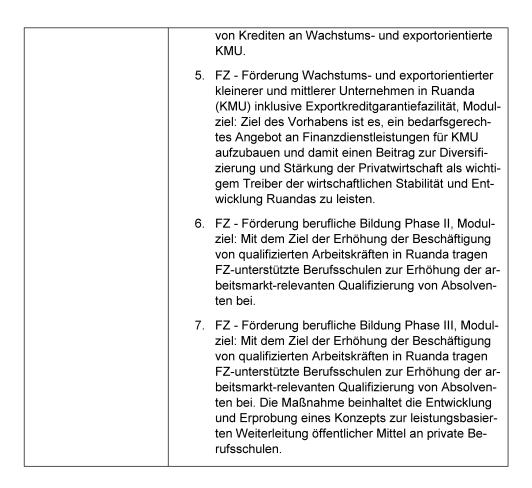
Programmziel	Die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit einzelner Unternehmen führt zum breitenwirksamen Wachstum kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen.
Ausgangslage/Kern- problem	Als die drei wesentlichen Kernprobleme für die Entwicklung des Privatsektors sind zu nennen a) der mangelnde Zugang zu Finanzdienstleistungen, b) die Korruption und c) die ineffiziente staatliche Bürokratie.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Verbesserung der Rahmenbedingungen im Privat- und Finanzsektor in Mosambik (ProEcon)", Modulziel: KKMU nutzen verbesserte Rahmenbedingungen für inklusives Wachstum.</li> <li>TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur in der Agrarund Ernährungswirtschaft", Modulziel: KMU in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung haben einen verbesserten Zugang zu Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur.</li> <li>FZ - "Kreditlinie KKMU und Agrarfinanzierung", Modulziel: Auf KKMU und den Agrarsektor ausgerichtete, bedarfsgerechte Finanzierungsinstrumente – vorzugsweise für den ländlichen Raum – werden nachhaltig bereitgestellt und genutzt.</li> <li>FZ - "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Finanzsektorförderung I", Modulziel: Ziel des FZ-Programms und den dazugehörigen Begleitmaßnahmen ist die nachhaltige Bereitstellung und Nutzung von auf KKMU und private Haushalte (HH) ausgerichteten bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen – vorzugsweise im ländlichen Raum – sowie die stärkere Mobilisierung von Ersparnissen und Erhöhung des Vertrauens in den Finanzsektor.</li> <li>FZ - "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung - Finanzsektorförderung II", Modulziel: Ziel des FZ-Prosektorförderung III", Modulziel: Ziel des FZ-Prosektorförderung II", Modulziel: Ziel des FZ-Prosektorförderung II", Modulziel: Ziel des FZ-Prosektorförderung II", Modulziel: Ziel des FZ-Prosektorförderung II"</li> </ol>

gramms ist die nachhaltige Bereitstellung und Nutzung eines breiten Angebots bedarfsgerechter Finanzdienstleistungen durch KKMU, die vorrangig im Agrarsektor tätig sind sowie die Erhöhung der Stabilität und Vernetzung des Finanzsystems durch den Ausbau des Kreditinformationswesens.

#### 16. Ruanda

# 16.1 EZ-Programm: Ausbildung und nachhaltiges Wachstum für gute Jobs in Ruanda

Programmziel	Die Voraussetzungen für gute Beschäftigung sind durch wettbewerbsfähige Unternehmen und verbesserten Zugang zu arbeitsmarktrelevanter und qualitativ hochwertiger Berufsbildung geschaffen.
Ausgangslage/Kern- problem	Die Wachstums- und Beschäftigungspotenziale ruandischer Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen (KKMU) sind begrenzt. Es besteht ein genereller Mangel an guter Beschäftigung. Die COVID-19-Pandemie hat die Beschäftigungssituation deutlich verschlechtert. Kernproblem auf der Angebotsseite des Arbeitsmarktes ist die unzureichende Beschäftigungsfähigkeit vieler junger Menschen, die jährlich neu auf den Arbeitsmarkt drängen sowie die unzureichende Qualifizierung von Arbeitskräften in der Wirtschaft.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Ruanda, Modulziel: Kooperativen sowie Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) in ausge- wählten Wertschöpfungsketten (WSK) wachsen be- schäftigungsintensiv.
	<ol> <li>TZ - Jobpartnerschaften und Mittelstandsförderung in Ruanda (Sonderinitiative Ausbildung und Be- schäftigung), Modulziel: Das beschäftigungswirk- same Wachstum von afrikanischen und europäi- schen Unternehmen in Ruanda ist gestärkt.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - Wirtschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen und Bewohner*innen angrenzender Gemeinden (Son- derinitiative "Fluchtursachen bekämpfen, Flücht- linge integrieren"), Modulziel: Die wirtschaftliche In- klusion von Flüchtlingen und Einwohnern in ausge- wählten Nachbargemeinden wird gestärkt.</li> </ol>
	FZ - COVID-19-Notprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Ruanda, Modulziel: Ausbau der langfristigen Refinanzierungslinie zur Unterstützung von Partnerfinanzinstitutionen bei der Vergabe



### 17. Southern African Development Community (SADC)

#### 17.1 EZ-Programm "Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der SADC-Region"

Programmziel	Die Wirtschaft der SADC-Region entwickelt sich nachhaltiger in einem stabileren und stärker auf gute Regierungsführung ausgerichtetem Umfeld.
Ausgangslage/Kern- problem	In einem teils instabilen Umfeld ist das wirtschaftliche Wachstum in der SADC-Region weder nachhaltig genug noch schafft es ausreichend Arbeitsplätze und Einkommen, um die eigenen Entwicklungsziele zu erreichen
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Stärkung der regionalen wirtschaftlichen Integration in der SADC-Region", Modulziel: Die Voraussetzungen für regionale wirtschaftliche Integration in den Bereichen Industrialisierung, Handel sowie Frieden und Sicherheit sind verbessert.</li> <li>TZ - "Ausbau der Qualitätsinfrastruktur für den Handel und den Verbraucherschutz in der SADC-Region", Modulziel: Freier, fairer und sicherer Handel in der SADC-Region ist durch Institutionen der Qualitätsinfrastruktur gefördert.</li> </ol>

<ol><li>FZ - "Projektvorbereitungs- und -entwicklungs-</li></ol>
fonds", Modulziel: Gewinnung öffentlicher und pri-
vater Sponsoren für regionale Infrastrukturprojekte
und Stärkung des SADC-Sekretariats in seiner Fä-
higkeit, die Umsetzung der regionalen Integrati-
onsinfrastruktur der SADC zu steuern.

## 17.2 EZ-Programm "Grenzüberschreitender Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen in der SADC-Region"

Programmziel	Grenzüberschreitendes Management natürlicher Ressourcen sichert nachhaltig die Biodiversität sowie die Lebensgrundlagen und Resilienz der Bevölkerung.
Ausgangslage/Kern- problem	Nachhaltiges, klimaresilientes Management natürlicher Ressourcen wird in grenzüberschreitenden Schutzgebieten noch nicht ausreichend angewandt.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Klimaresilienz und Management natürlicher Ressourcen in der SADC-Region", Modulziel: Klimawandel ist im grenzüberschreitenden Management natürlicher Ressourcen in der SADC-Region systematisch berücksichtigt.</li> <li>FZ - "Kavango Zambezi Transfrontier Conservation Area (KAZA TFCA)", Modulziel: Das Vorhaben zielt auf die Erleichterung des Managements der natürlichen Ressourcen, die Verbesserung der Infrastruktur der Schutzgebiete und die Förderung der sozioökonomischen Bedingungen der lokalen Bevölkerung durch die Einrichtung notwendiger organisatorischer regionaler, nationaler und lokaler Strukturen.</li> <li>FZ - "Grenzüberschreitendes Schutzgebiet Malawi-Sambia (Malawi-Sambia TFCA)", Modulziel: Das Vorhaben zielt auf die Verbesserung des Schutzes der Malawi-Sambia TFCA durch die Stärkung eines überregionalen Parkmanagements, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur und die aktive Einbeziehung der Anrainerbevölkerung sowie die Förderung von Ansätzen zur Zusammenarbeit mit dem Privatsektor.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - "Transnationale Naturschutzgebiete Great Limpopo Park", Modulziel: Im Limpopo Nationalpark (LNP) wird ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Management sichergestellt und die Voraussetzungen für private Investitionen im Tourismus sind geschaffen.</li> </ol>
	5. FZ - "Wildhüterausbildung in der SADC-Region", Modulziel: In der SADC Region steht eine ausrei- chende Anzahl an gut ausgebildeten Parkmanagern und Wildhütern zur Verfügung, die in der Lage sind, grenzüberschreitende Schutzgebiete erfolgreich zu managen.  6. FZ SADC TECA Financing Facility" Modulziel:
	6. FZ - "SADC TFCA Financing Facility", Modulziel: Über die SADC TFCA Financing Facility als neues

regionales Finanzierungsinstrument für grenzüber- schreitende Schutzgebiete werden flexibel, nach- frage- und leistungsorientiert Investitionen in Maß- nahmen ermöglicht, die zur ökologischen, ökonomi- schen, kulturellen und institutionellen Vernetzung und Wertschöpfung in den Schutzgebieten beitra-
gen.

# 17.3 EZ-Programm "Grenzüberschreitendes Wassermanagement in der SADC-Region"

Programmziel	Die Mitgliedstaaten von Flussgebietsorganisationen nutzen gemeinschaftlich die gemeinsamen Wasserressourcen, um die Lebenssituation der Menschen in der Region zu verbessern.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Die Koordination des Wasserressourcenmanagements in der Region ist weiterhin unzureichend, und die grenzüberschrei- tende Wasserinfrastruktur ist ungenügend ausgebaut.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	TZ - Grenzüberschreitendes Wassermanagement in der SADC-Region" Modulziel: Grenzüberschreitende Wasserressourcen in der SADC Region werden nachhaltig bewirtschaftet.
	<ol> <li>FZ - "Regionaler Fonds für Wasser- und Basissanitärversorgung", Modulziel: Die Stärkung der Koordinationsfunktion der SADC im Wassersektor über die Etablierung eines nachhaltigen Fonds zur Finanzierung von regionalen Vorhaben und zur Bündelung von Geberfinanzierung.</li> </ol>

## 18. Sambia

## 18.1 EZ-Programm "Vertrauensvolle Regierungsführung in Sambia"

Programmziel	Staatliche Akteure handeln zunehmend transparent, effizient und partizipativ, leisten Rechenschaft und erbringen Dienstleistungen armuts- und bürgerorientiert.
Ausgangslage/Kern- problem	Staatliche Akteure in Sambia handeln nicht ausreichend transparent, effizient und partizipativ. Sie leisten unzureichend Rechenschaft. Dienstleistungen werden nicht ausreichend armuts- und bürgerorientiert erbracht.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Förderung von guter finanzieller Regierungs- führung in Sambia III", Modulziel: Die finanzielle Re- gierungsführung in Sambia ist in Hinsicht auf Trans- parenz, Rechenschaftslegung, Bürgernähe und Effi- zienz gestärkt.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Förderung effizienter und transparenter lokaler Regierungsführung in Sambia", Modulziel: Die Umsetzungskapazitäten, insbesondere die finanziellen Handlungsfähigkeiten des sambischen Lokalregierungssystems sind gestärkt.</li> </ol>

3. TZ - "Förderung von Transparenz, Partizipation und Zugang zu Recht", Modulziel: Der Zugang der sambischen Bevölkerung zu rechenschaftspflichtigen Institutionen, zu Recht und zu transparenten staatlichen Entscheidungsprozessen ist verbessert.
4. FZ - "Stärkung lokaler Selbstverwaltung", Modulziel: Die geförderten Lokalregierungen stellen innerhalb ihres gesetzlich vorgegebenen Aufgabenbereichs – an den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung orien- tiert – öffentliche Infrastruktur nachhaltig und zur Zufriedenheit der Bevölkerung bereit.
5. FZ - "Stärkung lokaler Selbstverwaltung II - Chalimbana Local Government Training Institute", Modulziel: Ziel der FZ-Maßnahme ist die Stärkung der Kapazitäten der lokalen Selbstverwaltung durch die nachhaltige Nutzung der Verwaltungsschule zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal der lokalen Gebietskörperschaften sowie von gewählten Vertretern und traditionellen Autoritäten.
6. FZ - "Stärkung lokaler Selbstverwaltung in Sambia III", Modulziel: Die geförderten Lokalregierungen stellen innerhalb ihres gesetzlich vorgegebenen Aufgabenbereichs klimaresistente öffentliche Infra- struktur nachhaltig und zur Zufriedenheit der Bevöl- kerung bereit.
7. FZ - "Dezentrale Entwicklung durch kommunale Infrastruktur (Busbahnhöfe und Märkte)", Modulziel: Die Fähigkeiten der lokalen Gebietskörperschaften in der Ostprovinz, Infrastrukturvorhaben (Märkte und Transportknotenpunkte) zur Zufriedenheit der Bevölkerung zu planen, umzusetzen und instand zu halten sowie die nachhaltige Nutzung dieser Einrichtungen sicherzustellen, sind gestärkt.

## 19. Südafrika

## 19.1 EZ-Programm "Berufliche Bildung in Südafrika"

Programmziel	Die Berufsbildungsqualität in Südafrika ist bezüglich ihrer Arbeitsmarktrelevanz verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Die Arbeitslosigkeit besonders bei schwarzen Jugendlichen ist extrem hoch (bis zu 70 Prozent), gleichzeitig fehlen Unternehmen qualifizierte Arbeitskräfte, weil Berufsausbildung und Arbeitsplatzerfordernisse häufig nicht zusammenpassen. Vor allem fehlt eine ausreichende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Berufliche Bildung für ökologisches Wirtschaften II", Modulziel: Die Zusammenarbeit von Akteuren aus Berufsbildungseinrichtungen und Privatwirtschaft in dualen Qualifizierungsmaßnahmen ist verbessert.</li> <li>TZ - "Beschäftigungsperspektiven in der digitalen Welt", Modulziel: Die Beschäftigungsperspektiven junger Menschen, insbesondere von Frauen, sind in</li> </ol>

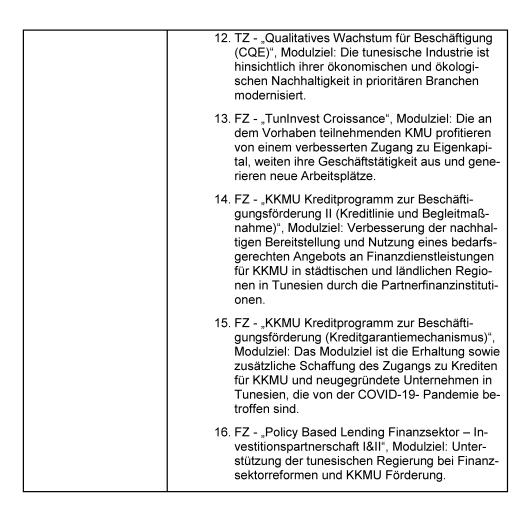
einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft Südafri- kas verbessert.
<ol> <li>TZ - "Unterstützung der Initiative für Jugendbeschäftigung", Modulziel: Das Programm-Management-Büro des Präsidialamtes und Durchführungsorganisationen der Initiative für Jugendbeschäftigung (PYEI) haben ihr Zielsetzung in ausgewählten Interventionsfeldern wirkungsorientiert und kollaborativ umgesetzt.</li> </ol>
<ol> <li>FZ - "Förderung der beruflichen Bildung", Modulziel: Berufsschullehrerinnen und -lehrer technischer und stark nachgefragter Berufsgruppen nutzen die neu etablierten Fortbildungseinrichtungen für eine pra- xisrelevante Weiterbildung.</li> </ol>
<ol> <li>FZ - "Unterstützung von Waisen und schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen", Modulziel: Begleitung von Waisen und schutzbedürftigen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren in ihrer Entwicklung zu selbständigen und verantwortlichen Erwachsenen und ihre Integration in den Arbeitsmarkt.</li> </ol>

## 20. Tunesien

# 20.1 EZ-Programm "Beschäftigungsförderung durch Privatwirtschafts- und Finanzsektorentwicklung"

Programmziel	Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Privatwirtschaft, ein vertiefter tunesischer Finanzsektor sowie adäquate staatliche und private Förderstrukturen tragen zur Verbesserung der Beschäftigungssituation der tunesischen Bevölkerung bei.
Ausgangslage/Kern- problem	Tunesien kämpft mit einer stagnierenden wirtschaftlichen Entwicklung und die Hauptherausforderung ist die Bekämpfung der strukturellen Arbeitslosigkeit, besonders Jugendliche leider unter der Arbeitslosigkeit. Die Privatwirtschaft ist nicht ausreichend wettbewerbsfähig und wirtschaftet wenig ökologisch nachhaltig. Der Finanzsektor ist nicht auf die Bedarfe von Kleinst-, Klein und Mittelunternehmen sowie Unternehmensgründern ausgerichtet. Staatliche und private Förderstrukturen sind unzureichend handlungsfähig und nur wenig auf die Bedarfe von Unternehmen ausgerichtet.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	TZ - "Förderung von Exportaktivitäten in neue Märkte Subsahara-Afrikas (PEMA II)", Modulziel: Tunesische kleine und mittlere Unternehmen sind vermehrt in der Lage, das Geschäftspotenzial neuer Märkte in Subsahara-Afrika zu nutzen.
	<ol> <li>TZ - "Innovation, Beschäftigung und regionale Wirtschaftsentwicklung (IDEE)", Modulziel: Die</li> </ol>

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen in ausgewählten Sektoren ist verbessert.
- 3. TZ "Förderung des nachhaltigen Tourismus", Modulziel: Beschäftigungswirksames Wachstum im tunesischen Tourismussektor ist erhöht.
- TZ "Jobpartnerschaft und Mittelstandsförderung in Tunesien", Modulziel: Das beschäftigungswirksame Wachstum von inländischen und europäischen Unternehmen in Tunesien ist erhöht.
- TZ "Digital4Jobs- Digitalisierung für beschäftigungswirksames Wachstum in Tunesien (Digitalzentrum)", Modulziel: Die Arbeits- und Beschäftigungssituation in der digitalen Wirtschaft Tunesiens hat sich verbessert.
- TZ "Deutsch-Tunesische Investitionspartnerschaft", Modulziel: Die Prozesse und Mechanismen der tunesischen Investitionsförderung und begleitung für ausländische und inländische Investoren sind verbessert.
- TZ "Stärkung der Reformkapazitäten tunesischer Institutionen", Modulziel: Die Kapazitäten der Institutionen, die die Umsetzung von Reformen im Rahmen der deutsch-tunesischen Reformpartnerschaft verantworten, sind gestärkt.
- 8. TZ "Finanzielle Inklusion in Tunesien", Modulziel: Einkommensschwache, ökonomisch aktive Menschen vorwiegend in ländlichen und periurbanen Räumen und insbesondere Frauen, nutzen vermehrt formelle Finanzdienstleistungen.
- TZ "Kompetenzaufbau zur Qualitätssicherung für den Export in Tunesien", Modulziel: Tunesischen KMUs stehen bedarfsgerechte Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur und ausgebildetes technisches Personal zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte für den Export in die EU zur Verfügung.
- TZ "Agrarwirtschaftsförderung", Modulziel: Die Einkommen und die Organisation der landwirtschaftlichen Produzentinnen und Produzenten in den Regionen Centre-West und Nord-West sind verbessert.
- 11. TZ "Stärkung der Lebensmittelsicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Tunesien", Modulziel: Die staatlichen Strukturen für Lebensmittelsicherheit und gesundheitlichen Verbraucherschutz in Tunesien sind gestärkt.



## 20.2 EZ Programm "Beschäftigungsförderung durch Qualifizierung und Arbeitsmarktpolitik"

Programmziel	Ein bedarfsorientiertes und zukunftsfähiges Qualifizierungsangebot und adäquate Finanzierungsmechanismen sowie eine effektive Arbeitsmarktpolitik unter Einbezug der Sozialpartner tragen zur Verbesserung der Beschäftigungssituation der tunesischen Bevölkerung bei.
Ausgangslage/Kern- problem	Tunesiens Hauptherausforderung ist seit Jahrzehnten die Bekämpfung der überwiegend strukturellen Arbeitslosigkeit (aktuell 18,0 Prozent, bei Jugendlichen 36,5 Prozent). Die wirtschaftliche Dynamik ist bislang zu gering, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.  Die Beschäftigungsfähigkeit tunesischer Jugendlicher ist unzureichend.  Arbeitsmarktdienstleistungen sind nicht ausreichend auf die (Re-) Integration von benachteiligten Gruppen (Erwerbsbevölkerung benachteiligter Regionen, Frauen, Jugendliche, potenzielle Migrantinnen und Migranten sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer) in den Arbeitsmarkt ausgerichtet.

	Arbeitsmarktinstitutionen und Arbeitsmarktpolitik sind unzureichend auf eine breitenwirksame und zukunftsfähige Verbesserung der Beschäftigungssituation ausgerichtet.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Initiative für wirtschaftliche Stabilisierung und Jugendbeschäftigung", Modulziel: Die Beschäfti- gungs- und Einkommenssituation insbesondere jun- ger Frauen und Männer in benachteiligten Regio- nen ist verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Beschäftigungsförderung in ländlichen Regio- nen", Modulziel: Die Beschäftigungssituation junger Frauen und Männer in ausgewählten ländlichen Re- gionen ist verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Tunesischer Sozialdialog für Beschäftigung", Modulziel: Die Potentiale des Sozialdialogs sind für die Beschäftigungssicherung und -förderung in Wert gesetzt.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Überbetriebliche Ausbildung mit der Privatwirt- schaft", Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit tu- nesischer Jugendlicher in ausgewählten Berufsfel- dern ist verbessert.</li> </ol>

#### II. Region Asien

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Asien seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

## 1. Bangladesch

## 1.1 EZ-Programm "Nachhaltige Produktion in der Textil- und Lederindustrie"

Programmziel	Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der banglade- schischen Textil- und Lederindustrie profitieren von einer verbesserten Einhaltung sozialer, ökologischer und ökono- mischer Nachhaltigkeitsstandards.
Ausgangslage/Kern- problem	Eine nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Textil- und Le- derindustrie sowie mangelnde Kapazitäten bei staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren verschärfen die soziale, ökologische und ökonomische Vul- nerabilität der Textil- und Lederindustrie sowie die ihrer Be- schäftigten.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Soziale Sicherung für Beschäftigte im Textilsektor in Bangladesch (SOSI)", Modulziel: Die Voraussetzungen für den Zugang der Beschäftigten des Textil- und Ledersektors zu sozialer Sicherung sind verbessert.</li> <li>TZ - "Nachhaltigkeit in der Textil- und Lederindustrie (STILE)", Modulziel: Staatliche und privatwirtschaftliche Akteure nehmen ihre Mandate und Verantwortung zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der Textil- und Lederindustrie in Bangladesch besser wahr.</li> <li>TZ - "Hochschulbildung und Führungskräfteentwicklung für nachhaltige Textilien (HELD)", Modulziel: Die anwendungsorientierten Kompetenzen der künftigen Fach- und Führungskräfte der Textilindustrie im Bereich nachhaltigen Unternehmensmanagements sind gestärkt.</li> <li>FZ - Finanzierung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Anpassungsinvestitionen im Textilsektor Bangladesch, Modulziel: Textilunternehmen nutzen einen verbesserten Zugang zu Krediten, Beratungen und Zuschüssen als Investitionsanreiz, um notwendige Investitionen in Arbeits-/Sozialstandards/ Umweltschutz zu tätigen, wodurch nationale Gesetze und internationale Standards vermehrt eingehalten werden.</li> <li>FZ - Finanzierung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Anpassungsinvestitionen im Textilsektor Bangladesch, Begleitmaßnahme, Begleitmaßnahme zu fünf mit gleichlautendem Modulziel</li> <li>FZ - Corona-Soforthilfe Textilsektor Bangladesch, Modulziel: Milderung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Arbeiterinnen und Arbeiter des Textilsektors.</li> </ol>

## 2. Indien

## 2.1 EZ-Programm "Nachhaltige Stadtentwicklung in Indien"

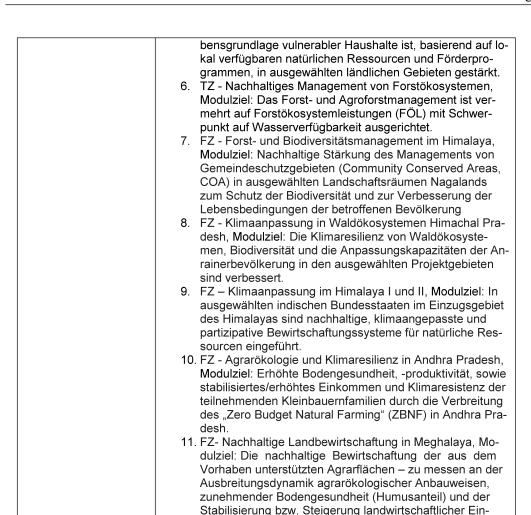
Programmziel	Nachhaltige, sozial ausgewogene und inklusive Urbanisierung durch die Verbesserung des städtischen und industriellen Umweltschutzes und der Infrastruktur in urbanen Gebieten, insbesondere hinsichtlich der Umwelt- und Klimaaspekte, sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen der von Armut betroffenen Stadtbevölkerung.
Ausgangslage/Kern- problem	Wirtschaftlicher Wohlstand und das städtische Wachstum sind von einem überhöhten Ressourcenverbrauch, sozialer Ungerechtigkeit und Umweltschäden abzukoppeln. Gelingt dies nicht, werden die urbanen Gebiete nicht die treibende Kraft für wirtschaftlichen Wohlstand, Innovationen und sozialen Aufstieg bleiben.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Nachhaltige Stadtentwicklung – Smart Cities II", Modulziel: Nationale, bundesstaatliche und kommunale Institutionen setzen Ansätze der risikoinformierten, integrierten, resilienten und nachhaltigen Stadtentwicklung in ausgewählten Gebietskörper- schaften zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge um.</li> <li>TZ - "Sanierung des Flusses Ganges II", Modulziel: Verantwortli- che Akteure auf nationaler Ebene sowie in ausgewählten Bun- desstaaten und Distrikten wenden integrierte Ansätze zum Ma- nagement von Flussgebieten an.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ "Nachhaltige industrielle Produktion II", Modulziel: Die strategischen und operativen Governance-Strukturen der indischen Regierung zur wirksamen Bekämpfung der Wasserverschmutzung durch industrielle Abwässer sind gestärkt.</li> <li>TZ - "Integrierte nachhaltige Stadtverkehrssysteme für Smart Cities", Modulziel: Planung und Umsetzung eines nachhaltigen Stadtverkehrs in ausgewählten Städten Indiens sind verbessert.</li> <li>TZ - Förderung der Transformation zu nachhaltiger und klimafreundlicher Mobilität in Indien Modulziel: Die Voraussetzungen für die Kopplung von Verkehrs- und Energiesektor für klima-freundliche Elektromobilität sind verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur zum Gewässermonito- ring des Ganges", Modulziel: Die für die Überwachung der Was- serqualität im Einzugsgebiet des Ganges erhobenen Daten ba- sieren zunehmend auf anerkannten qualitätssichernden Maß- nahmen.</li> </ol>
	7. FZ - Städtische Infrastrukturentwicklung Tamil Nadu, II. Phase, Modulziel: Bereitstellung nachhaltiger und innovativer Finanz- dienstleistungen für Investitionen in städtische Infrastruktur mit positiver Wirkung auf die Umwelt sowie die Stärkung der Kom- munen bei der Planung und Durchführung nachhaltiger Infra- strukturvorhaben.
	8. FZ - Umweltrelevante Stadtentwicklung über das Nationale Capital Region Planning Board (NCRPB), Modulziel: Verbesserung der umweltrelevanten kommunalen Infrastrukturdienstleistungen durch Entwicklung und Ausbau des NCRPB zu einem Finanzierer von qualitativ hochwertiger Umweltinfrastruktur. Begleitende Unterstützung der Kommunen und staatlichen Implementierungsstellen, Stärkung deren finanziellen Verantwortlichkeit, Projektentwicklungs- und Umsetzungskapazitäten, um langfristig

- die Rahmenbedingungen für private Investitionen im Stadtentwicklungssektor zu schaffen.
- FZ Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Odisha, Modulziel: Die qualitative und quantitative Verbesserung einer nachhaltigen städtischen Infrastruktur in Odisha und dadurch auch die Verbesserung der Umweltsituation in den Kommunen. Die Stärkung der finanziellen Eigenständigkeit sowie der Projektplanungs-, Finanzierungs- und Durchführungskapazitäten der beteiligten Kommunen in dem Unionsstaat.
- FZ Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Odisha II, Modulziel: Kommunen betreiben durch den Fonds finanzierte nachhaltige Infrastruktur.
- 11. FZ Klimafreundliche urbane Mobilität, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.
- 12. FZ Klimafreundliche urbane Mobilität II, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.
- 13. FZ Klimafreundliche urbane Mobilität III, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.
- 14. FZ Klimafreundliche urbane Mobilität IV, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.
- 15. FZ Klimafreundliche urbane Mobilität V, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten, integrierten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten.
- 16. FZ Deutsch-Indische Partnerschaft für Grüne Urbane Mobilität, Modulziel: Stärkere und nachhaltige Nutzung eines energieeffizienten, integrierten ÖPNV-Systems in den ausgewählten Programmstandorten. Die Umsetzung wird seit 2019 flankiert durch einen institutionalisierten Sektordialog und Beratung im Rahmen der Partnerschaft.
- 17. FZ Umweltrelevante städtische Infrastrukturentwicklung Madhya Pradesh, Modulziel: Qualitative und quantitativ verbesserte Versorgung der städtischen Bevölkerung mit umweltrelevanter Infrastruktur durch zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung.
- 18. FZ Umweltrelevante Stadtentwicklung im Gangesgebiet, Modulziel: Die Einleitung unbehandelten Abwassers in den Ganges ist reduziert und seine Wasserqualität damit verbessert. Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit umweltrelevanter Infrastruktur, insbesondere der Abwasserinfrastruktur, in zwei Städten in Uttarakhand ist ausgeweitet und verbessert.
- 19. FZ Nachhaltige Städtische Infrastrukturentwicklung, Modulziel: Die Bevölkerung in den FZ-Modulgebieten und ansässige Gewerbebetriebe sind vor Überschwemmungsrisiken – insbesondere bei Starkregenereignissen und Sturmflut – besser geschützt und damit ist ihre Resilienz gegen negative Folgen des Klimawandels gestärkt.
- 20. FZ Umweltgerechte Stadtentwicklung im Gangesgebiet, Modulziel: Die Einleitung unbehandelten Abwassers in den Ganges ist re-duziert und seine Wasserqualität da-mit verbessert. Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit umwelt-relevanter

Infrastruktur, insbesondere der Abwasserinfrastruktur, in zwei Städten in Uttarakhand ist ausgewei-tet und verbessert. 21. FZ - Klimaresilienter Wiederaufbau nach Flutkatastrophe in Kerala, Phase I und II, Modulziel: Wiederaufgebaute Straßeninf- rastruktur wird genutzt und de-ren Anfälligkeit für künftige Kli- maschäden ist reduziert
<ul> <li>22. FZ - Klimakredit Kerala, Modulziel: Stärkung der institutionellen und finanziellen Kapazitäten für das Management von Katastrophenrisiken und Klimawandel</li> <li>23. FZ - Städtische Infrastrukturentwicklung Tamil Nadu, Modulziel: Die Bereitstellung und nachhaltige Nutzung von innovativer städtischer Infrastruktur zur Förderung des Umweltschutzes und/oder der Erhöhung der Klimaresilienz im Bundesstaat Tamil Nadu.</li> </ul>

## 2.2 EZ-Programm "Klima und Umwelt in ländlichen Regionen Indiens"

Programmziel	Öffentliche und privatwirtschaftliche Interventionen verbessern das nachhaltige Management der natürlichen Ressourcen, minimieren die Risiken des Klimawandels und steigern Produktivität, Einkommen und Beschäftigung in ländlichen Gebieten.
Ausgangslage/Kern- problem	Fortschreitende Zerstörung und Degradierung der Naturressourcen, die durch den spürbaren Klimawandel gravierend verstärkt werden.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Erhalt und nachhaltige Nutzung von Biodiversität in Indien", Modulziel: Öffentliche Akteure wie Bundes- und Landesministerien, deren Untergliederungen und Behörden, und private Akteure wie Unternehmen und lokale Bevölkerung verwenden ökonomische Ansätze für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung von Biodiversität sowie zur ausgewogenen und gerechten Aufteilung der Vorteile aus ihrer Nutzung.</li> <li>TZ - "Klimaanpassung und -finanzierung im ländlichen Indien", Modulziel: Die Umsetzung der indischen Klimaschutzbeiträge zur Klimaanpassung ist verbessert in Bezug auf die bedarfsorientierte und evidenzbasierte Planung von Anpassungsinitiativen sowie die klimasensible Ausgestaltung von Finanzierungsinstrumenten.</li> <li>TZ - "Erhalt von Biodiversität – Minderung von Mensch-Wildtier-Konflikten", Modulziel: Die Bevölkerung in den ländlichen Projektgebieten, in denen abgestimmte Regeln und Instrumente zur Verringerung von Mensch-Wildtier-Konflikten angewendet werden, ist in Bezug auf den Mensch-Wildtier-Konflikt (MWK) besser geschützt.</li> <li>TZ - "InsuResilience: Innovative Klimarisikoversicherungen im ländlichen Indien", Modulziel: Nationale und bundesstaatliche Ansätze von Klimarisikoversicherungen sind in ausgewählten Schlüsselsektoren exemplarisch umgesetzt.</li> <li>TZ - Stärkung der Resilienz vulnerabler Bevölkerungs-</li> </ol>
	gruppen im ländlichen Raum in Indien, Modulziel: Die Le-



#### 2.3 EZ-Programm: Förderung der Transformation des indischen Energiesektors

Programmziel	Programmziel der deutschen EZ im Energiesektor in Indien ist eine breitenwirksame, technisch und ökonomisch effiziente so- wie sozial und ökologisch nachhaltige Energieversorgung in In- dien
Ausgangslage/Kernproblem	Indien steht vor erheblichen energiepolitischen Herausforderungen. Der Strombedarf wird sich bis 2027 fast verdoppeln. Bis 2047 wird sich der Strombedarf sogar nahezu versechsfachen. Bis 2030 werden die CO <sub>2</sub> -Emissionen um etwa 40 Prozent (ca. 327 Mio. t) steigen. Des Weiteren ist ein flächendeckender sowie verlässlicher Zugang der indischen Bevölkerung zu Energie nach wie vor noch nicht vollends gewährleistet.

kommen bei teilnehmenden Betrieben.

#### Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms

- TZ Energiegrundversorgung im ländlichen Raum II, Modulziel: Die sektoralen Rahmenbedingungen für Unternehmen im Bereich ländlicher Energieversorgung haben sich verbessert.
- TZ Förderung Solarer Wasserpumpen, Modulziel: Die Verbreitung von Solarpumpen zur produktiven Nutzung ist beschleunigt.
- TZ ZU DEU-IND Solarpartnerschaft Photovoltaik-Aufdachanlagen - PVRT, Modulziel: Der Ausbau photovoltaischer Aufdachanlagen in ausgewählten Bundestaaten Indiens ist beschleunigt.
- 4. TZ Klima-smartes Gebäudeprogramm, Modulziel: Technische, regulatorische und administrative Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Behaglichkeit und zur Reduzierung des Energiebedarfs sowie der Treibhausgasemissionen von Wohngebäuden sind von den zuständigen öffentlichen Einrichtungen und von der Privatwirtschaft durchgeführt.
- TZ Energiewende mit Energieversorger, Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung der indischen Energiewende durch Energieversorgungsunternehmen sind verbessert.
- TZ EE in Industrie und Daten, Modulziel: Die Kapazitäten von Unternehmen des Stahl- und Papiersektors, die nicht am Emissionshandel teilnehmen, energieeffiziente Technologien und Prozesse zu implementieren, sind verbessert.
- TZ Innovative neue Solarflächen, Modulziel: Die regulatorischen, technologischen und für die Verbreitung relevanten Voraussetzungen zur Minderung des Landbedarfs beim Ausbau der klimafreundlichen Photovoltaik sind verbessert.
- 8. TZ Verbesserung der qualitätssichernden Dienstleistungen für den Solarsektor, Modulziel: Das Angebot an Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur, die zur Sicherung von Qualität und Zuverlässigkeit solarer Energieanlagen benötigt werden, ist unter Berücksichtigung internationaler good practices verbessert und wird vermehrt genutzt.
- FZ Encourage Solarfonds (Treuhhandbeteiligung), Modulziel: Unterstützung des Aus- und Umbaus der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie und damit einhergehende Unterstützung zur Erreichung der NDC und entsprechend zu globalen Klimaschutz.
- 10. FZ Förderung Wasserkraftwerk NEEPCO, Modulziel: Effiziente, verlässliche, ökologisch und sozial verträgliche Erzeugung elektrischer Energie zu kostendeckenden Tarifen und deren Einspeisung in das Verbundnetz.
- 11. FZ Green Energy Corridors Stromübertragung erneuerbarer Energien, Modulziel: Finanzierung des Ausbau der indischen Stromnetzinfrastruktur, um die von der indischen Regierung geplanten Erzeugungskapazitäten aus Erneuerbaren Energien ans Netzt anzubinden und

- so zu einer sicheren sowie klima- und umweltfreundlichen Stromversorgung beizutragen.
- FZ Förderprogramm dezentrale Erneuerbare Energien (IREDA VI), Modulziel: Nutzung moderner und klimafreundlicher Maßnahmen durch mehr Menschen im ländlichen Raum Indiens.
- 13. FZ Programm zum Ausbau der Solarkraft in Indien, Modulziel: Durch die Realisierung netzgebundener Photovoltaik-Großprojekte soll der Umbau der Energieversorgung in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie im Unionsstaat Maharashtra unterstützt werden.
- 14. FZ Erneuerbare Energien Finanzierungsfazilität I, Modulziel: Durch den Aus- und Umbau der Energieversorgung wird Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien unterstützt und damit einen Beitrag zur Erreichung der NDCs und entsprechend zum globalen Klimaschutz zu leisten.
- 15. FZ Deutsch-Indische Solarpartnerschaft, Modulziel: Der Aus- und Umbau der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie wird unterstützt und damit einen Beitrag zur Erreichung der Intended Nationally Determined Contributions geleistet.
- 16. FZ Energieeffizienz in energie-intensiven Sektoren (EESL II), Modulziel: Effizientere Energienutzung in Subsektoren mit hohen Energiebedarfen (z.B. öffentliche Gebäude und Infrastruktur, Landwirtschaft und Industrie) und eine damit einhergehende Reduzierung der Treibhausgasemissionen.
- 17. FZ Kreditlinie Nachfrageseite Energieeffizienz, Modulziel: Steigerung der Energieeffizienz von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch einen bedarfsgerechten Zugang zu Investitionskrediten und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen des indischen KMU-Sektors. Zudem die weitere Stärkung der Kapazitäten der Small Industrial Development Bank of India (SIDBI) zur nachhaltigen Finanzierung von Energieeffizienzinvestitionen.
- 18. FZ Energieeffizienz in indischen Netzwerken, Modulziel: Das Projekt leistet einen Beitrag zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Energieversorgung durch Verlustreduzierung und Verbesserung der Stabilität und Verfügbarkeit im Übertragungsnetz. Durch die Minimierung der Verluste innerhalb des Stromnetzes wird der Verbrauch fossiler Brennstoffe für die Stromerzeugung reduziert, wodurch Treibhausgasemissionen verringert werden.
- FZ Kraftwerke erneuerbare Energie, Modulziel: Die Förderung von Kraftwerken oder Speichern zur CO2neutralen Energieerzeugung oder –speicherung.
- 20. FZ Standortneutrale Photovoltaik, Modulziel: Beitrag zu einer klima- und umweltfreundlichen Stromerzeugung durch landneutrale Nutzung von Solarenergie.

- 21. FZ Energiereformprogramm, Modulziel: Das Programm unterstützt die Reformanstrengungen der indischen Regierung im Verteilungssektor mit Fokus auf investive Maßnahmen zur Verlustreduzierung / CO2 Emissionsreduzierung bei Madhya Pradesh Power Management Company Limited (MPPMCL).
- 22. FZ Wasserkraft Himalaya, Modulziel: Beitrag zum Anteil der nicht-fossilen Energieträger an der kumulativen Stromerzeugung Indiens (NDC) durch Bereitstellung einer effizienten, verlässlichen und langfristig gesicherten sowie umweltgerechten und klimafreundlichen Stromversorgung
- 23. FZ Erneuerbare Energien Finanzierungsfazilität II, Modulziel: Unterstützung des Aus- und Umbaus der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von erneuerbaren Energien und damit einen Beitrag zur Erreichung der NDCs und entsprechend zum globalen Klimaschutz zu leisten.
- 24. FZ Discom Investitionsfazilität, Modulziel: Durch Investitionen in die Netzinfrastruktur der Verteilungsgesellschaften (Discoms) sowie die Förderung einer verbesserten Netzsteuerung soll ein Beitrag zu einer sicheren, stabileren und umwelt- und klimafreundlicheren Stromversorgung sowie zur verbesserten Integration von Solarstrom geleistet werden. Das Modul trägt damit zur Umsetzung des "Ujjwal DISCOM Assurance Yojana" (UDAY)- Reformprogramms der indischen Regierung und zum Klimaschutz bei.
- FZ Förderung energieeffizienter Wohngebäude in Indien, Modulziel: Energieeinsparung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen in Indiens urbanen Wohngebäudesektor.
- 26. FZ Encourage Solarfonds (Treuhandbeteiligung), Modulziel: Unterstützung des Aus- und Umbaus der Energieversorgung in Indien in Richtung auf eine stärkere Nutzung von Solarenergie und damit einhergehende Unterstützung zur Erreichung der NDC und entsprechend zu globalen Klimaschutz.

#### 3. Indonesien

#### 3.1 EZ-Programm Klima- und Waldschutz

Programmziel	Die Lebensbedingungen der von Armut betroffenen ländlichen Bevölkerung in Indonesien sind durch Schutz der natürlichen Lebensräume und nachhaltige Waldbewirtschaftung nachhaltig verbessert. Die Vermeidung von Entwaldung und Degradierung von Wäldern verbessert gleichzeitig die Bilanz der Treibhausgasemissionen.
Ausgangslage/Kern-	Die Lebensbedingungen der von Armut betroffenen ländli-
problem	chen Bevölkerung in Indonesien sind weiterhin schlecht

und der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Waldressourcen tragen bisher nicht zur Verbesserung ihrer Situation bei. Fortschreitende Entwaldung und Degradierung von Wäldern tragen maßstäblich zu den Treibhausgasemissionen Indonesiens bei.

# Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms

- TZ "Wald- und Klimaschutz (FORCLIME), Modulziel: Die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen in den Bereichen Waldwirtschaft, Biodiversitätsschutz und Reduktion von Treibhausgasemissionen aus dem Waldsektor sind verbessert.
- 2. TZ "Nachhaltige Agrarlieferketten", Modulziel: Entwaldungsfreie landwirtschaftliche Lieferketten für nachwachsende Rohstoffe mit globalen Märkten sind etabliert.
- 3. TZ "Torfmoormanagement und -rehabilitierung", Modulziel: Die Landnutzungen in Torf-Ökosystemen sind ökologisch nachhaltiger.
- FZ "Forstprogramm I (ForClime)", Modulziel: Nationalen und internationalen Sektorakteuren wird die technische und ökonomische Machbarkeit eines armutsorientierten Mechanismus zur Vermeidung von Entwaldung und Degradierung von Wäldern (REDD) in ausgewählten Distrikten in Kalimantan demonstriert.
- FZ "Forstprogramm II (REDD)",
   Modulziel: Die indonesischen Partner entwickeln im
   Rahmen des nationalen REDD+ -Konzepts bei spielhaft Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugs gebietsmaßnahmen in der Pilotprovinz Jambi, Su matra und setzen diese um.
- FZ "Forstprogramm III (Sulawesi)", Modulziel: Die FZ-Maßnahme zielt darauf, dass die indonesischen Partner in Zentral-Sulawesi (Lore Lindu) beispielhafte Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugsgebietsmaßnahmen im Rahmen von nationalen Strategien entwickeln und umsetzen.
- 7. FZ "Forstprogramm IV (Sulawesi)",
  Modulziel: Die indonesischen Partner entwickeln
  beispielhafte Biodiversitätsschutz- und Wassereinzugsgebietsmaßnahmen in West- und Süd-Sulawesi und setzen diese um, damit wird auch die Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Bakaru durch
  Rehabilitierung des Wassereinzugsgebiets Mamasa
  unterstützt.
- 8. FZ "Programm zur Unterstützung von Gemeindewäldern", Modulziel: Forstbehörden und Gemeinden wenden in lizensierten Waldgebieten eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Be-

wirtschaftung an, um die Bedingungen für den Erwerb des Lebensunterhaltes der lokalen Bevölkerung zu verbessern und die Ökosysteme zu stärken.  9. FZ - "Schutz von Mangrovenwäldern", Modulziel: Die Mangrovenwälder in den Pilotregionen werden durch eine sozial, ökologisch und ökonomisch
nachhaltige Bewirtschaftung durch Forstbehörden und Gemeinden erhalten und wiederhergestellt.

## 3.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Berufliche Bildung

Programmziel	Arbeitssuchende oder in geringer Beschäftigung befindliche Jugendliche und junge Erwachsene nehmen am Wirtschaftsleben teil und können sich und ihrer Familie einen nachhaltigen Lebensunterhalt finanzieren.
Ausgangslage/Kern- problem	Fehlende ausreichende Bildung, geringe Wachstumspotentiale und ein hoher Anteil von informellen Arbeitern ist die Ausgangslage der Wirtschaft. In vielen Bereichen fehlen Strukturen und Abläufe.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - "Innovation und Investition für breitenwirksame nachhaltige Wirtschaftsentwicklung", Modulziel: Die personellen, institutionellen und regulatorischen Voraussetzungen für grüne Beschäftigung im Stromsektor sind verbessert.      TZ - "TVET System Reform", Modulziel: Zentrale Elemente der Nationalen Berufsbildungsstrategie der indonesischen Regierung sind umgesetzt

## 3.3 EZ-Programm Schwerpunkt Energie in Indonesien

Programmziel	Die Förderung Erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz verringert den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen und leistet einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Indonesiens durch eine nachhaltige, zuverlässige und flächendeckende Versorgung des Landes mit Strom.
Ausgangslage/Kern- problem	Indonesien steht im Energiesektor vor großen Verzögerungen beim Ausbau und der Modernisierung der Stromversorgungsinfrastruktur wie der Problematik, dass in einigen Stromversorgungsnetzen Überkapazitäten in der darüber hinaus ökologisch nicht nachhaltigen Stromproduktion bestehen, während vor allem in den wirtschaftlich weniger entwickelten östlichen Landesteilen Versorgungsengpässe zu einem massiven Hemmnis für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung geworden sind.

Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Ländliche Elektrifizierung durch Erneuerbare Energien II (REEP 2)", Modulziel: Die institutionel- len, regulatorischen und technischen Voraussetzun- gen zur Erreichung der politischen Zielvorgaben für den Ausbau von erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung sind auf nationaler und regionaler Ebene verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für den Photovoltaiksektor", Modulziel: Die Qualitätssicherung im Photovoltaik(PV)-Sektor zur Unterstützung von neuen und bestehenden PV-Anlagen ist entsprechend internationaler guter Praxis verbessert.</li> <li>TZ - "Förderung der Geothermienutzung", Modulziel: Die Qualität der geowissenschaftlichen Beurteilung von Geothermieressourcen und -reserven ist verbessert.</li> </ol>

- 4. FZ "1.000 Inseln Ländliche Elektrifizierung durch Erneuerbare Energien, Phase II", Modulziel: Klimaund umweltfreundliche Verbesserung der Stromversorgung in entlegenen Regionen Indonesiens durch Kleinwasserkraftwerke.
- 5. FZ "Geothermieprogramm", Modulziel: Nachhaltige Versorgung regionaler Netze mit klimafreundlich erzeugtem Strom.
- 6. FZ "Nachhaltige Wasserkraft" "(Tranche 1 und Tranche 2 sowie Begleitmaßnahme), Modulziel: Breitenwirksame, klima- und umweltfreundliche Verbesserung der Stromversorgung der indonesischen Bevölkerung durch nachhaltige Wasserkraft.

#### 4. Jemen

#### 4.1 EZ-Wassersektorprogramm im Jemen

Programmziel	Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung in den Pro- grammgebieten zu einer kosteneffizienten und hygienisch unbedenklichen Versorgung mit Trinkwasser, einem ange- messenen und nachhaltigen Abwassermanagement sowie die Verbesserung des Wasserressourcenmanagements.
	Eine umfängliche Erreichung der ursprünglichen Ziele des EZ-Programms ist angesichts der anhaltenden Krise im Jemen weiterhin nicht möglich. Krisenbedingt wurden die Ziele der TZ- und FZ-Module inhaltlich den strukturellen Änderungen der Situation angepasst und auf die Sicherstellung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen ausgerichtet.
Ausgangslage/Kern- problem	Der Jemen ist eines der wasserärmsten Länder der Welt; die vorhandenen Wasserressourcen w erden in vielen Lan-

cen w erden in der Bewässerungslandwirtschaft verbraucht, während die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung defizitär ist. D Ausgangslage hat sich mit Beginn des Konfliktes aufgrur von kriegsbedingten Schäden an der Wasser- und Abwa serinfrastruktur weiter verschärft.  Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des  IV – Sicherstellung der Grundversorgung im Je-		
FZ-Maßnahmen des IV – Sicherstellung der Grundversorgung im Je-		braucht, während die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung defizitär ist. Die Ausgangslage hat sich mit Beginn des Konfliktes aufgrund von kriegsbedingten Schäden an der Wasser- und Abwas-
rechterhaltung der Grundversorgung der Bevölker rung mit Trinkwasser- und Sanitärdienstleistunge sind verbessert.  2. FZ - "SFD Wasser-Abwasser-Programm I, II, III u IV",     Modulziel: Die Bevölkerung der Zielgemeinden hat einen verbesserten Zugang zu einer gesicherten Trinkwasser- sowie angemessenen Sanitärversorgung.  3. FZ - "Abwasser Aden, in Jemen", Modulziel: Herstellung einer angemessenen Abwasserentsorgung der Stadt Aden.  4. FZ - "KV Wasser- und Abwasserprogramm Provinstädte (PTOP), in Jemen", Modulziel: Ermöglichung einer kosteneffizienten Versorgung der Bevölkerung in kleinen und mittleren Provinzstädten mit gesung heitlich unbedenklichem Trinkwasser sowie eine Verbesserung der Siedlungshygiene durch einer agemessene Abwasserentsorgung (Das Modul	_	<ul> <li>men", Modulziel: Die Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser- und Sanitärdienstleistungen sind verbessert.</li> <li>2. FZ - "SFD Wasser-Abwasser-Programm I, II, III und IV",     Modulziel: Die Bevölkerung der Zielgemeinden hat einen verbesserten Zugang zu einer gesicherten Trinkwasser- sowie angemessenen Sanitärversorgung.</li> <li>3. FZ - "Abwasser Aden, in Jemen", Modulziel: Herstellung einer angemessenen Abwasserentsorgung der Stadt Aden.</li> <li>4. FZ - "KV Wasser- und Abwasserprogramm Provinzstädte (PTOP), in Jemen", Modulziel: Ermöglichung einer kosteneffizienten Versorgung der Bevölkerung in kleinen und mittleren Provinzstädten mit gesundheitlich unbedenklichem Trinkwasser sowie eine Verbesserung der Siedlungshygiene durch eine angemessene Abwasserentsorgung (Das Modul wurde im März 2017 suspendiert und befindet sich</li> </ul>

4.2 Verbesserung der Allgemeinbildung im Jemen

Programmziel	Kinder und Jugendliche erhalten und nutzen den Zugang zu einem angemessenen Bildungsangebot in Grund- und Sekundarbildung.
	Eine umfängliche Erreichung der ursprünglichen Ziele des EZ-Programms ist angesichts der anhaltenden Krise im Jemen weiterhin nicht möglich. Krisenbedingt wurden die Ziele der TZ- und FZ-Module inhaltlich den strukturellen Änderungen der Situation angepasst und auf die Sicherstellung der Grundversorgung der Bevölkerung ausgerichtet.
Ausgangslage/Kern- problem	Die zentralen und dezentralen Bildungsinstitutionen zur Si- cherung eines qualitativen Leistungsangebots für Bildung in Krisensituation sind gestärkt.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - "Verbesserung der Bildungsqualität im Jemen III",     Modulziel: Die organisatorischen und institutionellen Kapazitäten der zentralen und dezentralen Bildungsinstitutionen zur Sicherung eines qualitativen

	Leistungsangebots für Bildung in Krisensituationen sind gestärkt.
2.	FZ - "SFD Ländliche Bildung", Modulziel: Ziel ist die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Zugangs und der Nutzung schulischer und außerschulischer Grundbildungsangebote und der Bildungsqualität in ländlichen Gebieten, insbesondere für Mädchen und Frauen.
	FZ - "SFD Krisenprogramm Bildung Phase I und II", Modulziel: Ziel ist die Aufrechterhaltung und Ver- besserung des Zugangs und der Nutzung von Grund- und Sekundarbildungsangeboten sowie der Bildungsqualität insbesondere für Mädchen.
4.	FZ - "SFD Stärkung von Bildungschancen im Jemen",
	Modulziel: Verbesserter Zugang zu Bildung, insbe-
	sondere für Mädchen sowie Stärkung der Resilienz von Jugendlichen durch verbesserte Ausbildung
	und Einkommensmöglichkeiten.

## 5. Jordanien

## 5.1. EZ Programm Berufliche Bildung in Jordanien

Programmziel	Die Attraktivität, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsrelevanz der beruflichen Bildung sowie der Schnittstellen zur Schulund Hochschulbildung in Jordanien sind verbessert.
Ausgangslage/Kern-problem	Junge Menschen im erwerbsfähigen Alter haben geringe Chancen auf Beschäftigung und wirtschaftliche Teilhabe, während die Privatwirtschaft in unterschiedlichen Bereichen unter einem Mangel an passgenau qualifizierten Arbeitskräften leidet (mismatch). Dies hat prekäre Arbeitsverhältnisse und ausgeprägte soziale Disparitäten zur Folge und verhindert eine nachhaltige und beschäftigungswirksame Wirtschaftsentwicklung in Jordanien. Einerseits machen zahlreiche junge Menschen schon frühzeitig Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit, was zu Hoffnungslosigkeit und Frustration, sowie zu einer Erhöhung des Konfliktpotenzials zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen und gesellschaftlicher Destabilisierung führen kann. Andererseits werden bestehende Möglichkeiten zur Beschäftigung nicht wahrgenommen, weil eine entsprechende fachliche Ausbildung fehlt und handwerkliche Berufe mit einem sozialen Stigma belegt sind.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Unterstützung jordanischer Bildungsanbieter beim Angebot von arbeitsmarktorientierter berufli- cher Bildung (MOVE-HET), Modulziel: Die berufli- che Aus- und Hochschulbildung entspricht zuneh- mend den Bedarfen des jordanischen Arbeitsmark- tes.</li> <li>FZ - Förderung der beruflichen Bildung in Jordanien (HTUplus), Modulziel: Der Zugang jordanischer Ju- gendlichen zu hochwertigen und arbeitsmarktrele-</li> </ol>

	vanten Berufsbildungsangeboten, sowie die gene- relle Attraktivität der Berufsbildung in Jordanien
	sind verbessert.

## 5.2 EZ-Programm Privatsektor- und Finanzsystementwicklung in Jordanien

Programmziel	Die Perspektive für eine nachhaltige Wirtschaftsentwick-
1 Togrammziei	lung und gute Beschäftigung in Jordanien sind verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Insgesamt sind die jordanische Wirtschaft und der Arbeitsmarkt von strukturellen Engpässen geprägt und das Wirtschaftswachstum ist weder nachhaltig noch ausreichend. Dies hat zur Folge, dass KKMU nur begrenzte Chancen für nachhaltiges Wachstum und Menschen im erwerbsfähigen Alter nur unzureichende Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Teilhabe und Beschäftigung haben.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Beschäftigung in Jordanien 2030, Modulziel:         Die Beschäftigungspolitik Jordaniens ist verstärkt         an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungspotentialen ausgerichtet.</li> <li>TZ - Umwelt- und Ressourcenschutz in Unternehmen in Jordanien, Modulziel: Der Privatsektor nutzt verbesserte Rahmenbedingungen von Regierung und Verbänden für eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Produktion.</li> <li>TZ - Innovative Ansätze für die finanzielle Inklusion von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) in Jordanien, Modulziel: Der Zugang zu innovativen Finanzdienstleistungen für wachstumsorientierte Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) in Jordanien ist verbessert.</li> <li>FZ - Förderung von Existenzgründungen (Start-ups) - Treuhandbeteiligung", Nomou Fonds.</li> <li>FZ - Corona-Soforthilfe: Soziale Sicherung gegen COVID-19-induzierte Armut – National Aid Fund.</li> </ol>

## 5.3 EZ-Programm "Management von Wasserressourcen in Jordanien"

Programmziel	Die Lebensbedingungen und Klimaresilienz der Bevölkerung und die Stabilität Jordaniens sind durch einen sicheren, diskriminierungsfreien Zugang zu (Trink-) Wasser und ein ordnungsgemäßes Wasser- und Abwassermanagement verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Eine unzureichende Versorgung mit Wasser für eine zu- kunftsfähige Versorgung des Landes. Diese ist begründet durch die Abwesenheit einer nachhaltigen und effizienten Bewirtschaftung der zunehmend schwindenden Wasser- ressourcen.
Beauftragte FZ- und TZ Maßnahmen des Pro- gramms	TZ - Bewirtschaftung des Grundwassers in Jorda- nien (BGR), Modulziel: Die Kompetenzen des Mi-

- nistry for Water and Irrigation (MWI) und nachgeordneter Behörden zur Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen sind verbessert.
- TZ "Qualitätsinfrastruktur für effizientes Wassermanagement", Modulziel: Das TZ-Modul zielt darauf ab, dass die Institutionen des jordanischen Wassersektors (MWI und Wasserversorgungsunternehmen, WVU) neue Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur nutzen.
- TZ Entsalzung von Meer- und Brackwasser, Modulziel: Relevante Institutionen verfügen über Kapazitäten Brack- und Meerwasserentsalzungsanlagen im Hinblick auf Anpassung an den Klimawandel zu betreiben.
- TZ Erneuerbare Energien im Wassersektor, Modulziel: Die Voraussetzungen für eine verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien im Wassersektor sind verbessert.
- TZ Verbesserung kommunaler Wassereffizienz durch Zusammenarbeit mit religiösen Autoritäten (WI); Modulziel: Voraussetzungen für den sparsamen Umgang mit Wasser bei syrischen Flüchtlingen und der Bevölkerung in aufnehmenden Gemeinden sind geschaffen.
- TZ Nachhaltiges Klärschlammmmanagement in Jordanien, Modulziel: Die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit des Klärschlammmanagements in Jordanien ist verbessert.
- 7. TZ Management von Wasserressourcen II (MWR II), Modulziel: Die Handlungs- und Steuerungsfähigkeit der drei staatlichen Wasserinstitutionen (Ministerium für Wasser und Bewässerung, Wasserbehörde von Jordanien und Jordantalbehörde) im Hinblick auf den weiter steigenden Druck auf die begrenzten Wasserressourcen ist verbessert.
- TZ Stärkung der Resilienz von Wasser-versorgungsunternehmen II (RWU II), Modulziel: Die Betriebsergebnisse aller regionalen Betriebseinheiten der Balqa Water Administration und die regionalen Betriebseinheiten Mafraq, Ramtha, Bani Obeid und Qasaba der Yarmouk Water Company sind verbessert
- TZ Abwasserentsorgung und -wieder-vendung und Wasserversorgung in Jordanien, Modulziel: Die Leistungsfähigkeit der drei Wasserversorgungsunternehmen und der Wasserbehörde von Jordanien ist verbessert.
- TZ Energieeffizienter Wassersektor in Jordanien, Modulziel: Das Energiemanagement im iordanischen Wassersektor ist verbessert.
- 11. FZ "Wasserverlustreduzierungsprogramm", Modulziel: Ein Beitrag zur Verbesserung der Wasserbilanz durch die langfristige Minderung der Wasserverluste und eine damit einhergehende Minderung

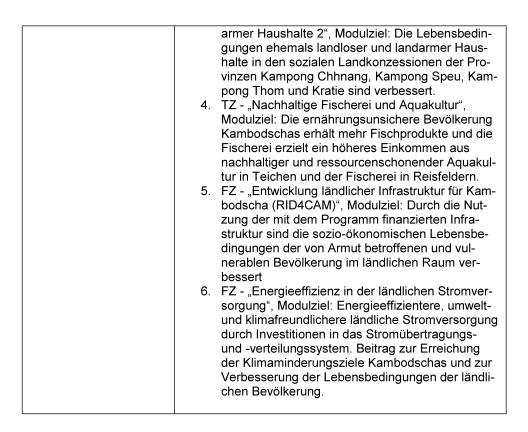
- der Treibhausgasemissionen des Sektors sowie eine Erhöhung des Kostendeckungsgrads der Wasserversorgungsunternehmen ist geleistet.
- 12. FZ "Erschließung neuer Wasserressourcen", Modulziel: Ein Beitrag zur verbesserten Wasserversorgung der jordanischen Bevölkerung unter den zukünftigen, zusätzlich erschwerten klimatischen Bedingungen ist geleistet.
- 13. FZ "Wasserressourcen- Management-Programm III VII", Modulziel: Die Bevölkerung in den Projektgebieten ist kosteneffizient mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgt sowie ist die Abwasserentsorgung und die wasserbilanzielle Situation verbessert.
- 14. FZ "Energieeffizienz im Wassersektor", Modulziel: WAJ und die öffentlich-rechtlichen Wasserunternehmen realisieren Strom- und Kosteinsparungen.
- FZ "Energieeffizienz im Wassersektor II", Modulziel: Realisierung von Kosteneinsparungen für die jordanischen Wasserunternehmen sowie eine Verbesserung der Energiebilanz als Beitrag zum Klimaschutz
- 16. FZ "Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Wassersektor IV", Modulziel: Realisierung von Kosteneinsparungen für die jordanischen Wasserunternehmen sowie eine Verbesserung der Energiebilanz als Beitrag zum Klimaschutz.
- 17. FZ "Klimaschutz im Abwasserbereich", Modulziel: Über eine energieoptimierte und umweltgerechte Klärschlammbehandlung und umweltgerechte Entsorgung / Verwertung von Klärschlamm einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
- 18. FZ "Optimierung der Energiebilanz durch Biogasgewinnung aus Klärschlamm", Modulziel: Die Energieeffizienz ausgewählter Kläranlagen zu erhöhen und damit einen Beitrag zu einem verbesserten Kostendeckungsgrad des Wassersektors sowie zum Klimaschutz zu leisten.
- FZ "Anpassung an den Klimawandel I-III", Modulziel: Die Vulnerabilität der Bevölkerung im Jordantal gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels ist reduziert
- 20. FZ "Trinkwasserversorgung syrischer Flüchtlinge in Jordanien III" (Abwasser), Modulziel: Die Versorgung der einheimischen Bevölkerung und der syrischen Flüchtlinge mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser sowie die Abwasserentsorgung soll verbessert werden.
- 21. FZ "Trinkwasserversorgung syrischer Flüchtlinge in Jordanien IV – X", Modulziel: Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der einheimischen Bevölkerung und der Flüchtlinge im Norden Jordaniens soll verbessert werden, Konflikten vorgebeugt werden sowie ein Beitrag zum Schutz der

- Umwelt und zur Anpassung an den Klimawandel geleistet werden. 22. FZ - "Abwasserprogramm: Nexus und Ressourcenschutz", Modulziel: Die Bevölkerung soll kosteneffi-
- 22. FZ "Abwasserprogramm: Nexus und Ressourcenschutz", Modulziel: Die Bevölkerung soll kosteneffizient mit Sanitärdienstleistungen versorgt werden, durch die Verbesserung der Abwassersammlung und -reinigung soll zum Ressourcenschutz beigetragen werden sowie durch die Verbesserung der Energieeffizienz im Abwasserbereich und der Wasserwiederverwendung soll zur Minderung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel beigetragen werden.
- 23. FZ "Unterstützung der Reformen im Jordanischen Wassersektor II", Modulziel: Die Anstrengungen der jordanischen Regierung zur Umsetzung von strukturellen Reformen im Wassersektor im Rahmen der nationalen Wasserstrategie und des laufenden Programms des Internationalen Währungsfonds (Extended Fund Facility) sollen unterstützt werden. Damit sollen insbesondere die finanzielle und technische Nachhaltigkeit im Wassersektor verbessert und mittel- bis langfristig auf ein adäquates Niveau gehoben werden. Dies beinhaltet auch die stärkere Nutzung der Klimaschutz- und Klimaanpassungspotentiale im Wassersektor.

#### 6. Kambodscha

#### 6.1 EZ-Programm Ländliche Entwicklung in Kambodscha

Programmziel	Arme und benachteiligte ländliche Haushalte in den Inter-
	ventionsgebieten der deutschen EZ haben ihre Einkom-
	mens- und Ernährungssituation verbessert und ihre Anfäl-
	ligkeit gegenüber externen Risiken nachhaltig gesenkt.
Ausgangslage/Kernprob-	Während Kambodscha in den letzten Jahren ein durch-
lem	schnittliches Wirtschaftswachstum von sieben Prozent
	verzeichnete, partizipierte der ländliche Raum wenig von
	diesen Entwicklungen, produziert auf Subsistenzniveau
	und bleibt anfällig für Dürren und Überflutungen.
Beauftragte TZ- und FZ-	TZ - "Regionale Wirtschaftsentwicklung IV",
Maßnahmen des Pro-	Modulziel: Die Wirtschafts- und Beschäftigungssi-
gramms	tuation benachteiligter ländlicher Haushalte in den
	ausgewählten Provinzen hat sich verbessert.
	2. TZ - "Förderung von Kleinst-, Klein- und Mittelun-
	ternehmen in Kambodscha", Modulziel: Die Vo-
	raussetzungen für ein breitenwirksames Wachs-
	tum des Sektors für kleinste, kleine und mittlere
	Unternehmen (KKMU) in Kambodscha sind in
	ausgewählten Bereichen verbessert
	3. TZ - "Verbesserung der Lebensgrundlagen und
	Ernährungssicherung ehemals landloser und land-



#### 7. Kirgisistan

#### 7.1 EZ-Programm Gesundheit in Kirgisistan

Programmziel	Der Zugang aller Bevölkerungsgruppen und Geschlechter insbesondere im ländlichen Raum zu grundlegenden, an internationalen Standards orientierten und nachhaltig finanzierten Gesundheitsdienstleistungen ist verbessert.
Ausgangslage/Kernproblem	Besondere Herausforderungen der Gesundheitsversorgung in Kirgisistan sind insbesondere unzureichende Prävention und klinische Behandlungsqualität in der medizinischen Grundversorgung.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - "Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit", Modulziel: Die Qualität der Dienstleistungen für eine integrierte Versorgung von schwangeren Frauen und Neugeborenen ist in den fünf Pilotregionen verbessert.</li> <li>TZ - "Schwerpunktprogramm Gesundheit, Komponente Förderung der Perinatalgesundheit", Modulziel: Die Qualität der Gesundheitsleistungen im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit insbesondere auf der primären Versorgungsebene ist in den Fokusregionen Tschui und Osch verbessert.</li> <li>FZ - "Sektorvorhaben Gesundheitswesen VI",</li> </ol>

	Modulziel: Verbesserung der Qualität der Basisgesundheitsversorgung.  4. FZ - "Sektor-Programm Gesundheit Phase VII", Modulziel: Verbesserung der Qualität der Basisgesundheitsversorgung.
--	--

## 7.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Kirgisistan

	schließlich Menschen mit Behinderungen sowie Angehörige ethnischer Minderheiten, sind in Kirgisistan geschaffen.
lem	Vielfältige Herausforderungen erschweren die wirtschaftliche Entwicklung Kirgisistans: die Wirtschaft ist agrarisch geprägt, wenig diversifiziert und kaum industrialisiert; niedrige Produktivität der Landwirtschaft; Korruption und Rechtsunsicherheit; hohe Arbeitslosenquote und Unterbeschäftigung Mangel an qualifizierten Fachkräften, hohe Arbeitsmigration; beschränkter Zugang von KKMU zu Finanzdienstleistungen; zunehmende Unsicherheit bzgl. natürlicher Ressourcen, z.B. Wassermangel.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - "Beschäftigungsförderung und berufliche Qualifizierung in Kirgisistan", Modulziel: Die Beschäftigungsperspektiven der kirgisischen Bevölkerung sind verbessert.</li> <li>TZ - "Green Economy und nachhaltige Privatwirtschaftsentwicklung in Kirgisistan", Modulziel: Die Beschäftigungssituation in den Sektoren Tourismus, Viehhaltung und Obst-/Gemüseanbau ist unter Anwendung von Green Economy-Ansätzen verbessert.</li> <li>TZ - "Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden", Modulziel: Die nachhaltige Nutzung der Walnuss-Wildobstwälder und Weiden im Süden Kirgisistans ist ausgeweitet.</li> <li>TZ - "Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung in Kirgisistan", Modulziel: Die Einkommenssituation in den Interventionsbereichen ist unter Berücksichtigung von Green Economy Aspekten verbessert.</li> <li>TZ - "Stärkung der Nutzung qualitätsrelevanter Dienstleistungen in Kirgisistan, Modulziel: Privatwirtschaftliche und staatliche AkteurInnen nutzen qualitätssichernde Dienstleistungen in wichtigen Regionen Kirgisistans.</li> </ol>

Modulziel: Die Finanzinstitutionen bieten bezahlbare langfristige Wohnraumkredite in Lokalwährung im ländlichen Raum für Personen aus mittleren und niedrigeren Einkommensschichten nachhaltig an, die auch genutzt werden.

7. FZ - "Programm Wertschöpfungsketten Phase II", Modulziel: Nachhaltiger Ausbau der wertschöpfungskettenorientierten Agrarfinanzierung durch die Finanzierung langfristiger Investitionen von kleinen und mittleren im Landwirtschaftssektor tätigen Unternehmen (KKMU), sowie die Finanzierung von Betriebsmitteln von KKMU, sofern diese in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten eingebunden sind.

## 8. EZ-Programm Unterstützung der Mekong River Commission (MRC, Regionalorganisation als Völkerrechtssubjekt)

Programmziel	Die Unterstützung der Mitgliedstaaten durch die MRC bei der Bewältigung der Herausforderungen im Mekong-Einzugsgebiet, insbesondere durch Wasserkraftentwicklung, Klimawandel und den Entwicklungsdruck auf Feuchtgebiete der u.a. durch Landwirtschaft, Übernutzung der natürlichen Ressourcen und Infrastrukturausbau entsteht, erfolgt kompetent, effektiv und nachhaltig.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Mitgliedsstaaten der MRC, Thailand, Kambodscha, Laos und Vietnam, stehen vor Herausforderungen bei der Entwicklung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen des Mekong, deren Bewältigung sie nur durch Zusammenarbeit und Umsetzung gemeinsamer Strategien langfristig und nachhaltig erreichen können.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - "Grenzüberschreitende Wasserkooperation im unteren Mekong Einzugsgebiet", Modulziel: Relevanz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Mekong River Commission, insbesondere hinsichtlich der Bewältigung von Entwicklungsherausforderungen im Unteren Mekong-Einzugsgebiet angesichts des Klimawandels, sind gestärkt.</li> <li>FZ - "Schutz und nachhaltige Nutzung von Feuchtgebieten in der unteren Mekong Region", Modulziel: Die Unterstützung der Mitgliedstaaten durch die Mekong River Commission (MRC) bei der Bewältigung der Herausforderungen im Mekong-Einzugsgebiet, insbesondere durch Wasserkraftentwicklung, Klimawandel und den Entwicklungsdruck auf Feuchtgebiete (u.a. durch Landwirtschaft, Übernutzung der natürlichen Ressourcen und Infrastrukturausbau) erfolgt kompetent, effektiv und nachhaltig.</li> </ol>

## 9. Pakistan

## 9.1 EZ-Programm Erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Pakistan

Programmziel	Die Grundversorgung der Bevölkerung und von Unter-
Trogramm <u>L</u> io	nehmen mit bedarfsgerechter Erneuerbarer Energie, de- ren Finanzierung sowie die Energieeffizienz sind verbes- sert und tragen zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum und globalem Klimaschutz bei.
Ausgangslage/Kernprob-	Eine ausreichende und nachhaltige Stromversorgung der
lem	wachsenden Bevölkerung bleibt für die pakistanische Re-
	gierung nach wie vor eine ihrer größten Herausforderun-
	gen und ist somit Investitionsschwerpunkt.
Beauftragte TZ- und FZ-	TZ - "Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Maßnahmen des Pro-	in Pakistan", Modulziel: Die Voraussetzungen für
gramms	die Verbreitung von dauerhaft wirksamen Lösun-
	gen für erneuerbare Energien und Energieeffizi-
	enz sind verbessert.  2. TZ - "Verbreitung von Erneuerbaren Energien und
	Energieeffizienzkonzepten in Städten und Indust-
	rie",
	Modulziel: Beschleunigter Markteinstieg für deut-
	sche Technologieanbieter im Bereich Erneuerba-
	rer Energien und Energieeffizienz in Städten.
	3. TZ - "Stärkung von Klimawandelanpassung und –
	resilienz", Modulziel: Die Voraussetzungen für
	Klimaanpassung und Klimarisikomanagement mit
	einem spezifischen Fokus auf vulnerablen Bevöl-
	kerungsgruppen, insbesondere Frauen, sind in ausgewählten Provinzen sowie auf nationaler
	Ebene verbessert.
	4. TZ - "Bauwende zur Förderung von Energieeffizi-
	enz in Gebäuden", Modulziel: Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Umset- zung einer Bauwende, die Kooperation zwischen Wissenschaft und Forschung sind verbessert. Es
	erfolgt eine Förderung des Dialogs zwischen be- teiligten Akteursgruppen zum Thema.
	5. FZ - "Förderung von Erneuerbaren Energien und
	Energieeffizienz", Modulziel: Erhöhte und effiziente Bereitstellung und Nutzung von elektrischer Energie in Pakistan.
	6. FZ - "Entwicklung von Wasserkraft und erneuer-
	baren Energien II", Modulziel: Sanierung und Neu-
	bau von vier Kleinstwasserkraftwerken.
	7. FZ - "Wasserkraftwerk Keyal Khwar", Modulziel:
	Nachhaltige Einspeisung klimafreundlich generier-
	ter Elektrizität in das nationale Verbundnetz.
	8. FZ - "Wasserkraftwerk Harpo", Modulziel: Einspei-
	sung zusätzlicher Elektrizität in das (regionale)
	Stromnetz.

<ol> <li>FZ - "Wasserkraftwerk Warsak", Modulziel: Schaffung und langfristige Sicherstellung der Stromproduktion und Reduzierung der CO2-Bilanz des nationalen Wirtschaftswachstums.</li> <li>FZ - "Entwicklung von Wasserkraft und erneuerbaren Energien I + II)", Modulziel: Die Grundversorgung der Bevölkerung mit klimafreundlichem Strom in entlegenen Gegenden Pakistans wird</li> </ol>
durch dezentrale Nutzung von erneuerbarer Ener- gie ermöglicht.
11. FZ - "Umspannstation Ghazi Road", Modulziel:
Beitrag zur sicheren effizienten Stromversorgung
im Lahore Electric Supply Company (LESCO)
Versorgungsgebiet insbesondere für produktive Abnehmer.

## 10. Palästinensische Gebiete

## 10.1 EZ-Programm Beschäftigungsförderung

Programmziel	Die Beschäftigungssituation in den Palästinensischen Gebieten ist quantitativ, qualitativ und institutionell/infrastrukturell verbessert.
Ausgangslage/Kernprob-	Die hohe Arbeitslosigkeit von insbesondere jungen Men-
lem	schen, Akademikerinnen und Akademiker sowie Frauen
	stellt sowohl aktuell als auch zukünftig eine der größten
	Herausforderungen in den Palästinensischen Gebieten
	dar.
Beauftragte TZ- und FZ-	TZ - "Unterstützung der nationalen Qualitätsinfra-
Maßnahmen des Pro-	struktur", Modulziel: Die palästinensische Quali-
gramms	tätspolitik wird umgesetzt und qualitätssichernde
	Dienstleistungen erfolgen gemäß internationaler
	guter Praktiken.
	2. TZ - "Stärkung der Lebensgrundlagen im ländli-
	chen Raum", Modulziel: Die Lebensgrundlagen
	der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung sind gestärkt.
	3. TZ - "Förderung der Privatwirtschaft in Palästina
	(PSDP)", Modulziel: Die Wettbewerbsfähigkeit und
	Resilienz von kleinsten, kleinen und mittleren Un-
	ternehmen in ausgewählten beschäftigungsorien- tierten Sektoren ist verbessert.
	4. TZ - "Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der
	Berufsbildung in den Palästinensischen Gebieten (TTT)",
	Modulziel: Die Kompetenzen der Fachkräfte der
	Berufsbildung sind verbessert.
	5. TZ- "Bedarfsorientierte Berufsbildung (DO TVET)",
	Modulziel: Die Bedarfsorientierung des palästinen-
	sischen Berufsbildungsangebots ist verbessert.
	6. TZ - "Alternative Ansätze zur finanziellen Inklusion
	von KMU (FinTech.)", Modulziel: Die Rahmenbe- dingungen für Finanzdienstleistungen für kleine

- und mittlere Unternehmen und Start-ups sind verbessert.
- 7. TZ "Zugang zum Arbeitsmarkt in den Palästinensischen Gebieten (PALM)", Modulziel: Bedarfsgerechte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik stellen sicher, dass Einkommens- und Beschäftigungschancen für junge Palästinenserinnen und Palästinenser erkannt und realisiert werden.
- 8. TZ "Mehr Jobchancen für palästinensische Jugendliche (MJO)", Modulziel: Palästinensische Jugendliche und junge Erwachsene finden nach dem Abschluss ihrer arbeitsmarktorientierten Qualifizierung vermehrt Beschäftigung.
- FZ "Beschäftigungsprogramm Armutsorientierte Infrastruktur XI (EGP XI)", Modulziel: Temporäre Reduzierung monetärer Armut durch Schaffung temporärer Einkommensmöglichkeiten und Verbesserung von wirtschaftlicher und sozialer Infrastruktur.
- FZ "Bildungsprogramm III, IV und V", Modulziel: Gebergemeinschaftliches Zielsystem der Korbfinanzierung (Phase V).
- 11. FZ "Einlagensicherungsfonds", Modulziel: Schaffung eines funktionsfähigen und bei den Banken und in der Öffentlichkeit nachhaltig verankerten Einlagensicherungssystems zur verstärkten Mobilisierung von lokalen Finanzmitteln.
- 12. FZ "Europäisch-Palästinensischer Kreditgarantiefonds (EPCGF) IV", Modulziel: Nachhaltiger Auf- und Ausbau der Bereitstellung und Nutzung bedarfsgerechter Finanzdienstleistungen für private, palästinensische KKMU.
- 13. FZ "Mehr Jobchancen für palästinensische Jugendliche Modernisierung des palästinensischen Berufsbildungssektors in den Palästinensischen Gebieten I und II", Modulziel: Verbesserung der technischen und beruflichen Qualifikationen palästinensischer Jugendlicher entsprechend der Arbeitsmarktanforderungen im Westjordanland und Gaza.
- 14. FZ "Industriepark Jenin", Modulziel: Schaffung neuer Arbeitsplätze, was durch die Errichtung eines Industrieparks im Großraum Jenin als Public Private Partnership (PPP) erfolgen soll.

#### 10.2 EZ-Programm Governance

Programmziel	Legitime, service-orientierte und leistungsfähige öffentli- che Institutionen auf nationaler und lokaler Ebene erbrin- gen effektive Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgrup- pen. Die so gesteigerten Kapazitäten verbessern auch
	die institutionellen Grundlagen für einen zukünftigen

	palästinensischen Staat im Rahmen einer verhandelten Zwei-Staaten-Lösung.
Ausgangslage/Kernproblem	Eingeschränkte Kapazität und Legitimität öffentlicher Akteure; ein Großteil der lokalen Gebietskörperschaften bisher nicht in der Lage, die ihnen per Gesetz zugewiesenen kommunalen Dienstleistungen bedarfsgerecht, effektiv und hinreichend bürgerorientiert zu erbringen und dabei die Interessen insbesondere der benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen.
Beauftragte TZ- und FZ-	
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - Förderung der Zivilgesellschaft III in den Palästinensischen Gebieten (CSP III), Modulziel: Zivilgesellschaftliche Organisationen verfügen über verbesserteFähigkeiten, um zur politischen Teilhabe der Bevölkerung im Sinne der Forderung der Agenda 2030 "Niemanden zurücklassen" beizutragen.</li> <li>TZ - Reformprogramm zur Kommunalentwicklung II in den Palästinensischen Gebieten (LGRP II), Modulziel: Die Leistungserbringung ausgewählter Kommunen ist verbessert.</li> <li>TZ - E-Governance in den Palästinensischen Gebieten mit regionaler Komponente, Modulziel: EGovernance ist auf kommunaler Ebene hinsichtlich Dienstleistungen und Beteiligung verbessert.</li> <li>TZ - Förderung von Frauen in führenden Positionen in Verwaltung und Zivilgesellschaft im Nahen Osten (LEAD), Modulziel: Die politische und gestaltende Teilhabe von Frauen in ausgewählten Gemeinden in den Palästinensischen Gebieten, in Jordanien und im Libanon ist gestärkt.</li> <li>FZ - Kommunalentwicklungsprogramm MDLF VII in den Palästinensischen Gebieten, Modulziel: Unterstützung der Kommunen dabei, transparenter zu handeln und angemessene Basisdienstleistungen für die Bevölkerung in den Palästinensischen Gebieten bereitzustellen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, dass die palästinensischen Institutionen und Regierungssysteme effektiv, verantwortungsvoll und integrierend handeln und eine in Menge und Qualität ausreichende Grundversorgung für die Bevölkerung bereitstellen.</li> <li>FZ - Kommunalentwicklungsprogramm "MDLF IX", Modulziel: Unterstützung der Kommunen dabei, transparenter zu handeln und angemessene Ba-</li> </ol>
	sisdienstleistungen für die Bevölkerung in den Palästinensischen Gebieten bereitzustellen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, dass die palästinensischen Institutionen und Regierungssysteme effektiv, verantwortungsvoll und integrierend handeln und eine in Menge und Qualität ausreichende Grundversorgung für die Bevölkerung bereitstellen 4. FZ - "MDLF Covid Response", Modulziel: Schnelle und wirksame Unterstützung von Gemeinden bei

der Schaffung kurzfristige Beschäftigungen, der Aufrechterhaltung kommunaler Dienstleistunge und der Stärkung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie.	
--	--

## III. Region Südamerika

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Südamerika seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

#### 1. Bolivien

## 1.1 EZ-Programm "Ländliche Entwicklung und Umwelt"

Programmziel	Über einen integrierten Ansatz zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen und Stärkung von Resilienz gegenüber Auswirkungen des Klimawandels werden die Grundlagen für Armutsminderung und Ernährungssicherung in den Projektgebieten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im ländlichen Raum gelegt.
Ausgangslage/Kernproblem	Mangelnde Fähigkeiten im konstruktiven Konfliktmanagement, fehlende sektorübergreifende Koordination, Abstimmung und Effizienz im Management der natürlichen Ressourcen auf nationaler und subnationaler Ebene führen zu Defiziten im Management von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen und bei der Ernährungssicherung, zu Entwaldung und Rückgang der Biodiversität sowie zu Nutzungs- und Interessenskonflikten.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - "Integrierte Ländliche Entwicklung in Wassereinzugsgebieten in Bolivien, PROCUENCA", Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung klimasensibler Ansätze zum integrierten Ressourcenmanagement sind in ausgewählten Einzugsgebieten verbessert.</li> <li>TZ - "Projekt zum integrierten Waldmanagement zur Reduzierung der Entwaldung, PROBOSQUE II", Modulziel: Die wirtschaftlichen und strategischpolitischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Waldnutzung in der Chiquitania sind verbessert.</li> <li>FZ - "Integriertes Wassereinzugsgebietsmanagement Ravelo", Modulziel: Verbesserung des nachhaltigen Managements der Ressourcen Wasser und Boden in den Wassereinzugsgebieten Ravelo und Potolo innerhalb der Gemeinde Ravelo.</li> <li>FZ - "Bewässerungsprogramm Wasser und Klimawandel, PACC", Modulziel: Anpassungsfähigkeit im Hinblick auf zunehmenden Wasserstress in der Landwirtschaft aufgrund von Klimawandel verbessern.</li> <li>FZ - "Nationales Bewässerungsprogramm, SIRIC II", Modulziel: Organisierte Bewässerungsinfrastruktur und betreiben sie nachhaltig.</li> </ol>

## 1.2 EZ-Programm "Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung"

Programmziel	Der Zugang zu finanziell, ökologisch und sozial nachhaltiger Wasserver- und Abwasserentsorgung ist in den Projektgebieten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ausgebaut und führt dort zu verbesserten Lebensbedingungen der Bevölkerung und einer besseren Anpassung an den Klimawandel.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Die zentralen Problemfelder im bolivianischen Wassersektor sind eine nicht ausreichend ausgebaute Infrastruktur und damit mangelnder Zugang zu adäquater Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie institutionelle, organisatorische und fachliche Schwächen der Sektorinstitutionen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "PERIAGUA – Programm für nachhaltige Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Stadtrandgebieten III", Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und Anpassung an den Klimawandel sind in ausgewählten Städten verbessert.</li> <li>TZ - "ProAgenda 2030 – Umsetzung der Agenda 2030 in Bolivien", Modulziel: Schlüsselakteure auf nationaler und sub-nationaler Ebene haben Monitoringdaten zu ausgewählten Wasserunterzielen der Agenda 2030, die nach einheitlichen Standards erhoben wurden, zur Politikgestaltung genutzt.</li> <li>TZ - "Förderung der Qualitätsinfrastruktur der Verbrauchs- und Qualitätsmessung von Trink- und Abwasser", Modulziel: Im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung ist die Zuverlässigkeit der Verbrauchsmessungen und Qualitätsanalysen durch die Stärkung der Leistungen des bolivianischen Meterologieinstituts (IBMETRO) verbessert.</li> <li>FZ - "Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Stadtrandgebieten I-IV", Modulziel: Verbesserung des Zugangs für die ärmere Bevölkerung in den Randgebieten des Ballungszentrums Santa Cruz zu einer kontinuierlichen Versorgung mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser sowie einer ökologisch angemessene Abwasserentsorgung und -klärung."</li> <li>FZ - "Wasserversorgung Sucre III - IV", Modulziel: Sicherstellung der ganzjährigen Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in der Stadt Sucre in Bolivien in ausreichender Menge und Qualität.</li> <li>FZ - "Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung Guadalquivir", Modulziel: Versorgung der Bevölkerung von Tarija-Stadt, San Lorenzo, Concepción</li> </ol>

und Padcaya mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser und Erreichung einer ökologisch angemessenen Abwasserentsorgung und -klärung. 7. FZ - "Wasser für kleine Gemeinden", Modulziel:

 FZ - "Wasser für kleine Gemeinden", Modulziel: Nachhaltige Versorgung der Bevölkerung im ländlichen und kleinstädtischen Raum Boliviens mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser sowie die Sicherstellung einer adäquaten Abwasser- bzw. Fäkalentsorgung.

## 1.3 EZ-Programm "Energie"

Programmziel	Der Zugang der bolivianischen Bevölkerung zu einer bezahlbaren, nachhaltigen, modernen, zuverlässigen und effizienten Energieversorgung mit einem wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien und einer verringerten Energieintensität ist in den Projektgebieten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit verbessern.
Ausgangslage/Kernproblem	Obwohl der Anteil von regenerativer Energie am Strommix langsam steigt, bleibt das im Energieprogramm formulierte Kernproblem weiterhin bestehen. Der Zugang der bolivianischen Bevölkerung zu bezahlbarer, nachhaltiger, moderner, zuverlässiger und effizienter Energieversorgung ist weiterhin noch nicht ausreichend gewährleistet.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - Globalvorhaben "Energizing Development", EnDev, Modulziel: Nachhaltig verbesserte Versorgung ärmerer Haushalte, sozialer Einrichtungen und des Klein- und mittelständischen Gewerbes mit modernen Energietechnologien bzw. mit Dienstleistungen des Energiesektors.</li> <li>TZ - "Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, PEERR II", Modulziel: Die Voraussetzungen für den Ausbau der netzgebundenen regenerativen Energie und die Steigerung Energieeffizienz sind verbessert.</li> <li>TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz", Modulziel: Eine gestärkte Qualitätsinfrastruktur, die den Bedarf nach neuen Dienstleistungen abdeckt, trägt zur Umsetzung der Energiepolitik bei.</li> <li>FZ - "Erneuerbare Energie", Modulziel: Nachhaltige Nutzung von regenerativer Energie für konsumtive und produktive Zwecke in abgelegenen ländlichen Gebieten, die von dezentralen Betreibergesellschaften der Kleinwasserkraftwerke effizient bereitgestellt wird.</li> </ol>

## 2. Brasilien

## 2.1 EZ-Programm "Tropenwald"

Programmziel	Durch den Erhalt des tropischen Regenwaldes und die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen (v.a. in Amazonien) wird zum weltweiten Klima- und Biodiversitätsschutz beigetragen und Grundlagen für eine soziale, ökologische und ökonomisch nachhaltige Entwicklung in Brasilien gelegt.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Der Erhalt der brasilianischen Tropenwaldregionen als Lebens- und Kulturraum ist durch nicht-nachhaltige Er- schließung bedroht.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Ländliches Umweltregister in Amazonien (CAR)", Modulziel: Instrumente der Umweltregulierung (Umweltregister, Umweltprogramme und Umweltprojekte) tragen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Tropenwalds sowie zur Wiederherstellung von Waldflächen und Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionspraktiken in Amazonien und ausgewählten Wassereinzugsgebieten des Cerrado-Bioms bei.</li> <li>TZ - "Partnerschaften für Innovationen zum Schutz des Tropenwaldes in Amazonien", Modulziel: Die zuständigen Institutionen haben erprobte Innovationen zur Prävention und Kontrolle von Entwaldung in Amazonien eingeführt.</li> <li>TZ - "Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten Amazoniens: Stärkung der Governance-Instrumente und -Instanzen der Nationalen Politik PNGATI)", Modulziel: Die Kapazitäten für Planung, Monitoring und Evaluierung im Rahmen der Implementierung der Nationalen Politik für Land- und Umweltmanagement in Indigenengebieten sind auf regionaler Ebene gestärkt.</li> <li>TZ - "Agenda 2030 - Beitrag zur Umsetzung des Prinzips "Leave no one behind", Modulziel: Traditionelle Völker und Gemeinschaften positionieren sich für die Erreichung ihrer Rechte und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 gegenüber nationalen Strukturen mit Zuständigkeiten für Menschenrechte.</li> <li>TZ: "REDD Early Movers – Brazil (REM Brazil), Modulziel: Ausgewählte Ziele der bundesstaatlichen Strategien zur nachhaltigen Landnutzung und Entwaldungsreduktion im Bundesstaat Mato Grosso sind erreicht.</li> <li>TZ - "Bioökonomie und Lieferketten", Modulziel: Kooperativen und Vereinigungen lokaler Gemeinschaften haben die Vermarktung ihrer Produkte in Wertschöpfungs-ketten, die für die Entwicklung der nachhaltigen und inklusiven Bioökonomie in Amazonien prioritär sind, ausgeweitet.</li> </ol>

- TZ "Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz – Amazonien-Fonds", Modulziel: Der Amazonienfonds hat seine Performance qualitativ und quantitativ verbessert.
- 8. FZ "Umweltkatastrierung im Amazonas (CAR II)", Modulziel: Implementierung des Umweltregisters CAR in ausgewählten Gebieten Amazoniens und des Übergangsbereichs zum Cerrado, um ländlichen Klein- und Großgrundbesitzern Zugang zu Fördermaßnahmen zur Wiederaufforstung und dem Staat eine verbesserte Umweltkontrolle zu ermöglichen.
- 9. FZ "Entwaldungsbekämpfung Bundesstaat Pará", Modulziel: Verbesserung des Umweltmanagement der SEMAS (Secretaria de Estado de Meio Ambiente e Sustentabilidade Pará) und der IDEFLOR-Bio (Instituto de Desenvolvimento Florestal e da Biodiversidade do Estado de Pará) im Bereich Monitoring und Kontrolle.
- 10. FZ "Innovation in landwirtschaftlichen Lieferketten für Waldschutz in Amazonien I" und "Innovation in landwirtschaftlichen Lieferketten für Waldschutz in Amazonien II", Modulziel: Staatliche Behörden tragen in Kooperation mit Produzenten, Privatsektor und Zivilgesellschaft durch die Förderung von Innovation in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten zum Waldschutz in Amazonien bei.
- 11. FZ "Nachhaltiges Waldmanagement in Amazonien", Modulziel: Förderung des Managements öffentlicher Wälder und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Waldressourcen im Walddistrikt BR 163 und in der Region Purus-Madeira (Amazonas, Rondonia, Acre).
- FZ "Schutz und nachhaltiges Management in Indigenengebieten (FUNAI)", Modulziel: Verbesserung von Schutz und Management in ausgewählten Indigenengebieten Amazoniens.
- 13. FZ "Transitionsfonds für ARPA for LIFE", Moduziel: Ausweitung, Konsolidierung und dauerhafter Erhalt von Schutzgebieten in der Amazonasregion mit steigenden Eigenbeiträgen der brasilianischen Regierung bis zur vollständigen Finanzierung der Unterhaltungskosten aus brasilianischen Eigenmitteln.
- 14. FZ "Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz", Modulziel: Beitrag zur Entwaldungsbekämpfung sowie zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung in Amazonien.
- 15. 12. FZ "REDD Early Movers REM Acre, REM Acre II, Modulziel: Treibhausgasemissionen aus REDD im Bundesstaat Acre sind reduziert.
- 16. FZ "REDD Early Movers REM Mato Grosso", Modulziel: Treibhausgasemissionen aus REDD im Bundesstaat Mato Grosso sind reduziert.

## 2.2 EZ-Programm "Energie"

Programmziel	Durch eine klimafreundliche und nachhaltige Energiepolitik, die ökologische, ökonomische und soziale Belange berücksichtigt, werden Treibhausgasemissionen bei der Energieerzeugung reduziert und die Effizienz der Energienutzung erhöht.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Fehlende Erfahrungen mit fachlichen Konzepten, Technologien und Finanzierungsinstrumenten erschweren die effiziente Implementierung einer nachhaltigen nationalen Energiepolitik.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - "Brasilianisch-Deutsche Technologiepartnerschaft für Energiespeicherung in Brasilien", Modulziel: Voraussetzungen für den breitenwirksamen Einsatz von Energiespeichertechnologien zur Verbesserung der Netzstabilität und Versorgungssicherheit in Brasilien sind geschaffen.</li> <li>TZ - "Energiesysteme der Zukunft III in Brasilien", Modulziel: Die Integration von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in das brasilianische Energiesystem ist verbessert.</li> <li>TZ - "Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz II", Modulziel: Die nationale Qualitätsinfrastruktur für die Entwicklung der erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz ist gestärkt.</li> <li>TZ - "Nachhaltige Stadtentwicklung", Modulziel: Die Voraussetzungen für eine bürgernahe integrierte Stadtentwicklung in Brasilien sind verbessert.</li> <li>FZ - "Förderung klimafreundlicher Biogastechnologien", Modulziel: Förderung der Verbreitung von klimafreundlichen Biogastechnologien im Bereich der Abwasserbehandlung in Brasilien.</li> </ol>

## 3. Peru

## 3.1 EZ-Programm "Annährung an OECD-Standards für die staatliche Leistungserbringung"

Programmziel	Die drei staatlichen Verwaltungsebenen arbeiten transparent, effizient und bürgerorientiert und verbessern die staatliche Leistungserbringung.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Geringe Umsetzungs- und Leistungsfähigkeit des Staates in allen Sektoren und auf allen drei Regierungsebenen.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	TZ - "Bürgerorientierte Staatsreform", Modulziel:     Die Kapazitäten der Schlüsselakteure zur Regio-

## 3.2 EZ-Programm "Nachhaltige Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels"

Programmziel	Die Versorgung der wachsenden städtischen Bevölkerung Perus mit Gütern und Dienstleistungen (Wasser, Mobilität, Energie und Abwasser-/Abfallentsorgung) erfolgt umwelt- und klimaschonend und bleibt auch im Kontext des Klimawandels nachhaltig gesichert.
Ausgangslage/Kernprob- lem	Das hohe Wirtschaftswachstum, die zunehmende Verstädterung (rd. 80 Prozent der Bevölkerung Perus leben in Städten) und der Klimawandel stellen große Herausforderungen für die städtische Bevölkerung Perus und die Umwelt dar, insbesondere in den Sektoren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Abfallmanagement, Mobilität/Verkehr und Energieversorgung.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - "Nachhaltige urbane Mobilität in Sekundärstädten (DKTI)", Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung von Maßnahmen nachhaltigen, emissionsärmeren Transports und Mobilität in mittelgroßen Städten sind verbessert.</li> <li>TZ - "Öffentliche Stromversorgung 4.0", Modulziel: Regulatorische, institutionelle und technische Voraussetzungen der öffentlichen Energieversorgungsunternehmen (öEVU) zur Integration von erneuerbarer Energie (RE) und Steigerung der Energieeffizienz (EE) sind verbessert.</li> </ol>

- 3. TZ "Programm zu Modernisierung und Stärkung der Siedlungswasserwirtschaft PROAGUA II", Modulziel: Die Wasserversorgungssicherheit für die städtische Bevölkerung ist verbessert.
- TZ "Kreislaufwirtschaft für eine klimafreundliche städtische Entwicklung", Modulziel: Die Voraussetzungen zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zum Übergang der verarbeitenden Industrie in die Kreislaufwirtschaft sind verbessert.
- 5. TZ "Qualifizierungsoffensive für klimafreundliche städtische Dienstleistungen in Peru", Modulziel: Die Bedingungen für kleine und mittlere Unternehmen zur Umsetzung klimafreundlicher formaler Geschäftsmodelle in den Bereichen Energieeffizienz in der Industrie und städtischer öffentlicher Personennahverkehr sind verbessert.
- 6. TZ "Klimafreundliche, öffentliche Dienstleistungen in ausgewählten Städten in Peru", Modulziel: Das sektorübergreifende, bürgernahe Management klimafreundlicher öffentlicher Dienstleistungen ist in ausgewählten Städten gestärkt.
- FZ Programm für schnell wirksame Maßnahmen II, Modulziel: nachhaltige Verbesserung der Trinkwasserversorgung und der finanziellen Leistungsfähigkeit der vier beteiligten Wasserversorgungsunternehmen.
- FZ Abwasserentsorgung in Provinzstädten I, II, einschl. Begleitmaßnahme, Modulziel: Zugang der Bevölkerung zu adäquaten Dienstleistungen der Abwassersammlung und Erhöhung des Anteils angemessen gereinigter Abwässer.
- FZ Abwasserentsorgung Lima, Modulziel: Erhöhung des Anteils ökologisch und hygienisch unbedenklich gereinigter Abwässer sowie der Menge des zur Bewässerung verwendeten gereinigten Abwassers in der Metropole Lima.
- FZ Programm Wasserverlustreduktion I und II, Modulziele: Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der in der Programmregion lebenden Bevölkerung mit Trinkwasser unter Berücksichtigung des sich durch den Klimawandel verschärfenden Wasserstresses.
- 11. FZ Fluthilfe und Prävention von Klimaschäden, Modulziel: Wiederherstellung der Versorgung der von den Überflutungen betroffenen Bevölkerung von Trujillo und Chimbóte mit Leistungen der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung und diese in einigen Teilbereichen klimaresilient und nachhaltig abzusichern.

·	
12.	FZ - Umweltgerechte Abfallwirtschaft in ausge-
	wählten Städten Perus, einschl. Begleitmaß-
	nahme, Modulziel: Unterstützung beim Aufbau ei-
	nes umweltverträglichen, ressourcenschonenden
	und wirtschaftlich tragfähigen, integrierten Abfall-
	wirtschaftssystem in den Projektgebieten, das von
	der Bevölkerung genutzt wird.
13.	FZ - Regenerative Energien / Energieeffizienz
	über COFIDE I, II, einschl. Begleitmaßnahme, Mo-
	dulziel: Förderung der Verbreitung regenerativer
	Energienutzung und von Maßnahmen zur Ener-
	gieeffizienz in Peru über einen bedarfsgerechten,
	nachhaltigen und effizienten Zugang der Ziel-
	gruppe zu Krediten für Investitionen in Erneuer-
	bare Energie- und Energieeffizienz-Vorhaben.
14.	FZ - Aufbau eines Fahrradwegnetzes im Metropol-
	bereich Lima, Modulziel: das Fahrrad als alternati-
	ves Transportmittel in Wert setzen und einen Bei-
	trag dazu leisten, dass mehr Wege im Metropol-
	bereich Lima mit dem Rad zurückgelegt werden.
15.	FZ - COVID 19: Grüner Wiederaufbau in Peru.
	Modulziele: Beitrag zur Erreichung der nationalen
	peruanischen Klimaschutzziele durch Verbesse-
	rung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäfti-
	gungssituation von peruanischen Klein- und Klein-
	stunternehmen.

# 3.3 EZ-Programm "Umweltmanagement, Biodiversität und Wald in Zeiten des Klimawandels"

Programmziel	Der Erhalt des Waldes und der Biodiversität ist verbessert, der peruanische Klimaschutzbeitrag (NDC) gestärkt, und Umweltbelastungen reduziert.
Ausgangslage/Kernproblem	Peru ist eines von siebzehn sog. Megadiversitäts-Ländern und beherbergt die zweitgrößte Fläche des tropischen Amazonasregenwaldes bzw. fünftgrößte Tropenwaldfläche weltweit, gleichzeitig ist das Land mit am stärksten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, zudem werden die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme auch durch menschliche Eingriffe degradiert und zerstört.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	<ol> <li>TZ - Beitrag zu den Umweltzielen Perus, ProAmbiente II, Modulziel: Die Umsetzung politischer Ziele in den Bereichen Umweltmanagement, Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt sowie nachhaltige Waldbewirtschaftung ist verbessert.</li> <li>TZ- "Stärkung der nationalen Qualitätsinfrastruktur für das Management natürlicher Ressourcen und das Monitoring von Umwelt- und Klimaparametern</li> </ol>

- II", Modulziel: Akteurinnen und Akteure des öffentlichen Sektors und der Privatwirtschaft nutzen verstärkt Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur im Bereich der Umweltüberwachung und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.
- TZ Umsetzungsorientiertes Umwelt- und Forstmanagement ProAmbiente, Modulziel: Der Erhalt und die nachhaltige und legale Nutzung der Biodiversität und der tropischen Wälder Perus sind verbessert.
- 4. TZ "Multisektorales Wasserressourcenmanagement im Einzugsgebiet des Mantaroflusses (Pro-GIRH)", Modulziel: Das integrierte, klima-sensitive Wasserressourcenmanagement im Einzugsgebiet des Mantaroflusses ist verbessert.
- FZ Förderung von Schutzgebieten Profonanpe III, Modulziel: Förderung eines effektiven Managements der drei Meeres- und Küstenschutzgebiete Zona Reservada Illescas, Reserva Nacional Sistema Islas, Islotes y Puntas Guaneras und Reserva Nacional San Fernando.
- 6. FZ Nachhaltige Finanzierung des Nationalen Schutzgebietssystems in Peru, Modulziel: Das effiziente und wirkungsorientierte Management von Schutzgebieten im nördlichen Amazonasgebiet Perus trägt zum Erhalt biodiverser Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen bei.
- 7. FZ Peruanisches Forstprogramm I, II, III, Modulziel: Die Waldbewirtschaftung trägt unter den Kriterien der Nachhaltigkeit und Produktivität zur Reduzierung der Entwaldung, zur Eindämmung des Klimawandels und zum Schutz der biologischen Vielfalt in Peru bei.

#### IV. Region Südosteuropa

Folgende Programme wurden im Regionalbereich Südosteuropa seit Juni 2017 nach den seither gültigen GVR-Vorgaben erstellt:

# 1. Albanien

# 1.1 EZ-Programm Förderung des Energiesektors in Albanien

Draggeranial	Divinct have balta used library above an according to the action of
Programmziel	Privathaushalte und Unternehmen werden verlässlich und kosteneffizient mit Strom versorgt. Die Erhöhung der Energieeffizienz auf Angebots- und Nachfrageseite leistet einen positiven Beitrag zum globalen Klimaschutz.
Ausgangslage/Kernproblem	Es besteht keine Diversifizierung der Stromerzeugung. Albanien ist abhängig von der Wasserkraft/dem Wasserdargebot. Sektorreformen für die Integration anderer Erneuerbarer Energien sind noch in den Anfängen. Eine marode Verteil- und z.T. auch Übertragungsinfrastruktur verursacht hohe Stromverluste und führt zu einer mitunter instabilen Versorgung.
Beauftragte TZ- und FZ- Maßnahmen des Pro- gramms	TZ - Klimafreundlicher öffentlicher Personennahverkehr im Ballungsraum Tirana,     Modulziel: Kapazitäten zur Umsetzung nachhaltiger urbaner Mobilitätsmaßnahmen von öffentlichen und privaten Akteuren in Tirana sind verbessert.
	<ol> <li>FZ - Wasserkraft und Dammsicherheit Drin-Kas- kade, Modulziel: Erhöhung der Dammsicherheit und damit Verbesserung des Schutzes der in der betroffenen Region lebenden Bevölkerung, Stei- gerung der Kraftwerkseffizienz.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - Energieeffizienz, Sektorprogramm Strom- übertragung, Modulziel: Erhöhung der Stromüber- tragungskapazität, Erhöhung der Stromübertra- gungssicherheit und Qualität.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - 400 kV Übertragungsleitung Albanien – Nord- mazedonien, Modulziel: Erhöhung der regionalen Stromübertra- gungskapazität, Erhöhung der Stromübertra- gungssicherheit und Qualität, Verminderung von CO2-Emissionen durch die Reduktion der Strom- übertragungsverluste.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - 110-kV-Ringleitung Südalbanien (Verbesserung der Energieeffizienz),</li> <li>Modulziel: Erhöhung der Stromübertragungskapazität im Süden Albaniens, Verbesserung des</li> </ol>

Spannungsprofils durch Reduzierung der Abweichung vom 110-kV-Normwert, Verminderung von CO2-Emissionen Jahr durch die Reduktion der Stromübertragungsverluste.

- FZ Begleitmaßnahme 110 kV Ringleitung Südalbanien (Management Support OSHEE), Modulziel: Unterstützung der Stromverteilungsgesellschaft OSHEE bei der strategischen Investitionsplanung und die damit verbundene Stärkung der Energieversorgungsunternehmen.
- FZ 400-kV-Übertragungsleitung Albanien-Kosovo (Tirana-Prishtina), Modulziel: Schaffung neuer Stromübertragungsund Umspannleistung.
- FZ Investitionsprogramm Stromverteilung I, Begleitmaßnahme,
   Modulziel: Erhöhung der regionalen Stromübertragungskapazität, Erhöhung der Stromübertragungssicherheit und -qualität.
- FZ Programm zur energieeffizienten Rehabilitierung von Wohnheimen Universität Tirana, Modulziel: Steigerung der Energieeffizienz in ausgewählten öffentlichen Gebäuden, Beitrag zur Förderung von sozialer Infrastruktur für finanziell benachteiligte Studierende
- FZ Energiesektorreformprogramm (PBL), Modulziel: Reformierung des Energiesektors zur Annäherung an die EU und Umsetzung der EU-Regularien.

#### 1.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Albanien

Programmziel	Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Beschäftigungs- und Einkommenssituation Albaniens sind – vor allem in den ländlichen Gebieten und insbesondere für Frauen und junge Menschen – gestärkt.
Ausgangslage/Kernproblem	Die Beschäftigungssituation von Arbeitskräften und Selbstständigen, insbesondere von qualifizierten jungen Menschen und Rückkehrerinnen und Rückkehrern, auf dem albanischen Arbeitsmarkt ist unzureichend. Die stark verschulte berufliche Aus- und Weiterbildung ist wenig praxis- und nachfrageorientiert, Unternehmen oder ihre Vertretungen sind kaum an der Gestaltung der beruflichen Bildung beteiligt.

Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums, Modulziel: Die Voraussetzungen für nachhaltige Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum sind verbessert.</li> <li>TZ - Nachhaltige Wirtschafts- und Regionalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Berufliche Bildung, Modulziel: Die Beschäftigungssituation von Arbeitskräften und Selbständigen, insbesondere junger qualifizierter Menschen, auf dem albanischen Arbeitsmarkt ist verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - Unterstützung der Beitrittsverhandlungen Al- baniens zur EU im Wirtschaftsbereich in Albanien, Modulziel: Die Rahmenbedingungen für die Durchführung von EU-Beitrittsverhandlungen sind für ausgewählte Kapitel des Wirtschaftsbereichs verbessert.</li> </ol>
	4. FZ - Kreditgarantiefonds Albanien, Modulziel: Die Einkommens- und Beschäftigungs- situation soll über eine verbesserte Kreditvergabe an KKMU, insbes. im Agrarsektor gestärkt wer- den. Der Energieverbrauch und die Treibhaus- gasemissionen bei den Endkreditnehmern sollen über das Förderfenster (Green Finance) gesenkt werden.
	<ol> <li>FZ - Ausbildungsfonds für Berufsbildung und Be- schäftigung: MFC Kamza in Albanien, Modulziel: Quantitative und qualitative Verbesse- rung der Berufsschulbildung am MFC Kamza</li> </ol>

# 1.3 EZ-Programm Wasser in Albanien

Programmziel	Durch eine nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser sowie Entsorgung von Abwasser und die Reduzierung, Verwertung und die sanitäre Entsorgung des Abfalls werden die Gesundheitsrisiken und Umweltbelastungen in Albanien verringert.
Ausgangslage/Kern- problem	Trinkwasserverluste, energieineffiziente Wasserbetriebe, mangelnde Abwasser- und Abfallmanagement-Infrastruktur, nicht-betriebskostendeckende Tarife, wenig professionelle Betriebsleitungen und ein geringes Bewusstsein in Bezug auf die Entsorgungsthematiken, resultieren in Albanien in eine inkonsistente Trinkwasserversorgung, eine hohe Umweltbelastung und eine chronische Unterfinanzierung der zuständigen Betriebe.

Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms

- TZ Klimafreundliche Integrierte Abfall- und Kreislaufwirtschaft (DKTI), Modulziel: Das Abfallwirtschaftssystem wird unter besonderer Berücksichtigung von Klimaschutz-Aspekten verbessert.
- TZ Verbraucher- und leistungsorientierte Wasserver- und Abwasserentsorgung, Modulziel: Nationale und kommunale Akteure in der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung setzen die Leitprinzipien der Sektorreform, insbesondere Leistungsorientierung und Rechenschaftspflicht, koordiniert um.
- FZ Abfallentsorgung Südost-Albanien, Modulziel: Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung in der Projektregion durch die Etablierung eines nachhaltigen Abfallentsorgungssystems.
- 4. FZ Kommunale Infrastruktur III und FZ Kommunale Infrastruktur IV Programm, Modulziel: Sicherstellung einer zuverlässigen und hygienisch unbedenklichen Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in albanischen Mittelstädten zu kostendeckenden und sozial verträglichen Preisen sowie die Gewährleistung einer akzeptablen Siedlungshygiene durch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung.
- 5. FZ Water Sector Performance and Investment Programme (WPIP) /KOM V, Modulziel: Sicherstellung einer zuverlässigen und hygienisch unbedenklichen Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in albanischen Mittelstädten zu kostendeckenden und sozial verträglichen Preisen sowie die Gewährleistung einer akzeptablen Siedlungshygiene durch die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung.
- 6. FZ Sektorprogramm Wasser/ Programm ländliche Wasserversorgung III und FZ- Sektorprogramm Wasser/ Programm ländliche Wasserversorgung IV, Modulziel: Sicherstellung einer umweltgerechten und hygienisch unbedenklichen Wasserversorgung und ggf. auch Abwasserentsorgung in auszuwählenden Dörfern innerhalb der Programmregion zu kostendeckenden und sozialverträglichen Tarifen.
- 7. FZ Abfallwirtschaftsprogramm und Abfallwirtschaftsprogramm II sowie FZ Programm für nachhaltiges und klimafreundliches Abfallmanagement (DKTI), Modulziel: Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung in der Projektregion durch die Etablierung eines nachhaltigen Abfallentsorgungssystems.

# 2. Kosovo

# 2.1 EZ-Programm Energiesektor in Kosovo

Programmziel	Die kosovarischen Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen profitieren von einer Energiewende hin zu einer nachhaltigen, effizienten und zuverlässigen Ener- gieversorgung und -nutzung.
Ausgangslage/Kern- problem	Angesichts veralteter Anlagen und unzureichender Instandhaltung steht der kosovarische Energiesektor vor erheblichen Herausforderungen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - Kosovo Energie Projekt, Modulziel: Rechtliche und technische Rahmenbedingungen zur Umsetzung von energie- und klimabezogenen Anforderungen der europäischen Energiegemeinschaft sind verbessert.
	<ol> <li>FZ - Übertragungsnetz (Energiesektorprogramm VI und VII), Modulziel: Beitrag zur Verringerung der Stromverluste, zur kostengünstigen und nachhaltigen Verbesserung der Stromversorgungssicherheit sowie zur Integration des kosovarischen Stromübertragungsnetzes in den europäischen Strommarkt.</li> </ol>
	<ol> <li>FZ - Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden, Modulziel: Beitrag zur Sicherung einer effizienten und umweltfreundlichen Energieversorgung im Kosovo.</li> <li>FZ - Fernwärme (Energiesektorprogramm IX), Modulziel: Beitrag zur kosteneffizienten Modernisierung und Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Pristina.</li> </ol>

# 2.2 EZ-Programm Gute Regierungsführung und bessere öffentliche Dienstleistungen

Programmziel	Eine leistungsfähige, transparente und dienstleistungsorientierte Verwaltung befriedigt zentrale Grundbedürfnisse der Bevölkerung Kosovos.
Ausgangslage/Kernpro blem	Das Dienstleistungsangebot der kosovarischen Verwaltung ist zu schwach entwickelt, um zentrale Grundbedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - Unterstützung des Reformprozesses zur EU- Integration, Modulziel: Die öffentliche Verwaltung ist darin gestärkt, EU-relevante Reformen in ausge- wählten Bereichen umzusetzen.

- TZ Stärkung von Raumplanung und Landmanagement, Modulziel: Die staatlichen Verfahren für effektiveren Schutz und effizientere Nutzung landwirtschaftlicher Flächen sind verbessert.
- 3. TZ Aufbau nachhaltiger lokaler Dienstleistungen Abfallmanagement, Modulziel: Die Kapazitäten der Gemeinden, der Regierung und des Privatsektors Abfallkreislaufwirtschaft unter Inklusion marginalisierter Gruppen einzuführen sind gestärkt.
- 4. FZ Abfallmanagement, Modulziel: Nachhaltige Verbesserung des Abfallmanagements durch die zuständigen Gemeinden und deren regionale Abfallentsorgungsunternehmen unter Berücksichtigung von Grundsätzen guter Regierungsführung und Schaffung eines saubereres Stadt- und Landschaftsbildes in ausgewählten Regionen Kosovos. Damit leistet das Vorhaben einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung und trägt gleichzeitig dazu bei, Elemente der partizipativen Entwicklung, der Demokratisierung und der guten Regierungsführung zu fördern.
- FZ Abwasserentsorgung Südwest, Phase II und FZ- Begleitmaßnahme zu Abwasserentsorgung Südwest, Phase II, Modulziel: Der Schutz der oberund unterirdischen Wasserressourcen und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung durch die Verbesserung der Abwasserentsorgungssituation und die Abwasserreinigung im Projektgebiet.
- FZ Abwasserentsorgung Südwest, Phase III, Modulziel: Die übergeordneten entwicklungspolitischen Ziele des Vorhabens sind der Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung. Projektziel ist die Verbesserung der Abwasserentsorgung und die Abwasserreinigung im Projektgebiet.
- 7. FZ Abwasserentsorgung Südwest, Phase IV und FZ- Begleitmaßnahme zu Abwasserentsorgung Südwest, Phase IV, Modulziel: Der Schutz der ober- und unterirdischen Wasserressourcen, die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in Peja sowie die Anpassung an den Klimawandel durch die Verbesserung der Abwasserentsorgungssituation und die Abwasserreinigung im Stadtgebiet von Peja.
- 8. FZ Abwasserentsorgung Südwest V, Modulziel: Ziel des FZ-Moduls ist es, die Abwasserentsorgungssituation in den Gemeinden Prizren, Gjakova / Djakovica und Peja / Pec zu verbessern und so eine adäquate Siedlungshygiene zu gewährleisten.

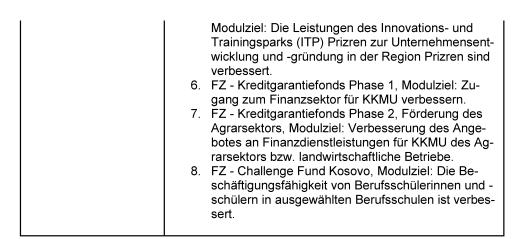
FZ - Abwasserentsorgung Südwest VI, Modulziel:
 Verbesserung der Abwasserentsorgungssituation in
 den Gemeinden Prizren, Gjakova und Peja und Ge währleistung einer adäquaten Siedlungshygiene.
 Mit den Vorhaben leistet die FZ einen Beitrag zur
 Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevöl kerung an den Projektstandorten sowie zum Schutz
 der ober- und unterirdischen Wasserressourcen.
 Nebenziel ist die Anpassung an den Klimawandel.
 FZ - Überregionale Fazilität für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz SOE, Modulziel: Die
 Maßnahmen stellen einen Beitrag zur Reduzierung
 des Energieverbrauchs beim Regionalen Wasserwerk Hidroregjioni Jugor in Priren dar (Projektziel).
 Das Vorhaben trägt damit zur Verbesserung des

Klima- und Umweltschutzes bei (übergeordnetes

entwicklungspolitisches Ziel).

#### 2.3 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Programmziel	Die Beschäftigung der kosovarischen Bevölkerung und die nachhaltige Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst-, Klein- und Mittleren Unternehmen (KKMUs) sind verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Kernprobleme im Bereich der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung bestehen zum einen in der geringen Produktivität, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kosovarischer Unternehmen, was sich u.a. aus dem strukturell eingeschränkten Zugang besonders von KKMU zum formalen Finanzsektor ergibt. Zum anderen mangelt es der kosovarischen Wirtschaft an gut ausgebildeten Fachkräften, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit insbesondere von jungen Menschen ist unzureichend. Die Folge davon ist eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und die Abwanderung talentierter junger Menschen ohne ausreichende Beschäftigungsperspektiven.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Jugend, Beschäftigung und Ausbildung, Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher ist verbessert.</li> <li>TZ - Wirtschaftsförderung zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes, Modulziel: Die Wettbewerbsfähigkeit von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen in beschäftigungsrelevanten Sektoren ist verbessert.</li> <li>TZ - Ausbildung für den Arbeitsmarkt "Fit 4 Jobs", Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit der kosovarischen Jugend ist verbessert.</li> <li>TZ - Capacity Development im Grundbildungssektor, Modulziel: Die Voraussetzungen für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und inklusiver Bildung sind verbessert.</li> <li>TZ - Innovations- und Trainingspark (ITP) Prizren,</li> </ol>



# 3. Moldau

#### 3.1 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Moldau

Programmziel	Die politischen, institutionellen, finanziellen, sowie perso- nellen Voraussetzungen für ein nachhaltiges und sozial ausgewogenes Beschäftigungs- und Einkommenswachs- tum in der Republik Moldau sind verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Insgesamt sind die personellen, institutionellen und politi- schen Voraussetzungen in der Republik Moldau derzeit nicht gegeben, um ein nachhaltiges und sozial inklusives Beschäftigungswachstum zu gewährleisten.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - Wirtschaftspolitische Beratung I, Modulziel: Öffentliche Entscheidungsträger fördern beschäftigungsrelevante Investitionen des Privatsektors.
	TZ - Wirtschaftspolitische Beratung II, Modulziel:     Die Möglichkeiten zur Teilhabe am breitenwirksamen Wachstum sind gestärkt.
	<ol> <li>TZ - Berufsbildung I (Strukturreform Berufsbildung), Modulziel: Die Bildungspolitischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Durchführung von bedarfsorientierter dualer Berufsbildung sind verbessert.</li> </ol>
	<ol> <li>TZ - Berufsbildung II (Förderung der Berufsausbildung im Bereich Green Economy), Modulziel: Das System nachfrageorientierter dualer Berufsausbildung zur Förderung von ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung in Moldau ist gestärkt.</li> </ol>

# 4. Ukraine

# 4.1 EZ-Programm Energieeffizienz (EE) in der Ukraine

Programmziel	Die Ukraine erzielt Fortschritte bei der Effizienzsteigerung im Umgang mit Energie.
Ausgangslage/Kern- problem	Die Energieintensität in der Ukraine ist rund dreimal so hoch wie in Deutschland, was die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen mindert und negative Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation im Land haben kann. Krisenbedingt ist die Erreichung des Programmziels und der Modulziele zu überprüfen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - "Förderung von Energieeffizienz und Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie in der Ukraine", Modulziel: Die Nutzung förderlicher Rahmenbedingungen für Energieeffizienz in der Ukraine ist verbessert.      TZ - "Energieeffizienzberatung für Unternehmen", Modulziel: Die energetische Modernisierung ukrainischer Unternehmen hat beispielhaft zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen geführt.
	<ol> <li>FZ - "EE in Kommunen", Modulziel: Verbesserung der Energieeffizienz bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen in ausgewählten Kommunen der Ukraine.</li> </ol>
	4. FZ - "Refinanzierung für ukrainische KMU über den Finanzsektor (DUF III/DUF IV), Modulziel: (i) Nachhaltige und bedarfsgerechte Einführung des Finanzproduktes EE-Kredit für KMU und Privatunternehmer bei den Partnerfinanzinstitutionen; (ii) Förderung von Investitionen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei KMU und Privatunternehmern.
	<ol> <li>FZ - "Modernisierung von Umspannstationen", Mo- dulziel: Signifikanter Beitrag zur Stabilisierung der Stromübertragung – Umspannstationen sind reha- bilitiert und stehen dauerhaft funktionsfähig zur Ver- fügung.</li> </ol>

# 4.2 EZ-Programm Gute Regierungsführung

Programmziel	Gute Regierungsführung ist auf nationaler, regionaler und
	kommunaler Ebene gestärkt.
Ausgangslage/Kern-	In den Bereichen Governance, Korruptionsbekämpfung,
problem	Unabhängigkeit der Justiz sowie öffentliche Wahrnehmung
	von Korruption erfüllt die Ukraine noch nicht die Standards
	einer guten Regierungsführung für die EU-Annäherung.
	Krisenbedingt ist die Erreichung des Programmziels und
	der Modulziele zu überprüfen.

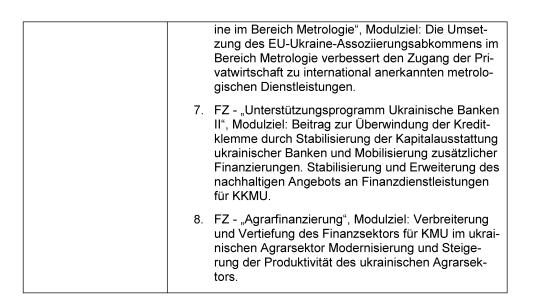
# Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms

- 1. TZ "Gute Regierungsführung im Bereich öffentliche Finanzen (GFG) III", Modulziel: Gute Regierungsführung im Bereich Öffentliche Finanzen ist gestärkt.
- 2. TZ "Integrierte Stadtentwicklung in der Ukraine (ISU) II", Modulziel: Die Voraussetzungen für die Umsetzung integrierter Stadtentwicklung auf nationaler und lokaler Ebene sind entsprechend der Leipzig Charta und der Agenda 2030 verbessert.
- TZ "Unterstützung der Dezentralisierungsreform in der Ukraine (UDU/ULEAD with Europe) II, Modulziel: Die Kapazitäten der Schlüsselakteure auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zur Umsetzung der ukrainischen Dezentralisierung und der damit verbundenen Regionalpolitik sind verbessert.
- 4. TZ "Innovationslab für EU-Annäherung der Ukraine (InnoLabEU), Modulziel: Staatliche Schlüsselakteure sind darin gestärkt, das EU-Assoziierungsabkommen (EU AA) zwischen der Ukraine und der
  Europäischen Union koordinierter und bürgerorientierter umzusetzen
- 5. FZ "Flüchtlingsunterkünfte und Instandsetzung ländlicher Infrastruktur in der Ostukraine (USIF VI)", Modulziel: Bereitstellung zusätzlicher Unterbringungskapazität für Binnenvertriebene in möglichst vielen Gemeinden, Erweiterung und Verbesserung des allgemeinen Zustandes sowie insbesondere der Energieeffizienz vorhandener sozialer Infrastruktur in denselben Gemeinden auf administrativ, technisch und kostenseitig effiziente Weise.
- 6. FZ "Förderung der sozialen Infrastruktur Verbesserung ländliche Basisgesundheit (USIF VII), Modulziel: Stärkung der primären Gesundheitszentren an ausgewählten Projektstandorten im Osten der Ukraine durch eine patientenfreundliche und energieeffiziente Renovierung der Räumlichkeiten und Versorgung mit medizinischer Ausrüstung.
- 7. FZ "Förderung der sozialen Infrastruktur (USIF VIII)", Modulziel: Stärkung der primären und sekundären Gesundheitszentren an ausgewählten Projektstandorten im Osten der Ukraine durch eine patientenfreundliche und energieeffiziente Renovierung der Räumlichkeiten und Versorgung mit medizinischer Ausrüstung.
- 8. FZ "Kommunaler Klimaschutz II", Modulziel: Sicherstellung einer nachhaltigen, kontinuierlichen und verbrauchsorientierten Trinkwasserversorgung sowie die Gewährleistung einer umweltverträglichen, nachhaltigen Abwasserentsorgung und -behandlung.

9. FZ - "Wiederaufbau und Rehabilitierung Kommuna-
ler Infrastruktur", Modulziel: Nachhaltige Nutzung
der bereitgestellten Infrastruktur und Stärkung der
Stadt Kharkiv als aufnehmende Gemeinde von Bin-
nenvertriebenen.

# 4.3 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Ukraine

Programmziel	Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der ukrainischen Wirt-		
	schaft		
Ausgangslage/Kern- problem	Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit, unzureichende Rahmenbedingungen für den Handel, mangelnder Zugang von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu Finanzierungen, ein reformbedürftiger Berufsbildungsbereich sowie unzureichendes Angebot und Nutzung von metrologischen Dienstleistungen hemmen die wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine.  Krisenbedingt ist die Erreichung des Programmziels und der Modulziele zu überprüfen.		
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	TZ - "Nutzung und Umsetzung des Assoziierungs- abkommens zwischen der EU und der Ukraine im Bereich Handel", Modulziel: Die institutionellen und regulativen Voraussetzungen für die Erschließung des EU-Marktes sind für Unternehmen verbessert.		
	<ol> <li>TZ - "Unterstützung zur Umsetzung des Assoziie- rungsabkommens zwischen der EU und der Ukra- ine im Bereich Metrologie", Modulziel: Die Umset- zung des EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen im Bereich Metrologie verbessert den Zugang der Pri- vatwirtschaft zu international anerkannten metrolo- gischen Dienstleistungen.</li> </ol>		
	<ol> <li>TZ - "Berufliche Integration von Binnenvertriebe- nen", Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit der ukrainischen Bevölkerung einschließlich Binnenver- triebenen ist verbessert.</li> </ol>		
	<ol> <li>TZ - "Stipendienprogramm der deutschen Wirtschaft", Modulziel: Der ukrainischen Wirtschaft stehen besser qualifizierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen zur Verfügung.</li> </ol>		
	<ol> <li>TZ - "Förderung wirtschaftlicher Teilhabe vulnerab- ler Gruppen einschließlich Binnenvertriebener in der Region Asowsches Meer", Modulziel: Die wirt- schaftliche Teilhabe der Bevölkerung, insbesondere vulnerabler Gruppen, am Asowschen Meer ist ver- bessert.</li> </ol>		
	6. TZ - "Unterstützung zur Umsetzung des Assoziie- rungsabkommens zwischen der EU und der Ukra-		



#### 5. Westbalkanregion

#### 5.1 EZ-Programm Gute Regierungsführung in den Ländern des Westbalkans

Programmziel	EU-Standards entsprechendes Handeln staatlicher und nicht-staatlicher Akteure fördert Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in den Ländern des Westbalkans.		
Ausgangslage/Kern- problem	EU-Standards entsprechende gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung, Schutz und Gewähr- leistung der Menschenrechte in den Ländern des Westbal- kans sind noch unzureichend verankert.		
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	1. TZ - Rechtsreform für wirtschaftliche Entwicklung im Westbalkan, Modulziel: Die Länder des Westbans sind in der Umsetzung EU-relevanter rechtlicher Rahmenbedingungen zur Förderung der wir schaftlichen Entwicklung gestärkt.  2. TZ - Soziale Grundrechte für benachteiligte Bevökerungen, Modulziel: Die Gewährleistung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte unter der Beachtung des übergeordneten Prinzips der Agenda 2030 "Niemanden zurücklassen" durch relevante staatliche und nichtstaatlich Akteure ist verbessert.  3. TZ - Stärkung der Inneren Sicherheit im Westbalkan, Modulziel: Die grenzüberschreitende und instutionenübergreifende Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität in Kooperation mit Instittonen und Netzwerken der Europäischen Union in		

- TZ Förderung der EU-Annäherung, Modulziel: Regionale Kooperation unter südosteuropäischen Behörden im EU-Beitrittsprozess ist in ausgewählten Handlungsfeldern konsolidiert.
   TZ Jugendaustausch im Westbalkan, Modulziel: Die institutionellen und personellen Voraussetzungen für den regionalen Schüleringen und Schüler.
- Die institutionellen und personellen Voraussetzungen für den regionalen Schülerinnen und Schülersowie Jugendaustausch in den sechs Ländern des Westbalkan sind verbessert.
- 6. TZ Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel im Westbalkan, Modulziel: Staatliche und nichtstaatliche Schlüsselakteure haben wichtige institutionelle Voraussetzungen für eine Verbesserung der Situation von potentiellen Opfern und Opfern von Menschenhandel unter den Menschen auf der Flucht und der lokalen Bevölkerung in der Westbalkan-Region geschaffen.
- 7. TZ Offener Regionalfonds SOE Modernisierung kommunaler Dienste, Modulziel: Die Voraussetzungen für Kommunalentwicklung und lokale Wirtschaftsentwicklung in den sechs Ländern des Westbalkans sind im Einklang mit den Anforderungen an einen EU-Beitritt verbessert.
- TZ Förderung unabhängiger Medien im Westbalkan, Modulziel: Ausgewählte unabhängige Medienorganisationen sind an die veränderte Medienlandschaft in den Ländern des Westbalkans besser angepasst.

#### 5.2 EZ-Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung

Programmziel	Die Perspektiven zur Erhöhung von Beschäftigung und Einkommen sind in den Ländern des Westbalkans im Einklang mit dem EU-Annäherungsprozess verbessert.
Ausgangslage/Kern- problem	Die Westbalkanländer stehen weiterhin vor großen Herausforderungen bei der Ger Schaffung von Beschäftigung, verbesserten Handelsbedingungen, sowie Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Offener Regionalfonds für Südosteuropa – Außenwirtschaft, Modulziel: Die Umsetzung der Reformagenda für Handel und Wettbewerbsfähigkeit in der Central European Free Trade Agreement (CEFTA)-Region ist im Einklang mit den Anforderungen des EU-Annäherungsprozesses verbessert.</li> <li>TZ - Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung in ländlichen Gebieten Südosteuropas (SEDRA), Modulziel: Die institutionellen Kapazitäten ausgewählter Akteure in Südosteuropa zur Unterstützung einer EU-gerechten wirtschaftlichen Diversifizierung in ländlichen Gebieten sind gestärkt.</li> </ol>

	TZ - Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans, Modulziel: Die Beschäftigungsfähigkeit von Studierenden und Graduierten in den Ländern des Westlichen Balkans, die am Stipendienprogramm teilgenommen haben, ist verbessert.  FZ - Regionaler Challenge Funds, Modulziel: Die	
	Beschäftigungsfähigkeit von Absolventen der geför-	l
	derten Berufsbildungsmaßnahmen ist verbessert	L

# 5.3 EZ-Programm Umwelt, Energie, Klima im Westbalkan

Programmziel	Staatliche und nicht-staatliche Akteure der Länder des Westbalkan verbessern den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im Einklang mit EU-Standards und internationalen Verpflichtungen.		
Ausgangslage/Kern- problem	Trotz bestehender Verpflichtungen zu internationalen Vereinbarungen (bezüglich Reduzierung der Treibhausgase gemäß United Nations Framework Convention on Climate Change/UNFCCC und dem Abkommen zur biologischen Vielfalt/einzig von Kosovo nicht verabschiedet) sind die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure im Westbalkan nur unzureichend in der Lage, die Umweltqualität und den Klimaschutz in ihren Ländern oder grenzübergreifend zu verbessern und damit EU-Standards und internationale Verpflichtungen zu erfüllen.		
Beauftragte TZ- und FZ-Maßnahmen des Programms	<ol> <li>TZ - Offener Regionalfonds (ORF) Energie, Verkehr und Klimaschutz, Modulziel: Der Mehrwert regionaler Kooperation für die Umsetzung ausgewählter Energie- und Verkehrsmaßnahmen der Westbalkanländer ist verbessert.</li> <li>TZ - Anpassung an den Klimawandel im grenzüberschreitenden Hochwasserrisikomanagement, Modulziel: Das Management von Hochwasserrisiken im Drin-Einzugsgebiet ist verbessert.</li> <li>TZ - Integriertes Abfallmanagement und Meeresmüllvermeidung im Westbalkan, Modulziel: Die Kapazitäten lokaler und nationaler Akteure der Abfallund Kreislaufwirtschaft SOEs zur Reduktion von Abfalleinträgen in die Adria und Gewässer sind verbessert.</li> <li>FZ - Prespa Ohrid Nature Trust (PONT), Modulziel: Schutz und nachhaltige Nutzung der Biodiversität in Albanien und Mazedonien.</li> </ol>		

# 6. Südkaukasus

### 6.1 EZ-Programm Natur- und Klimaschutz sowie nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Südkaukasus

Programmziel	Die natürlichen Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung			
	werden durch Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen			
	Ressourcen erhalten. Die biologische Vielfalt wird durch einen			
	verbesserten Schutz von Habitaten und nachhaltige Nutzung			
	der natürlichen Ressourcen bewahrt. Der Klimaschutz ist durch			
	der Ausbau der erneuerbaren Energien und Erhöhung der			
	Energieeffizienz verbessert.			
Ausgangs-	Die südkaukasischen Naturräume und Landschaften mit ihrem			
lage/Kernproblem	Artenreichtum stellen eine wichtige Grundlage für wirtschaftli-			
lage/Remproblem				
	che Entwicklung des Südkaukasus dar (u.a. Landwirtschaft,			
	Energieversorgung, Tourismus) und erfüllen wichtige Funktio-			
	nen für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des			
	Klimawandels. Viele Gebiete mit ökologisch schützenswerten			
	und klimasensiblen Naturressourcen stehen jedoch unter enor-			
	men Nutzungsdruck, angetrieben von Armut, nicht nachhaltiger			
	Ressourcennutzung und einem mangelnden Ausgleich sozia-			
<del></del>	ler, ökologischer und wirtschaftlicher Bedarfe.			
Beauftragte TZ-	4 T7 Managament nativiliahan Dagagamen und Erhalt			
und FZ-Maßnah-	TZ - "Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemdienstleistungen für nachhaltige Ent-			
men des Pro-	wicklung im ländlichen Raum im Südkaukasus",			
gramms	ECOserve, Modulziel: Die Voraussetzungen für die			
	nachhaltige und biodiversitätsfreundliche Nutzung der			
	natürlichen Ressourcen in den vorherrschenden Land-			
	nutzungssystemen im Südkaukasus sind unter beson-			
	derer Berücksichtigung der Energiesicherheit der ländli-			
	chen Bevölkerung verbessert.			
	TZ - "Grüne Transformation Georgien (ECO.Georgia)",			
	Modulziel: Der Beitrag des georgischen Forstsektors			
	zum Klimaschutz ist erhöht.			
	3. FZ - "Energieeffizienzmaßnahmen und Annäherung an			
	EU-Energieeffizienzstandards in Gebäuden", Modul-			
	ziel: Durch Erhöhung der Energieeffizienz in ausge-			
	wählten öffentlichen Gebäuden durch die Senkung der			
	Jahresenergiebedarfe wird ein Beitrag zu einer erhöh-			
	ten Nutzerzufriedenheit geleistet.			
	4. FZ - "Offenes Programm Energiesektor", Modulziel:			
	Beitrag zur Netzanbindung von Erneuerbaren Energien			
	sowie Steigerung der Energieeffizienz in der Übertra-			
	gung.			
	5. FZ - "Programm zur Förderung Erneuerbarer Energien			
	und Energieeffizienz (Phase III)" Armenien,			
	Modulziel: Ein Beitrag zu einer stabilen, kostengünsti-			
	gen und umweltfreundlichen Stromversorgung in Arme-			
	nien.			
	6. FZ - "Ausbau Erneuerbare Energien I und II" Armenien,			
	Modulziel: Finanzierung von Anlagen zur Stromerzeu-			
	gung aus erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf			
	Solar-und Windenergie.			

- 7. FZ "Schutzgebietsförderung Georgien", Modulziel: Das Vorhaben soll das Ressourcen- und Schutzgebietsmanagement ausgewählter Gebiete verbessern, bei gleichzeitiger Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Anrainerbevölkerung.
- 8. FZ "Biodiversität und nachhaltige lokale Entwicklung Georgien", Modulziel: Das Schutzgebietsnetzwerk und die multifunktionale Forstwirtschaft sind als Kernelemente eines großräumigen Landschaftsschutzes gestärkt und tragen zur nachhaltigen Entwicklung strukturschwacher Regionen in Georgien bei.
- FZ "Schutzgebietsförderung Armenien", Modulziel: Das Vorhaben soll das Ressourcen- und Schutzgebietsmanagement ausgewählter Gebiete verbessern, bei gleichzeitiger Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Anrainerbevölkerung.
- FZ "Biodiversität und nachhaltige lokale Entwicklung Armenien", Modulziel: Verbesserung von Schutz und nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen in ausgewählten biodivers wertvollen Gebieten Armeniens.
- 11. FZ "Förderung von Ökokorridoren im Südkaukasus", Modulziel: Das Vorhaben soll finanzielle Mittel zugunsten einer ökologisch nachhaltigen Landnutzung in ausgewählten Ökokorridoren zur Verfügung stellen, was der Vernetzung und damit der biologischen Stabilisierung von Naturschutzgebieten dient.
- 12. FZ "Transboundary Joint Secretariat (TJS III)", Modulziel: Die Umweltministerien werden dabei unterstützt, eine ökoregionale Schutzstrategie als Leitbild zum Erhalt der Biodiversität im südlichen Kaukasus umzusetzen bzw. weiterzuentwickeln.
- FZ "Caucasus Nature Fund (CNF II und III)", Modulziel: Der CNF dient der Verbesserung der Managementqualität in den Schutzgebieten des südlichen Kaukasus.
- 14. FZ "Offenes Programm Energieeffizienz in Georgien", Modulziel: Energieeffiziente Rehabilitierung und ggf. Neubau von öffentlichen Gebäuden in Georgien.

